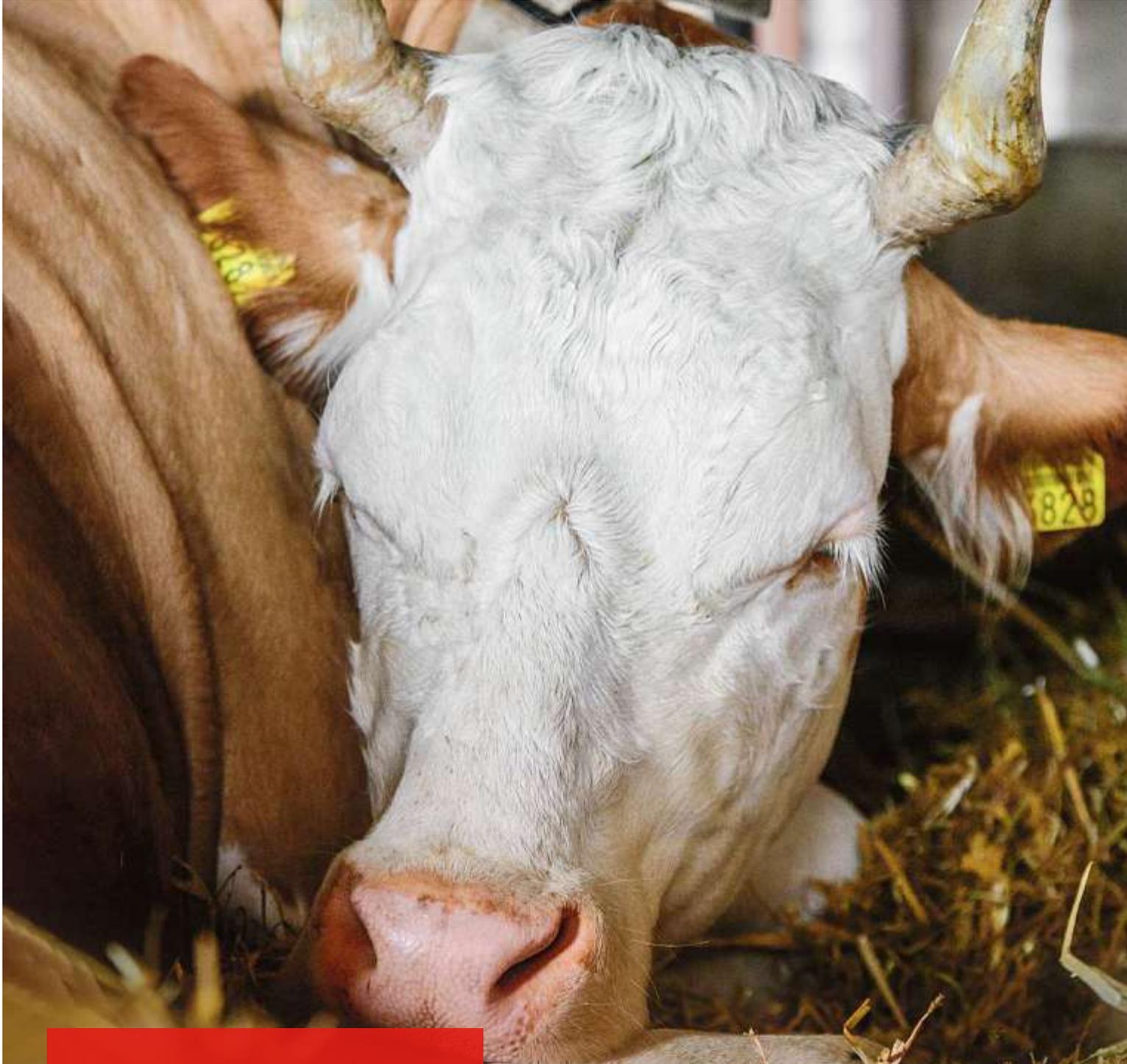


# swissherdbook **bulletin**



*Zucht*

**Herdebuch- und  
Mitgliederbestand**

*swissherdbook*

**Milchleistungsprüfung –  
die Qualität im Blick**

**Trockenstehzeit –  
verdiente Auszeit**

# Select Star **P** Hornlos Sans Cornes Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

**130**  
ITP



Mr. Hulsdale B Mirand-PP **MAKALA-PP**



## Hulsdale B A2P2-PP **MCDavid-PP-ET RDC** POS

Luster-P A2P2-PP x Mirand-PP MAKALA-PP VG87 x Science MALAKI-P EX91

Aus einer VG87 (Zy-Can) Mirand-PP-Tochter und geht auf Hulsdale B Science-P MALAKI-P EX91 zurück, der Mutter von MACNUT-PP, dem wohl komplettesten töchtergeprüften PP-Stier. Dahinter folgt eine EX93 4E Windbrook-Tochter. MCDavid-PP überzeugt mit seinen hervorragenden Exterieur-Werten und kann als einer der exterieurstärksten verfügbaren, homozygot hornlosen, RF-Stiere bezeichnet werden.

GA 12.23	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		115	[Progress bar]	
ITP		130	[Progress bar]	
Euter		122	[Progress bar]	
73 B%	M: + 952 kg	F: + 40 kg / + 0.02%	E: + 24 kg / - 0.08%	

**+0.54**  
Fett %



5M: Ammon Farms Mac **CLASSIC**



## Penn-England Renegade **COBRA-P-ET RDC** POC

Jalaoak RENEGADE x The Answer-P CANDY-P VG87 x Monterey CANDY-P VG87

Rotfaktor-Renegade-Sohn aus der Ammon Farms Mac CLASSIC EX92 2E-Familie. Extrem hohe Fett-% (+0.54) und gute Eiweiss-% (+0.12), +1'269kg Milch, 118 Euter, 104 Lende sowie 101 Hinterbeinwinkelung. Dazu eine tiefe Zellzahl (111), hohe Mastitisresistenz (105), lange Nutzungsdauer (111), positive BCS (102) und leichte Geburten (105). Frei von Hotspot-P-, Solitair-P- und Mirand-PP-Blut.

GA 12.23	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL			139	[Progress bar]	
ITP			120	[Progress bar]	
Euter			118	[Progress bar]	
73 B%	M: + 1'269 kg	F: + 101 kg / + 0.54%	E: + 53 kg / + 0.12%		

**+1'805**  
Milch kg



Mr. B.O.A. Rubels **BELLEVUE RED**



## B.O.A. McDonald-P **BOOMER-P-ET RED** POC

Ronald MCDONALD-P x Rubels BELLEVUE G+ 82 x Succesor BELLOVE G+ 84

BOOMER-P-ET RED stammt aus der Familie von Mr Savage BOMBAY EX93 und weist auf Mutter- sowie Vaterseite ein beeindruckendes Pedigree aus. Hohe Leistung in Kombination mit starken funktionellen Merkmalen: 129 Zellzahl, Mastitisresistenz 125, Temperament 113, Fruchtbarkeit 108, Normalgeburten Stier 112. Dazu ein ausgeglichenes Exterieur mit schönen Euter (125) und einer moderaten Grösse (98).

GA 12.23	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL			140	[Progress bar]	
ITP			122	[Progress bar]	
Nutzungsdauer			130	[Progress bar]	
71 B%	M: + 1'805 kg	F: + 99 kg / + 0.27%	E: + 60 kg / + 0.00%		



# Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Kaum ist das alte Jahr mit ein paar hoffentlich etwas ruhigeren Tagen zu Ende gegangen, stehen neue Herausforderungen vor der Tür. Einerseits ist das sicher gut so, andererseits kommen diese allzu oft zu den bereits bestehenden Anforderungen hinzu. Dieses „immer mehr“, das meist nicht abgegolten wird, gibt zu denken.

Unverändert und unabhängig davon, was alle möglichen und unmöglichen kurzfristigen Trends und Modeströmungen uns glauben machen wollen, kann das in der Schweiz reichlich vorhandene Gras nur mit unseren Wiederkäuern zu wertvollen Nährstoffen veredelt werden. Ich freue mich, dass das Verständnis dafür, dass Natur nie nur schwarz oder weiss ist und Wiederkäuer nicht einfach Klimakiller sind, in der Bevölkerung und in der Politik wächst. Es bedarf aber weiterhin unermüdlicher Überzeugungs-, Aufklärungs- und Vermittlungsarbeit aller Beteiligten, damit die Anliegen der Landwirtschaft und der Nutztierzucht in unserem Land verstanden werden. Wir bleiben dran.

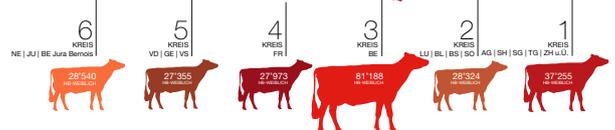
Ich wünsche allen ein erfolgreiches Züchterjahr, damit die Viehzucht auch 2024 bewegt!

Matthias Schelling,  
Direktor swissherdbook

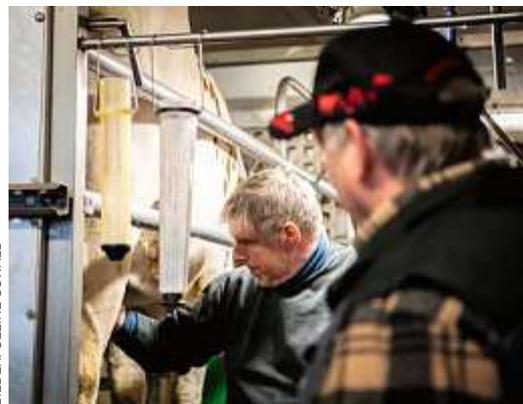


**Trockenstehzeit –  
verdiente Auszeit  
ab Seite: 16**

**Herdebuch- und  
Mitgliederbestand  
ab Seite: 6**



GRAFIK: CORINA BURRI



BILDER: CELINE OSWALD

**Milchleistungsprüfung –  
die Qualität im Blick  
ab Seite: 40**

## Inhalt

### Aktuelles

5 Kurzmeldungen

### Zucht

6 Herdebuch- und Mitgliederbestand  
8 Zuchtwertschätzung  
12 Holstein International – Bullenmütter

44 Herdenmanagement – redonline für Tiereigentümer  
45 Kurzmeldungen

### Treffpunkt

47 Kurzmeldungen  
48 WHFF-Kongress 2023  
50 Beständeschauen 2023  
52 Expo Swissherdbook  
54 Expo Groupement SI Romand  
56 33. Junior Bulle Expo  
60 Luzerner Rinder-Nightshow  
62 7. Altjahresschau  
63 Kurzmeldungen/LBE-Touren  
64 Züchterkamera

### Stallfenster

16 Tiergesundheit  
24 Betriebsporträt  
28 Tiergalerie  
30 Zuchtphilosophie

### swissherdbook

36 Einladung zur 134. ordentlichen Delegiertenversammlung  
37 Ehrungen  
38 Bezirksleitertagung 2023  
40 Milchleistungsprüfung  
42 Satelliten-Internet

### Service

66 Wichtigste Zahlen / Herdebuchbestand 2023  
67 Jungstier  
68 Agenda  
70 Impressum





## Lely Fachreisen 2024

Komm auf eine spannende Reise mit uns!

10. - 12. April 2024

Irland

17. - 20. September

Norwegen

Mehr erfahren und anmelden:

[www.lely.com/ch/de/fachreisen](http://www.lely.com/ch/de/fachreisen)



[www.lely.com/ch/de/fachreisen](http://www.lely.com/ch/de/fachreisen)

# Landi

Top Angebot

# 17.95

nur solange Vorrat

### Eimer Edelstahl 11lt

Mit Tragegriff und Skalierung.  
Innen und Aussen Hochglanz poliert.  
Gut geeignet für Lebensmittel,  
Milchverarbeitung, Gefriergut  
und Schlachtgut.

75025



# Trumpf

[www.landi.ch](http://www.landi.ch)



# 649.-

**Preisabschlag**

**vorher: 679.-**



### Kälberhütte Master Plus mit Zaun

Klimaregulierung ohne Zugluft. Drehtür mit 2 Fressöffnungen  
und Flex-Schiene zur Montage von Zubehör. Inkl. Tränkeimerhalterung  
und 2 Eimerhalterungen. Masse: 200 × 115 × 135 cm. 39184

Informationen zu Versand und Lieferung erhalten Sie in Ihrer LANDI.



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 31.01.24

## Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf [landi.ch](http://landi.ch)

MILCHVIEHKOMBI 2024

# Werbung sichtbar machen!

Printwerbung hat den Vorteil, dass sie sich gezielt einsetzen und auf die gewünschte Zielgruppe abstimmen lässt, beispielsweise mit einem Inserat oder einer Prospektbeilage im Milchviehkombi. Printwerbung hat aber noch einen weiteren Vorteil: Sie wird von den Lesern gesehen! Nutzen Sie diesen Vorteil. Bei der gemeinsamen Werbeplattform von swissherdbook und Braunvieh Schweiz geht's um die Milchwirtschaft und alles, was dazu gehört. Alle Abonentinnen und Abonnenten sind am Gleichen interessiert, die Inhalte werden intensiv und lange gelesen und damit verbunden auch Ihre Werbung. Werben Sie mit Ihren Produkten und Dienstleistungen also dort, wo es sich lohnt!

Gerne wird auch das Online-Angebot auf der Züchterplattform redonline genutzt. Mit dem direkten Link auf Ihre Landingpage können Sie der Leserschaft weitere Informationen mitteilen. Bei der Onlinewerbung profitieren Sie zudem vom Vorteil, dass Sie den Erfolg über Klickraten und Page Impressions genau messen können.

Egal für welches Angebot Sie sich interessieren, in den neuen Mediadaten 2024 auf der Website von swissherdbook finden Sie alle Angaben zu den verschiedenen Formaten, Tarifen und Erscheinungsdaten. 🇨🇭

Irene Heynen

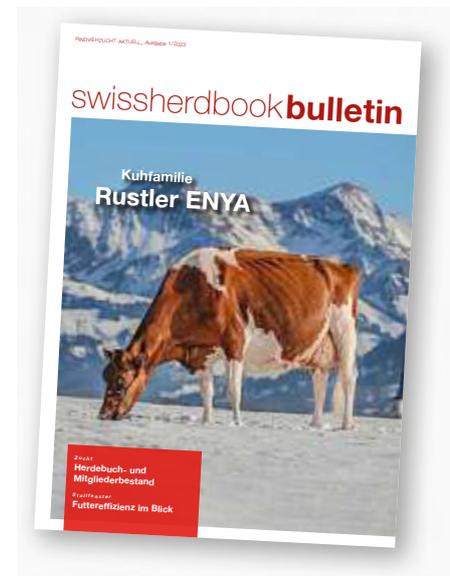
[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) →  
[mediadaten milchviehkombi 2024](#)



Ihre Ansprechpartnerin:  
 Irene Heynen  
 +41 31 330 95 00  
 irene.heynen@schweizerbauer.ch

GEWINNER WETTBEWERB

# Schönstes Titelbild 2023



Das erste der acht veröffentlichten Titelbilder ist mit knapp 220 von 530 Stimmen klarer Sieger des Wettbewerbs um das schönste Titelbild 2023 der Zeitschrift „swissherdbook bulletin“.

**Die Gewinner/-innen:**

- Martin Trachsel, Saanenmöser  
 Preis: swissherdbook Autositzüberzug im Wert von CHF 73.00
- Erika Monnat, Sonvilier  
 Preis: swissherdbook Autositzüberzug im Wert von CHF 73.00
- Valérie Noirjean, Le Noirmont  
 Preis: swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00
- Jonas Schuwey, Oberschrot  
 Preis: swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00

swissherdbook gratuliert den Gewinner/-innen herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmenden fürs Mitmachen. 🇨🇭

Linda Brügger

**SWISS herdbook**

**Montbéliarde aus Leide**  
 In April dieses Jahres reisten in 'National Montbéliarde' nach Leide Truppe erreichte sehr gute Resultate hervorstechend und der begehrtesten. Diese Kuh gehört der Familie Ju. Wir haben sie besucht, um mehr zu erfahren.

**Eckdaten Betrieb**  
 - Betriebsleiter: Pommerehne und Philipp Jund  
 - Anbaufrühe: Weizen, Florenz und Weizen  
 - Fläche: 20 ha, 27 ha Weizen und 70 ha Anbaufrühe  
 - Milchleistung: 1000 kg, 700 kg u. M.  
 - Fütterung: Weizen, Florenz, Weizen, Florenz  
 - Milch: 1000 kg, 700 kg u. M.  
 - Durchschnitt: 2020: 1000 kg Milch, 700 kg u. M.

**DER BETRIEB**  
 Familie Jund sind Generationen im Saanen- und Tücherzucht. Die 100 Jahre, die sie seit dem Erwerb der Anlage arbeiten, sind eine große Freude für Familie Jund. Die 100 Jahre, die sie seit dem Erwerb der Anlage arbeiten, sind eine große Freude für Familie Jund.

**Zuchtwertschätzung im Dezember**  
 ...herdgenetische Kofaktoren  
 ...herdgenetische Kofaktoren

**Kuhfamilie Rustler ENYA**

**Zucht Herdbuch- und Mitgliederbestand**  
 ...herdgenetische Kofaktoren  
 ...herdgenetische Kofaktoren

**Simmentaler Reinzucht – Leistung und Tradition**  
 Walter und Brigitte Schuck-Jenni bewirtschaften mit ihrer Familie im Bernischen Nadelhochlagen einen Milchviehbetrieb. Mit Leib und Seele haben sie sich den reinen Simmentalerkühen verschrieben.

**BETRIEB**  
 Unser Betrieb liegt schattig oberhalb von 700 m ü. M. in der schönen Hochlagenzone sind 200 ha Fläche. Haupterzeugnisse sind Milch und Fleisch. Die Milchleistung beträgt 1000 kg u. M. Die Fleischleistung beträgt 1000 kg u. M.

**VERZICHT**  
 Bei der Betriebsübernahme standen wir vor einem großen, aber gut eingetragenen Kuhbestand. Die übrigen Familienmitglieder sind alle zu 100 % ebenfalls im Betrieb.

**Abo bulletin**

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

SCAN ME

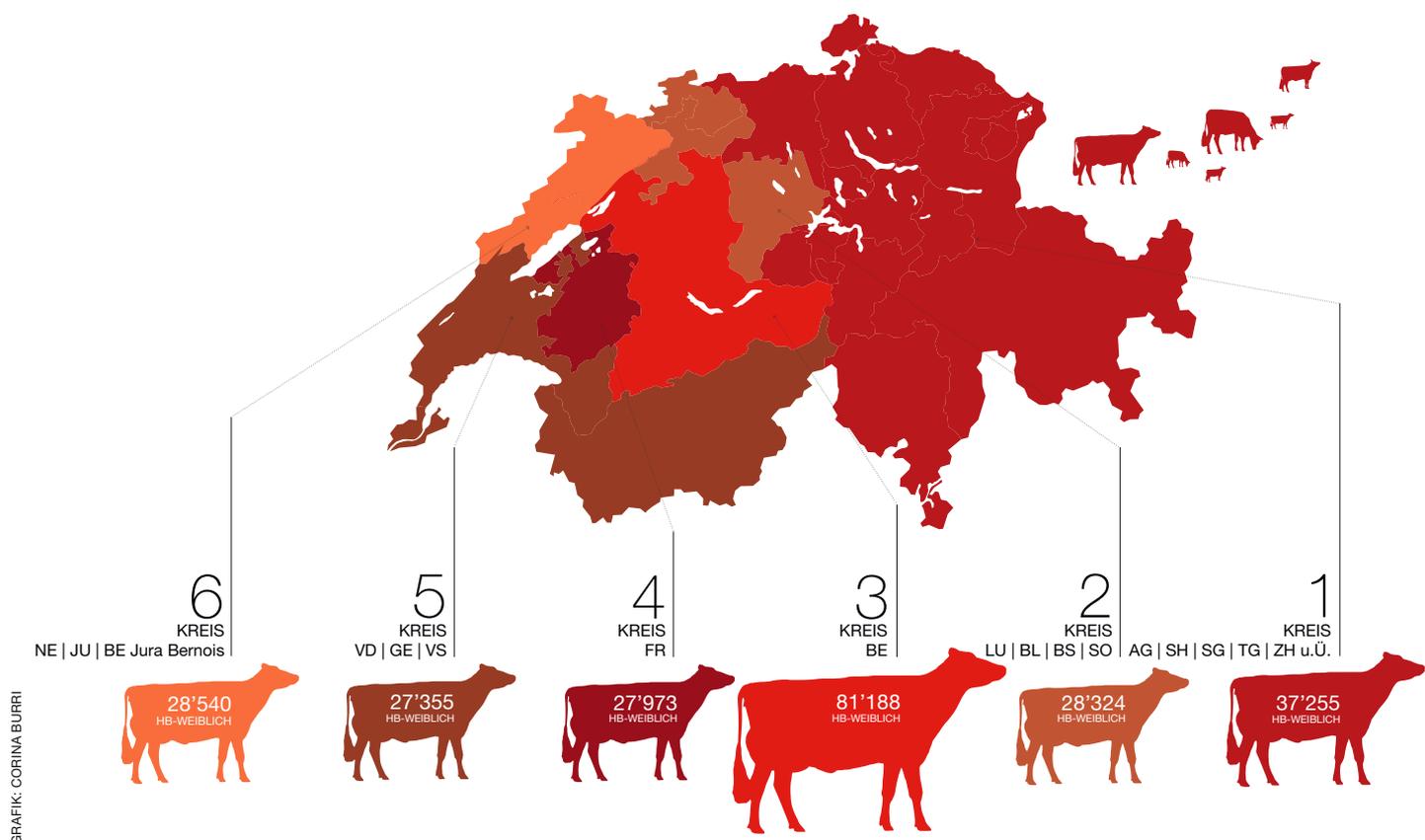
## HERDEBUCH- UND MITGLIEDERBESTAND

# Zunahme Herdebuchtierbestand

Die Mitglieder- und Herdebuchbestandszählung per 30. November 2023 hat eine Zunahme bei den Herdebuchtieren ergeben. Die Zahl der Betriebe sowie der Viehzuchtvereine und -genossenschaften ist weiterhin rückläufig.



Bei den weiblichen Herdebuchtieren gab es eine Verschiebung von Red Holstein zu Holstein.



GRAFIK: CORINA BURRI

Am Stichtag zählte swissherdbook 230'635 weibliche Herdebuchtiere. Dies bedeutet eine Steigerung der weiblichen Tiere um 2'527. Die Anzahl der männlichen Herdebuchtiere ist ebenfalls leicht höher als im Vorjahr (+46) und betrug 1'162.

### HERDEBUCH

Bei den weiblichen Herdebuchtieren gab es wiederum eine Verschiebung von den Red Holstein-Kühen (-3'170) zu den Holsteintieren (+3'909). Ebenfalls stark zugelegt hat die Rasse Swiss Fleckvieh mit plus 1'529 Tieren. Auch die weiteren Hauptrassen, Montbéliarde und Simmen-

tal, haben einen grösseren Bestand an weiblichen Herdebuchtieren als im Vorjahr. Etwas gesunken sind die Tierzahlen bei Normande und den Pinzgauern.

Sehr erfreulich ist das Wachstum in den Kantonen Bern (+532), St. Gallen, Neuenburg und auch Luzern. Nur in 5 Kantonen war die Anzahl der weiblichen Herdebuchtiere leicht rückläufig. Am grössten war die Abnahme in den Kantonen Solothurn (-96) und Wallis (-34).

Bei den Stieren werden 645 der 1'162 Herdebuchtiere im Kanton Bern gehalten, dies entspricht 55.5%. 12% der Stiere werden im Kanton Freiburg und 10.5% im Kanton Waadt gehalten.

swissherdbook zählte am 30. November 2023 8'310 aktive Zuchtbetriebe. Dies bedeutet eine Abnahme um 199 Betriebe. Auch die Viehzuchtgenossenschaften und -vereine nahmen um 13 ab auf 524. Die Einzelmitglieder überschritten erstmals die 1'000er Grenze und sind neu bei 1'017 Betrieben (+33). Der Tierbestand pro Betrieb nahm um 0.9 zu auf 27.8 Herdebuchtiere pro Betrieb. 

Sandra Staub-Hofer

Die Tabellen „Herdebuch- und Mitgliederbestand“ und „Herdebuchbestand nach Rassen und Kantonen“ finden Sie im **Service**teil und unter:

[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → **Jahresstatistik**

## ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

# Bestimmtheitsmass für Leistungssicherheit und Effizienz

Das Bestimmtheitsmass hat Auswirkungen auf die Leistungssicherheit von Elterntieren und auf die Effizienz eines Zuchtprogramms. Es gilt zwei verschiedene Arten von Bestimmtheitsmassen zu unterscheiden, denn Leistungssicherheit und Selektionserfolg können nicht gleichzeitig verbessert werden.



BILD: CELINE OSWALD

Als Antwort auf die wirtschaftlichen Herausforderungen gilt es, die Effizienz der Zuchtprogramme möglichst zu optimieren.

Schweizer Landwirtschaftsbetriebe sind aktuell mit grossen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Die Kosten für Energie, Futter, Tierarztbehandlungen und für Arbeit sind markant gestiegen.

In dieser Situation können Schweizer Landwirtschaftsbetriebe nur die Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion noch weiter steigern. Für die Tierzucht bedeutet dies, dass einerseits die Effizienz der Zuchtprogramme optimiert werden muss. Die Effizienz eines Zuchtprogramms kann über den erreichten Selektionsfortschritt pro monetäre Investition gemessen werden. Andererseits ist die Leistungssicherheit ausgewählter Elterntiere eine zentrale Kenngrösse für ein Zuchtprogramm. Leistungssicherheit entspricht der Chan-

ce, dass ausgewählte Elterntiere Nachkommen mit überragenden Produktionseigenschaften hervorbringen.

## LEISTUNGSSICHERHEIT

Die Leistungssicherheit eines bestimmten Elterntieres kann anhand des Vertrauensintervalls des wahren Zuchtwertes für den geschätzten Zuchtwert quantifiziert werden. Wie es der Name schon sagt, handelt es sich beim Vertrauensintervall des wahren Zuchtwertes um ein Intervall einer bestimmten Breite. Dieses Intervall enthält die Information innerhalb welcher Grenzen wir den wahren Zuchtwert mit vorbestimmter Wahrscheinlichkeit (hier 95%) erwarten können.

Die Breite des Vertrauensintervalls ist direkt vom Bestimmtheitsmass des geschätzten Zuchtwertes abhängig. Für das 95%-Vertrauensintervall des wahren Zuchtwertes sind die Intervallsbreiten für ein Tier mit einem geschätzten Zuchtwert von 130 in Abhängigkeit der verschiedenen Bestimmtheitsmassen in Tabelle 1 gezeigt. Die Breiten der Intervalle zeigen eine beträchtliche Variabilität. So ist die Vertrauensintervallbreite bei einem Bestimmtheitsmass von 50 % um den Faktor 8 grösser, verglichen mit der Breite des Vertrauensintervalls bei einem Bestimmtheitsmass von 99 %.

Die Tabelle 1 zeigt den negativen Zusammenhang zwischen dem Bestimmtheitsmass und der Breite des Vertrauensintervalls. Das heisst, hohe Bestimmtheitsmassen bedeuten tiefe Werte für die Breite des Vertrauensintervalls. Somit können wir bei einem hohen Bestimmtheitsmass sicher sagen, wo der wahre Zuchtwert eines Tieres liegen wird. Das ist wichtig für die Beurteilung der Leistungssicherheit eines bestimmten Elterntieres. Elterntiere mit einem hohen wahren Zuchtwert geben ein besseres genetisches Potenzial für die wirtschaftlich wichtigen Merkmale weiter als Eltern mit einem tiefen Zuchtwert. Bei optimaler Umwelt werden die Nachkommen von Eltern mit hohem wahren Zuchtwert eine bessere Leistung zeigen im Vergleich zu Nachkommen von Eltern mit tiefem Zuchtwert. Hat der geschätzte Zuchtwert ein hohes Bestimmtheitsmass, so weist der wahre Zuchtwert ein enges Vertrauensintervall auf. Bei einem engen Vertrauensintervall können wir potenzielle Eltern mit hohem wahren Zuchtwert zuverlässiger von potenziellen Eltern mit tiefem Zuchtwert unterscheiden. Diese gesteigerte Zuverlässigkeit in der Aus-

wahl von guten Elterntieren schlägt sich dann in einer erhöhten Leistungssicherheit nieder. Somit haben Elterntiere mit hohem geschätztem Zuchtwert und hohem Bestimmtheitsmass auch eine gute Leistungssicherheit.

*„Das Konzept der Leistungssicherheit ist wichtig für die betriebswirtschaftliche Optimierung in Produktionsbetrieben.“*

Das Konzept der Leistungssicherheit ist wichtig für die betriebswirtschaftliche Optimierung in Produktionsbetrieben. In diesen Betrieben steht die effiziente Produktion als primäres Ziel im Fokus und Nachkommen von Eltern mit grosser Leistungssicherheit sind sehr gefragt. Auf Zuchtbetrieben, die in erster Linie das beste genetische Potenzial möglichst schnell von der Elterngeneration an die Nachkommengeneration weitergeben möchten, spielt die Leistungssicherheit eine untergeordnete Rolle. Bei der Weitergabe des genetischen Potenzials sollen Eltern möglichst früh und einzig aufgrund des Zuchtwertes ausgewählt werden. Das dadurch auftretende

**Tabelle 1:** Vertrauensintervall und Bestimmtheitsmass

Bestimmtheitsmass (in %)	Untere Grenze	Obere Grenze	Intervallbreite
50	113	147	34
60	115	145	30
70	117	143	26
80	119	141	22
90	123	137	14
95	125	135	10
99	128	132	4

TABELLE: ZVG QUALITAS AG

Erläuterung: Vertrauensintervall und Bestimmtheitsmass bei einem Tier mit einem geschätzten Zuchtwert von 130.

Risiko, dass ein ausgewähltes Elterntier einen wahren Zuchtwert hat, der weit unterhalb des geschätzten Zuchtwertes liegt, kann durch einen möglichst breiten Einsatz von verschiedenen nicht-verwandten Zuchttieren ausgeglichen werden. In einem Zuchtbetrieb sind Grössen wie der Selektionserfolg von grosser Bedeutung. Der Zusammenhang zwischen Selektionserfolg und Bestimmtheitsmass wird im kommenden Abschnitt beschrieben.

**SELEKTIONSERFOLG**

Die Effizienz eines Zuchtprogramms kann mit Hilfe des Selektionserfolgs quantifiziert werden. Der Betrieb eines Zuchtprogramms ist mit beträchtlichen Investitionen verbunden. Dieses Geld

wird für die Erhebung der Daten, für die Auswertung der Daten in Form von Zuchtwertschätzungen, für die Paarungsplanung und für das Monitoring des erreichten Zuchtfortschritts aufgewendet. Bei einem bestimmten Investitionsbetrag für ein Zuchtprogramm ist die Zuchtorganisation bestrebt, das Zuchtprogramm möglichst effizient zu betreiben und somit einen möglichst grossen Selektionsfortschritt zu erreichen. Der Selektionsfortschritt ist somit ein gutes Mass für die Effizienz eines Zuchtprogramms.

Der Selektionsfortschritt pro Jahr ist durch die folgenden vier Komponenten bestimmt: ▶



BILD: CELINE OSWALD

Elterntiere mit hohem wahren Zuchtwert geben ein besseres genetisches Potenzial für wirtschaftlich wichtige Merkmale weiter.

- ▶ 1. Selektionsintensität: abhängig vom Anteil an ausgewählten Elterntieren
- 2. Genauigkeit der geschätzten Zuchtwerte: Quadratwurzel aus dem Bestimmtheitsmass
- 3. Standardabweichung des Zuchtwertes
- 4. Generationsintervall: Alter der Eltern bei Geburt der Nachkommen

Die Tabelle 2 zeigt den Selektionserfolg in Abhängigkeit vom Bestimmtheitsmass und vom Generationsintervall für eine Population, in der 10% der Tiere als Eltern ausgewählt werden. Bei einem fixen Generationsintervall von 5 Jahren steigt der Selektionserfolg aufgrund des zunehmenden Bestimmtheitsmasses um 40% an. Der Vergleich des erwarteten Selektionserfolgs bei konstantem Generationsintervall ist unrealistisch, weil eine Zunahme beim Bestimmtheitsmass oft zu einer Zunahme des Generationsintervalls führt. Auf den letzten beiden Zeilen von Tabelle 2 wird der Selektionsfortschritt für typische Werte von Bestimmtheitsmass (50%) und Generationsintervall (2 Jahre), wie sie in der genomischen Selektion erwartet werden können, mit dem Selektionserfolg eines nachzuchtgeprüften Stieres miteinander verglichen. Dabei zeigt sich, dass sich das kürzere Generationsintervall stärker auf den Selektionserfolg auswirkt als die Verbesserung des Bestimmtheitsmasses.

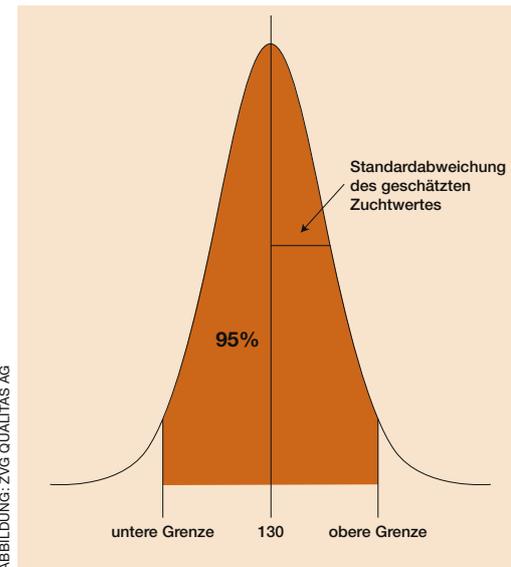
Die Genauigkeit der geschätzten Zuchtwerte für die Vorhersage des Selektionserfolgs basiert auf der Korrelation zwischen wahren und geschätztem Zuchtwert für die Gruppe der ausgewählten Tiere. Prinzipiell basiert diese Genauigkeit nicht auf dem tierspezifischen Bestimmtheitsmass, wie es im vorangegangenen Abschnitt für das Vertrauensintervall verwendet wurde.

**Tabelle 2:** Selektionserfolg, Generationsintervall und Bestimmtheitsmass

Bestimmtheitsmass (in %)	Generationsintervall (in Jahren)	Selektionserfolg pro Jahr
50	5	2.17
60	5	2.38
70	5	2.57
80	5	2.75
90	5	2.92
95	5	3.00
99	5	3.06
<b>50</b>	<b>2</b>	<b>5.44</b>
<b>99</b>	<b>7</b>	<b>2.19</b>

ABBILDUNG: ZVG QUALITAS AG

**Abbildung:** Illustration des 95%-Vertrauensintervalls



Erläuterung: Illustration des 95%-Vertrauensintervalls für ein Tier mit einem geschätzten Zuchtwert von 130 und einer Standardabweichung des wahren Zuchtwertes von 12.

rem Zuchtwert, über die Gruppe der ausgewählten Elterntiere ab. In der Praxis werden für die Berechnung des Selektionserfolgs häufig die tierspezifischen Bestimmtheitsmassen als Annäherung verwendet. Der erwartete Selektionserfolg pro Jahr zeigt eine starke Abhängigkeit vom Generationsintervall. Da die Verbesserung des Bestimmtheitsmasses in der Regel zu einer Verlängerung des Generationsintervalls führt, ist die Auswahl von möglichst jungen Elterntieren, wie das in der genomischen Selektion angestrebt wird, in Bezug auf den Selektionserfolg optimal.

Leistungssicherheit und der erwartete Selektionserfolg lassen sich nicht beide gleichzeitig verbessern. Der Grund dafür ist, dass die Leistungssicherheit mit steigendem Bestimmtheitsmass zunimmt. Beim Selektionserfolg pro Jahr ist die Situation mit tieferem Bestimmtheitsmass und kurzem Generationsintervall zu bevorzugen. Die Leistungssicherheit ist eine sehr wichtige wirtschaftliche Grösse für Produktionsbetriebe. Für Zuchtbetriebe steht die schnelle Weitergabe vom genetischen Potenzial der Eltern an die Nachkommen im Zentrum. Dies wird über die diversifizierte Auswahl von möglichst nicht-verwandten jungen Elterntieren erreicht.

Peter von Rohr, Qualitas AG

## Bestell-App mymelior

Nie war Futter bestellen so einfach!

**Über die Bestell-App mymelior können Futterbestellungen schnell und einfach mit dem Smartphone aufgegeben werden.**

Als Web-App wird mymelior direkt mit einem Browser und nicht im App-Store bzw. Play-Store aufgerufen. Dadurch funktioniert die App unabhängig vom Betriebssystem des Smartphones und ist ohne lästige Updates immer auf dem neuesten Stand.

*Jetzt registrieren  
und installieren!*



Bei Fragen steht Ihnen die Helpdesk unter Tel. 058 434 15 15 zur Verfügung.



## SucklingCheck

Gegenseitiges Besaugen nachhaltig lösen



Das gegenseitige Besaugen bei Kälbern stellt auf vielen Betrieben ein Problem dar. Der SucklingCheck von melior erkennt mögliche Risikofaktoren und schlägt individuelle Verbesserungsmassnahmen zur Reduktion des Besaugens vor. Das Onlinetool von melior wurde an der Suisse Tier 2023 als Neuheit ausgezeichnet!

*Jetzt ausfüllen  
und Aufzucht  
optimieren!*



## Aktion Physio® Bloc-Leckschalen

Früh bestellen lohnt sich

Mit 12 verschiedenen Leckschalen garantiert das Physio® Bloc Sortiment die passende Mineralergänzung zu jeder Ration. Die wetterfesten 20 kg-Leckschalen verfügen ausserdem über einen praktischen Tragegriff. Bestellungen vom 24. November 2023 bis 9. Februar 2024 profitieren von starken Rabatten:

**CHF 25.-/100 kg ab 300 kg assortiert**  
**CHF 30.-/100 kg ab 600 kg assortiert**

Gültig für Lieferungen bis 10. Mai 2024



## ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

# Bullenmütter ohne Leistung und Einstufung?

Leserinnen und Leser wenden sich regelmässig mit Anfragen oder Beobachtungen an Holstein International (HI). Im Folgenden wurde Holstein International gebeten, sich mit dem Thema fehlender Leistungsdaten von Bullenmüttern zu befassen, ein Punkt, der sehr oft aus der Praxis zu hören ist.

„Kann Holstein International die Genauigkeit der genomischen Pedigree-Zuchtwerte in Fällen untersuchen, in denen die Bullenmütter nicht eingestuft und nicht leistungsgeprüft sind? Ich bin besorgt, dass zu viele Bullenmütter keine phänotypischen Informationen haben, um ihre hohen genomischen Zahlen zu untermauern. Aber vielleicht ist meine Sorge unbegründet? Vielleicht sind die DNA-Tests aussagekräftiger als echte Daten? Wenn zwei bis drei Generationen Bullenmütter Zuchtwerte ohne Eigenleistung haben, wie können wir dann wissen, welchen Einfluss sie auf Fruchtbarkeit, Mastitis, Ketose, Lahmheit, Tempera-

ment und Melkgeschwindigkeit gehabt haben? Wie erkennen wir Probleme wie zum Beispiel rezessive Gendefekte in der Rasse?

Ich setze gerne die Spitzenbullen verschiedener Besamungsstationen ein, aber ich nutze nicht länger Bullen, für deren Mütter keine Informationen verfügbar sind – es sei denn, jemand kann mir beweisen, dass die Informationen über die Mutter keine Rolle spielen. Für den aktuell besten A2-Bullen in Kanada nach genomischem Pedigree-Index sind über drei Generationen keine Mutterleistungen verfügbar. Sollten Besamungs-

stationen nicht einen höheren Genauigkeitsstandard einhalten, der auch die Einstufung, die Milchleistungsprüfung (MLP) und die Aufzeichnung von Krankheiten der Bullenmütter umfasst?

Vielen Dank an das Team von HI für die qualitativ hochwertigen Inhalte. Macht weiter so!“ *Catherine Agar, Ontario, Kanada (melkt über 200 Kühe, 50 davon per Roboter).*

## ERLÄUTERUNGEN VON HI

Der erste und wichtigste Grund für das Fehlen von Leistungsdaten und Einstufungen bei Bullenmüttern ist, dass die Bullen aus einem anderen Land kommen. Jede Leistungsinformation einer Kuh wirkt sich nur auf ihren Zuchtwert



Sollten wir auf Pedigrees mit vollständigen Leistungsdaten warten?

in dem Land aus, in dem sie eingetragen ist. Die Länder tauschen zwar Pedigree-Informationen aus, zu denen manchmal auch Leistungsdaten gehören, aber diese gehen nicht direkt in die Zuchtwertschätzung in anderen Ländern ein.

Um die Situation in Kanada zu verdeutlichen: Die aktuelle Top-100-Liste der genomischen Jungbullen enthält 81 Tiere, die aus dem Ausland stammen. Auf der Website der kanadischen MLP-Organisation Lactanet werden daher keine Daten zu den Müttern dieser Bullen angezeigt. Sie haben erwähnt, dass bei dem Top-A2-Bullen über drei Generationen die Mutterinformationen fehlen. Das ist in der Tat bei 81 Bullen der Top 100 der Fall. Aber, diese Mütter haben womöglich Leistungsdaten in anderen Ländern.

### ZU JUNG

Der zweite Grund für das Fehlen von Leistungsdaten der Mütter von Jungbullen ist, dass diese Bullenmütter noch nicht alt genug sind, um eine abgeschlossene Laktation oder ein Einstufungsergebnis zu haben. Von den 19 verbleibenden Bullen in der Top-100-Liste stammen neun von Müttern, die bereits ein Leistungsergebnis haben, während zehn der Mütter noch nicht leistungsgeprüft sind. Das Timing ist zu einem wichtigen Element in der modernen Zucht geworden. Der Schlüssel zur genomischen Selektion liegt darin, dass sie bereits für ein junges Kalb eine Selektionsgenauigkeit ermöglicht, die das Niveau einer Kuh mit mehreren Laktationen, aber ohne Typisierungsergebnis, übersteigt. Spült man ein auf der Grundlage seiner Typisierungsergebnisse selektiertes Jungrind, anstatt zu warten, bis das Tier mehrere Laktationen absolviert hat, kann man das Generationsintervall drastisch verkürzen. Dieses kürzere Generationsintervall hat den Zuchtfortschritt so vorangetrieben, dass er jetzt anderthalb- bis zweimal so hoch ist wie vor der Einführung der genomischen Selektion.

Die Abbildung spiegelt eine Folie wider, die Brian Van Doormaal von Lactanet 2018 auf dem Western Canadian

Mit freundlicher Genehmigung von Holstein International, das den Artikel im Dezember 2022 publiziert hat. 

# Holstein International

Holstein International | Po Box 80 | 9050 AB Stiens | The Netherlands  
Phone: +31-58 25 74 345 | [www.holsteininternational.com](http://www.holsteininternational.com)

Dairy Symposium präsentiert hat. Daraus geht hervor, dass ein genotypisiertes Tier einen Zuchtwert mit einer Sicherheit von über 70% hat, während der Pedigree-Index bei einem nicht typisierten Kalb eine Sicherheit von lediglich 33% erreicht oder bei einer Kuh mit einer abgeschlossenen Laktation bei 55% liegt. Selbst wenn man die 2., 3. und 4. Laktation mit einbezieht, erreicht man immer noch nicht die Sicherheit, die durch Genotypisierung erreicht werden kann.

### ABWÄGEN

Wie würde sich das Vorliegen vollständiger Laktationen der Mütter auf die Zuchtwerte von Jungbullen auswirken? Für die meisten Bullenmütter würde es bis zu einem gewissen Grad bestätigen, dass unsere derzeitige Schätzung ihres genetischen Wertes tatsächlich korrekt ist. Bei einigen wenigen „Ausreißern“ würde sich herausstellen, dass sie ein wenig über- oder unterschätzt sind, aber der über den Pedigree-Anteil ausgeübte Einfluss auf den Zuchtwert des Jungbullens wäre minimal. Denn natürlich trägt der Pedigree-Zuchtwert viel weniger zum gesamten Zuchtwert eines Tieres bei als der genomische Zuchtwert. Die Option, mit der Freigabe eines Bullen so lange zu warten, bis seine Mutter eine abgeschlossene Laktation hat, würde bedeuten, dass er dann ein Jahr älter ist und mit der Genetik der nächsten Generation konkurrieren muss, was ihn weniger wettbewerbsfähig macht. Beim Abwägen der Vor- und Nachteile würde der sehr geringe Gewinn an Genauigkeit das längere Generationsintervall sicherlich nicht rechtfertigen. Stützt man sich bei der Schätzung der Genetik eines

Tieres auf tatsächliche Leistungsdaten, besteht das Problem darin, dass man versuchen muss, alle Umweltfaktoren zu berücksichtigen, die diese Leistungen beeinflussen.

Bei der genomischen Selektion betrachtet man die Gene des Tieres direkt und vergleicht sie mit einer Vorlage, die aus den Genotypen von über 30'000 Bullen mit töchterbasierten Zuchtwerten besteht, welche die Lernstichprobe bilden. Der Genotyp, der aus einem Querschnitt aller Gene eines Tieres besteht, ist für die Vorhersage seines genetischen Wertes viel hilfreicher als der Pedigree-Index, und dies unabhängig davon, ob Informationen über die Leistung der Mutter verfügbar sind oder nicht.

### MANAGEMENTMERKMALE

Gerade bei Merkmalen mit geringer Erblichkeit und bei Merkmalen, deren Erfassung sehr schwierig oder kostspielig ist, kann die genomische Selektion ihre Stärken ausspielen. Viele der neueren Merkmale, die jetzt in die Zuchtwertschätzung aufgenommen werden – Merkmale wie Futtereffizienz und Hitzetoleranz (jetzt in Australien und Italien verfügbar) –, werden nur in sehr kleinen Untergruppen der Population erfasst, können dann aber anhand der Genotypen auf die gesamte Rasse hochgerechnet werden. Auch wenn man in seiner Herde keine Daten zur Futterverwertung oder Hitzetoleranz aufzeichnet, kann man dennoch mit Hilfe der genomischen Zuchtwerte auf genetischen Fortschritt in diesen Merkmalen selektieren. In der Vergangenheit hatte die Erblichkeit eines Merkmals einen erheblichen Einfluss auf den Fortschritt, den man erzielen konnte: Bei Merkmalen mit hoher Erblichkeit konnten gute Selektionserfolge erzielt werden, während bei Merkmalen mit

- niedriger Erbllichkeit kaum Fortschritte möglich waren. Bei der genomischen Selektion ist die Erbllichkeit eines Merkmals bereits in den Zuchtwerten der Tausenden von Bullen der Lernstichprobe enthalten, sodass dieser Faktor nicht mehr so stark ins Gewicht fällt wie in der Vergangenheit. Daher sind bei Merkmalen mit geringer Erbllichkeit wie Fruchtbarkeit und Langlebigkeit jetzt deutliche Fortschritte zu verzeichnen, während es vor der genomischen Selektion nur sehr geringe Selektionserfolge gab.

#### ANGEDEUTETE BOTSCHAFT

Ein Nachteil des Verzichts auf Leistungsinformationen von Bullenmüttern ist die dadurch angedeutete Botschaft, dass man keine Leistungsprüfungen in seiner Herde mehr benötigt, um Selektionsentscheidungen treffen zu können. Wenn nur ein oder zwei Herden die Leistungsprüfung einstellen, könnten diese tatsächlich ein äusserst effektives, ausschliesslich auf Genotypen basierendes Zuchtprogramm haben. Wenn jedoch eine beträchtliche Anzahl von Herden die Leistungsprüfungen einstellt, beginnt der Datensatz, auf dem unsere Zuchtwertschätzungen aufbauen, auseinanderzufallen, und die geno-

mische Selektion wird an Genauigkeit verlieren. Die Lernstichprobe mag zwar mehr als 30'000 töchtergeprüfte Bullen beinhalten, aber die älteren Bullen von vor vielen Jahren sind jetzt weniger repräsentativ für die aktuelle Genetik der Rasse. Wir brauchen aber einen guten Querschnitt, in dem möglichst viele Gene der aktuellen Rasse vertreten sind. Aus diesem Grund nehmen Länder wie etwa die USA Typisierungsergebnisse weiblicher Tiere in ihre Lernstichprobe auf. Das erhöht zum einen die Zahl der Tiere, ergänzt zum anderen aber auch die bis dahin aus stark vorselektierten Bullen bestehende Lernstichprobe um einen breiteren Querschnitt der Population. In Anbetracht der modernen automatischen Melksysteme, die in den Betrieben Daten für Managementzwecke sammeln, fragen sich viele Landwirte, ob eine offizielle Milchleistungsprüfung noch erforderlich ist. Bisher hat die Forschung gezeigt, dass es kein Problem ist, die von Melkrobotern gemessenen Milchmengen für die Zuchtwertschätzung zu nutzen. Problematischer sind die Milchinhaltsstoffe, da die Sensoren der automatischen Melksysteme die

Fett- und Eiweissprozentage anders erfassen als die offizielle MLP. Derzeit wird an einer Möglichkeit geforscht, Daten aus solchen automatischen Melksystemen für die Zuchtwertschätzung zu nutzen. Im Idealfall sollten alle Tiere der Population über beides verfügen, MLP-Daten und genomische Typisierungsergebnisse. Das Ziel muss sein, den Prozentsatz der Tiere, die einen Beitrag zum System leisten, zu erhöhen und nicht zu verringern.

#### LANGFRISTIG

Im Interesse der schnellstmöglichen Verfügbarkeit der besten Jungbullen ist die Zeitverzögerung, die erforderlich ist, um die Leistungs-, Einstufungs- und Krankheitsdaten aller Bullenmütter zu erfassen, nicht durch den geringfügigen Gewinn an Sicherheit zu rechtfertigen, der sich daraus ergeben könnte. Langfristig ist es jedoch für die weitere Verbesserung der Gesamtgenauigkeit der genomischen Selektion von entscheidender Bedeutung, dass ein möglichst hoher Prozentsatz der Tiere mit Daten aus der Leistungsprüfung zur Zuchtwertschätzung beiträgt. 

*Doug Savage und Han Hopman,  
Holstein International*

**Abbildung:** Sicherheit genomischer Zuchtwert



Erläuterung: Höhere Entscheidungssicherheit, 70% Sicherheit des Lifetime Performance Index (LPI), wenn typisiert.

**agri**  
MESSE  
THUN



**Schwerpunkt Berglandwirtschaft**

**29.2. – 3.3. 2024**

Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst

Täglich 9–17 Uhr

Tierschau, Traktor-Oldtimer-Vorfürungen

Erwachsene: CHF 8.– / Jugendliche bis 16 Jahre: GRATIS

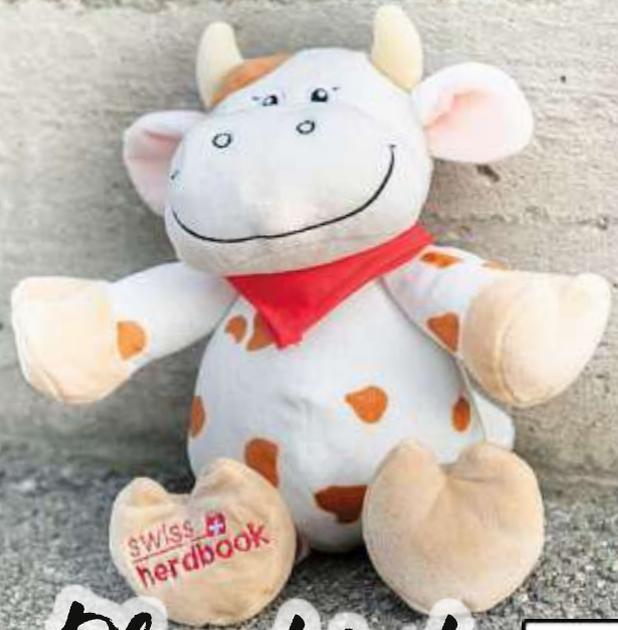
Park-and-ride, Bus Linie 6 ab Bahnhof

[www.agrimesse.ch](http://www.agrimesse.ch)

thun expo



swiss  
herdbook



Plüschkuh



Plüschkuh ROSY

CHF 12.00

PR-Anzeige

## Amagosa AG – Ihr Partner für Bau- und Landwirtschaft

Seit 1976 ist die Amagosa AG schweizweit in der Bau- und Landwirtschaftsbranche tätig. Durch das grosse Sortiment an innovativen Produkten für Dach und Wand decken wir viele Bedürfnisse in der Industrie, für das Gewerbe sowie für die Landwirtschaft ab.

Unter anderem finden Sie bei uns: Das TRAPID Profilblech, welches sehr witterungsbeständig ist und mit natürlichem Charakter in Holzoptik punktet – Die Actisweep Megabürste mit patentierter V-Form, eignet sich insbesondere für das Zusammenkehren von grossen Mengen wie auch schweren Materialien, z.B. Holzschnitzel, Kies, Splitt, Schotter, Kompost, Schnee etc. Ebenfalls in unserem Sortiment: Das richtige Wind-

schutz-System gegen Kälte und Zugluft, eine neue Krippenabdeckung aus Chromstahl oder einen Polyester-Wandschutz mit einer leicht zu reinigenden glatten Oberfläche.

Wir sind unkompliziert und lösungsorientiert – der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt schlussendlich zum wichtigsten Ziel – der Zufriedenheit unserer Kunden!

Unsere Beratungsdienstleistungen vor Ort werden von den Kunden sehr geschätzt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Amagosa AG, Rorschacherstrasse 87, 9402 Mörschwil  
Telefon +41 71 388 14 40 – [www.amagosa.ch](http://www.amagosa.ch)

Tier & Technik, St. Gallen / Halle 3.0 – Stand 3.0.20  
AgriMesse, Thun / Halle 6 – Stand 611

**agrisano**

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Versichern Sie  
Ihre Angestellten  
korrekt.  
Jetzt Termin  
vereinbaren!



**Globalversicherung**

Die **einfache und umfassende Versicherungslösung** für Ihre Angestellten.

Wir beraten  
Sie kompetent!  
Kontaktieren Sie  
Ihre Regionalstelle:



TIERGESUNDHEIT

# Wissenswertes rund ums Trockenstellen

Der Erfolg in der Milchviehhaltung hängt von verschiedenen Faktoren ab, wovon manche wichtiger sind als andere. Einer davon ist von zentraler Bedeutung: die Trockenstehzeit.

*Von Luca Fabozzi, FarmConsult*





BILD: CELINE OSWALD

Einstiegsbild: Trockenstehende Kühe benötigen besondere Aufmerksamkeit. Dies verringert Gesundheitsprobleme und steigert Produktion, Langlebigkeit und Reproduktionsleistung, kurz die Rentabilität des Betriebes.

**D**as Trockenstellen ist eine physiologische Phase für die Milchkuh, der oftmals nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Sobald die Kühe keine Milch mehr produzieren und nicht mehr täglich gemolken werden müssen, neigt man oft dazu, sie „zu vergessen“ oder ihnen nicht die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen. Um eine erfolgreiche, rentable und sorgenfreie Laktation zu erreichen, ist es jedoch gerade in der Zeit des Trockenstehens wichtig, die Aufmerksamkeit zu erhöhen.

*„Wir sollten trockenstehende Kühe als Königinnen betrachten, denen wir besondere Aufmerksamkeit widmen müssen.“*

#### TROCKENSTEHENDE KÜHE IM FOKUS

Die trockenstehende Kuh ist das Herzstück der Herde. Wir sollten trockenstehende Kühe als Königinnen betrachten, denen wir besondere Aufmerksamkeit widmen müssen. Warum sollten wir uns für trockenstehende Kühe interessieren? Hier finden Sie einige Antworten auf diese Frage:

Vor allem, weil der Erfolg einer Herde hauptsächlich vom Management der 100 wichtigsten Tage für die Kuh abhängt, das heisst, die letzten 40 Tage vor dem Kalben plus die ersten 60 Tage nach dem Kalben. Tatsächlich treten  $\frac{3}{4}$  der Pathologien (krankhaften Veränderungen) der Milchkuh in den 2 Monaten nach dem Kalben auf und praktisch alle stehen in direktem Zusammenhang mit den Bedingungen während der Trockenstehzeit.

Die Liste der mit dem Trockenstellen verbundenen Pathologien ist lang: Geburtsschwierigkeiten, Nachgeburtverhalten, Mastitis, Metritis, Lahmheiten, Hypokalzämie, Azidose, Ketose, Labmagenverlagerungen etc.



Ausserdem hat das Trockenstellen einen direkten Einfluss auf die Lebensleistung der Kuh. Das Trockenstellen trägt unter guten Bedingungen dazu bei, die Langlebigkeit der Kuh zu fördern und die Anzahl der Laktationen pro Tier zu erhöhen. Durch die Erhöhung der Lebensdauer in Laktation, trägt das Trockenstellen zur Wirtschaftlichkeit einer Herde bei.

### ERFOLGREICHES TROCKENSTELLEN

Während der Trockenstehphase verändert sich das Verhalten der Kuh physiologisch, so nehmen beispielsweise die Futteraufnahme und der Appetit ab. Dies führt dazu, dass wir den Risikofaktoren dieser Phase ausgesetzt sind. Daher gilt es:

- Darauf zu achten, das Energiedefizit zu Beginn der Laktation zu begrenzen
- Den Rückgang der Immunfunktion und den oxidativen Stress zu begrenzen
- Das Risiko einer Hypokalzämie zu begrenzen



Welche sind die wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Trockenstehphase?

- 1 Die Dauer des Trockenstellens
- 2 Die Körperkondition
- 3 Die Futteraufnahme
- 4 Die Ausgewogenheit der Ration
- 5 Kationen-Anionen-Bilanz zur Vermeidung von Hypokalzämie
- 6 Kuh-Komfort und Stressabbau

**Tabelle:** Fünf peripartale Krankheiten = 90% der Gesundheitskosten

Krankheiten bei der Milchkuh	Total (€/Kuh)	Total %
<b>Mastitis</b>	78	34
<b>Fruchtbarkeitsstörung</b>	40	17
<b>Stoffwechsel- und Verdauungsstörung</b>	32	14
<b>Geburtsschwierigkeiten</b>	27	12
<b>Krankheiten beim Kalb</b> (innerhalb der ersten 15 Tage)	24	10
<b>Erkrankungen des Bewegungsapparates</b>	11	4
<b>Krankheiten beim Rind</b> (ab 15 Monaten bis zur Abkalbung)	7	3
<b>Parasitenbekämpfung</b>	3	1.5
<b>Atemwegserkrankungen</b>	0.6	0.3

QUELLE: DR. LUCA FABOZZI PLM-KONFERENZ ELO CONNECTED LIVESTOCK 2020

### DAUER DES TROCKENSTELLENS

Theoretisch sollte diese Dauer je nach Produktionsniveau, Anzahl der Laktationen des Tieres und Körperzustand variieren. Idealerweise sollte die Trockenstehzeit bei Kühen mit weniger als drei Laktationen 60 Tage und bei Kühen mit drei oder mehr Laktationen 45-50 Tage betragen. Eine kürzere Trockenstehzeit führt zu einer besseren Kontrolle des BCS (Body Condition Scores) und trägt somit zur Verringerung von Stoffwechselproblemen nach dem Kalben sowie zu einer besseren Reproduktion bei. Ein Trockenstellen von weniger als 60 Tagen bei Tieren mit weniger als 3 Laktationen kann jedoch die Produktion der nächsten Laktation leicht verringern. ►

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kühe in den letzten 48/24 Stunden vor dem Abkalben einfach aufhören zu fressen.

- ▶ Wenn das Trockenstellen länger als 45 Tage dauert, müssen Sie darauf achten, dass Sie zwei Gruppen bilden. Achtung, zwei Gruppen bedeuten nicht unbedingt zwei verschiedene Aufstellungen. Sie müssen nur berücksichtigen, dass in den letzten 3-4 Wochen (Close-up oder Ende der Trockenstehzeit) besondere Anforderungen bestehen, um beispielsweise die Energie- und Proteinzufuhr zu konzentrieren, die Zufuhr von Calcium, Phosphor, Magnesium und anderen Makroelementen zu ändern und die Zufuhr von Selen und Vitamin E zu überwachen.

#### **KÖRPERKONDITION GENAU BEOBACHTEN**

Das Trockenstellen ist weder eine Schlankheitskur für Kühe, die zu fett trocken gestellt wurden, noch eine Mastperiode für Kühe, die zu mager trocken gestellt wurden. Kühe sollten in dem Zustand trocken gestellt werden, in dem sie einige Wochen später abkalben sollen (idealerweise mit einer Körperkonditionsnote von 3.5).

Das Wichtigste in Bezug auf die Körperkondition ist, dass man möglichst keine fetten Kühe in der Trockenstehzeit hat: Je besser der Zustand einer Kuh in der Trockenstehzeit (BCS > 3.5), desto magerer wird sie in der frühen Laktation sein. Die Abmagerung nimmt der Kuh den Appetit und trägt zum Auftreten einer ganzen Reihe von Stoffwechselkrankheiten und Gesundheitsstörungen bei. Denn das Immunsystem von Tieren, die abmagern

und dadurch oxidativen Stress erleiden, ist viel weniger leistungsfähig. Man darf nicht vergessen, dass die Futtermittelaufnahme im ersten Monat der Laktation von der Futtermittelaufnahme in der Woche vor dem Abkalben abhängt.

#### **FUTTERAUFNAHME**

Die Futtermittelaufnahmekapazität einer Milchkuh hängt von mehreren Faktoren ab, von denen einer ihre Produktion ist. Daher hat eine trockenstehende Kuh fatalerweise eine geringere Futtermittelaufnahmekapazität als eine Kuh, die noch Milch produziert. Die Futtermittelaufnahmekapazität ändert sich jedoch im Laufe der Trockenstehzeit und verringert sich allmählich von 10-12 kg Trockenmasse zu Beginn der Trockenstehzeit auf weniger als 6 kg Trockenmasse am Ende der Trockenstehzeit, wenn keine Massnahmen ergriffen werden, um dieser Verringerung entgegenzuwirken. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kühe in den letzten 48/24 Stunden vor dem Abkalben einfach aufhören zu fressen. Die Aufgabe besteht also darin, die Futtermittelaufnahme zu steigern und sie aufrechtzuerhalten, um eine ausreichende Mindestfuttermittelaufnahme zu gewährleisten. Wie geht man dabei vor? Es gibt mehrere Regeln, die wichtigsten sind:

- Futter von guter Qualität füttern
- Raus und sperriges Futter
- Schmackhaftes Futter, möglichst täglich oder zumindest frisch verfüttern
- Homogene Mischration mit kurzen Halmen, um das Risiko des Aussortierens zu reduzieren
- Ausreichend Platz am Fressplatz: Denken Sie daran, dass eine Trockensteherin mehr Platz am Fressplatz einnimmt als eine Milchkuh und mehr Platz benötigt, um sich angemessen bewegen zu können.

Wenn die Futtermittelaufnahme und die Pansenfunktion einer Kuh durch das Tränken beeinflusst werden, gilt dies umso mehr für trockenstehende Kühe, die mit trockenem Raufutter gefüttert werden.

#### **AUSGEWOGENE RATION**

Die Fütterung trockenstehender Kühe muss den gleichen Regeln folgen wie die Fütterung von Milchkühen, wobei es in erster Linie darum geht, das Gleichgewicht und die spezifischen Anforderungen von trockenstehenden Kühen zu beachten. Dies wird oft vergessen, da sich nur wenige Berater mit der Ernährung trockenstehender Kühe beschäftigen. Die Proteindichte muss die Bedeutung von Proteinen für die Bildung von Antikörpern für Kälber und von Fortpflanzungshormonen nach dem Kalben berücksichtigen.





Bei Trockenstehern ist auch die Dimension der Aufstallung zu berücksichtigen.

Sich hinter der Schwierigkeit zu verstecken, in kleinen Beständen bestimmte Gruppen trockenstehender Kühe zu bilden, wird die Probleme nicht lösen. Es sollte möglich sein, eine Kompromissstrategie zu entwickeln, die in den meisten Fällen die Einhaltung der Ernährungsanforderungen der Tiere im Grossen und Ganzen berücksichtigt.

#### KATIONEN-ANIONEN-BILANZ

Alles, was sich nicht messen lässt, kann auch nicht bewertet werden. So ist einer der grössten Irrtümer die Annahme, dass es keine Probleme mit Hypokalzämie gibt, solange es keine Probleme mit Kühen gibt, die wegen Milchfieber festliegen. Die am weitesten verbreitete Form der Hypokalzämie ist die subklinische Form, ohne erkennbare Symptome, die vier- bis fünfmal häufiger vorkommt als die klinische Form. Hypokalzämie hat einen gefürchteten Einfluss auf die Produktions- und Reproduktionsleistung, die Gesundheit der Tiere und das Risiko einer vorzeitigen Ausmerzung. Um die Gefahr der Hypokalzämie zu verringern, sollte man dem Bedarf der Tiere an Makroelementen und insbesondere der Kationen- Anionen-Bilanz besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die Kationen-Anionen-Bilanz sollte in der Laktation einen positiven Wert haben, da sie die Futtermittelaufnahme durch Förderung der metabolischen Alkalose (Anmerkung der Redaktion = durch den Stoffwechsel bedingten Anstieg des Blut-ph-Wertes) stimuliert und die Milchproduktion unterstützt. Das Ziel sollte ein Wert von 250-300 mEq /kg TS sein, im Sommer sogar noch höher. Während der Trockenstehzeit und insbesondere in den letzten Wochen vor dem Abkalben sollte der Wert negativ sein, da er durch die Förderung einer metabolischen Azidose das Parathormon stimuliert, die Kalziumverfügbarkeit erhöht und so dazu beiträgt, das Risiko einer Hypokalzämie zu begrenzen. ►



Für eine erfolgreiche Trockenstehphase gilt es, auf die Ausgewogenheit der Futterration zu achten.



BILDER: CELINE OSWALD

Es ist auch wichtig darauf zu achten, dass Trockensteher keinem sozialen Stress ausgesetzt sind.

- Je nachdem, wie hoch der Wert tatsächlich ist, muss die Versorgung mit Kalzium, Phosphor, Magnesium und anderen Makroelementen angepasst werden. In der Praxis wird jedoch meist eine „Konfektionsstrategie“ praktiziert, die, wie der Name schon sagt, vielleicht für einige Herden geeignet ist, aber einen Grossteil der anderen in Schwierigkeiten bringt.

Aber auch wenn die Bedeutung der Kationen-Anionen-Bilanz nicht in Frage gestellt werden sollte, gibt es andere Risikofaktoren für eine Hypokalzämie, die überprüft werden sollten, insbesondere eine geringe Futtermittelaufnahme, ein nicht optimaler Komfort, Abmagerung vor dem Kalben, eine zu hohe Kalium- und Phosphorzufuhr sowie eine unzureichende Kalzium- und Magnesiumzufuhr.

*„Die Unterbringung trockenstehender Kühe sollte der eines 5-Sterne-Hotels ähneln.“*

#### KOMFORT FÜR TROCKENSTEHER

Die Unterbringung trockenstehender Kühe sollte der eines 5-Sterne-Hotels ähneln. Die Kuh muss sich von dem Marathon erholen, den die vorangegangene Laktation darstellte, und sich gleichzeitig auf den nächsten Marathon der kommenden Laktation vorbereiten. Dabei wird insbesondere auf folgende Kriterien geachtet:

- Die Dimensionen der Aufstallung
- Die Luftqualität
- Das Fehlen von Hitzestress
- Die Zugänglichkeit von Futtermitteln
- Die Qualität des Liegeplatzes
- Das Fehlen von sozialem Stress
- Zugang zu Wasser in Qualität und Quantität
- Die Helligkeit

Trockensteher benötigen:

- 10 m<sup>2</sup> pro Kuh
- 10 cm Tränke
- 1 Wasserstelle/5 Kühe, Durchflussmenge 12 l/Minute, zugänglich und sauber
- Mehr Fressgitter als Trockensteher:
  - 80% Auslastung (8 Trockensteher für 10 Plätze)
- 8 Stunden Licht bei 200 Lux

#### FAZIT

Trockenstehende Kühe benötigen besondere Aufmerksamkeit. Sie haben es verdient, denn wenn man Zeit und Geld in diese entscheidende Zeit investiert, verringert man Gesundheitsprobleme und steigert die Produktion, die Langlebigkeit, die Reproduktionsleistung, kurz die Rentabilität des Betriebes.

Der beste Weg, um sicherzustellen, dass Sie über eine erfolgreiche Strategie zur Vorbereitung auf das Kalben verfügen, besteht darin, Ihre trockenstehenden Kühe zu überprüfen und die Ernährungs- und Managementmassnahmen zu ergreifen, die für Ihren Betrieb am besten geeignet sind. 

#### Der Autor



BILD: ZVG

Dr. Luca Fabozzi  
Tierarzt,  
Fütterungsberater  
Farmconsult, Delémont  
l.fabozzi@farmconsult.ch  
farmconsult.ch 

**ISLER Print GmbH**  
St. Gallerstrasse 49  
CH-9100 Herisau  
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice  
- individuell, kompetent



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

**VIANCO**  
+

## Aktivitäten Milchvieh

### ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 6. Februar 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr  
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: [vianco.ch/auktionen](http://vianco.ch/auktionen)

### CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 20. Februar 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr  
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: [vianco.ch/auktionen](http://vianco.ch/auktionen)

### ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 5. März 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr  
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: [vianco.ch/auktionen](http://vianco.ch/auktionen)

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • [vianco.ch](http://vianco.ch) • Tel. 056 462 33 33

**Die Miteigentümerschaft**  
bietet jüngeren Leuten die Möglichkeit,  
gemeinsamen Projekten einen Namen  
zu geben.

*Athena-Syndicat*  
ZÜCHTER AUS LA JOUX (JU)

# Miteigentümer

MEHR AUF [SWISSHERDBOOK.CH](http://SWISSHERDBOOK.CH)



## Fachtage "Intelligente Fütterung" 2024

Zusammen mit unserem Partner für diese Veranstaltungen, Kroni, sowie den jeweiligen Betriebsleitenden werden wir darüber diskutieren, was intelligente Fütterung aus der Sicht der Einzelnen bedeutet. Dabei bist auch du gefragt. Teile deine Ansicht und profitiere von den Erfahrungen deiner Berufskollegen im Rahmen der Workshops.

Besuche uns jeweils von 9:30 - 15:30 h:

13.3.24 Wasem Bernhard, Wattenwil BE

14.3.24 Nussbaumer Roland, Wisen SO

15.3.24 Beerli Reto, Opfershofen TG

Anmeldung und Details unter  
[www.leyly.com/ch/de/fachtage](http://www.leyly.com/ch/de/fachtage)

[www.leyly.com/ch/de/fachtage](http://www.leyly.com/ch/de/fachtage)



BETRIEBSPORTRÄT

# Freude, Vielseitigkeit und Engagement

Der Milchviehbetrieb von Familie Walser befindet sich im Solothurner Jura in der Gemeinde Mümliswil. Mit dem Präfix „Wow’s“ haben sich Walsers der Zucht von Holstein- und Red Holstein-Kühen verschrieben.



Mein Vater hat den Betrieb „Obere Wechten“ 1985 übernommen. Seit zehn Jahren bewirtschafte ich den Hof mit meiner Familie, meiner Frau Christine und unseren Kindern Jonas, Janine und David. Unterstützt werden wir von meinen Eltern, Franz und Rita Walser.

#### VIEHBESTAND

Unser Viehbestand besteht aus 65 Red Holstein- und Holstein-Tieren, wovon 16 Kühe eine durchschnittliche Leistung von 8'383 kg Milch aufweisen. Wir streben eine robuste, gesunde, leistungsfähige Kuh mit gutem Exterieur an.

Als Herdebuchbetrieb haben wir Anspruch auf die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) und die Milchleistungsprüfung (MLP), was wir sehr schätzen. Was uns zudem motiviert ist, uns mit anderen Betrieben vergleichen zu können. ►

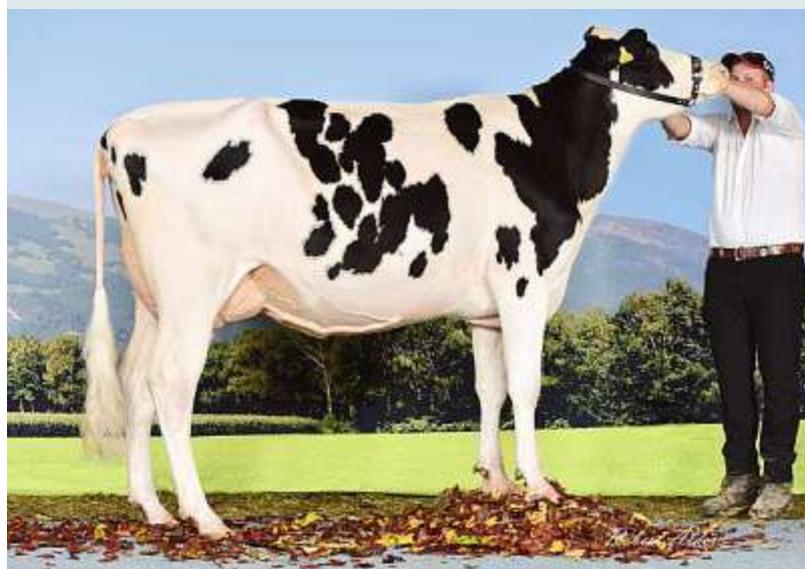
*„Wir nutzen die Digitalisierung in der Landwirtschaft im kleinen Rahmen mit der Herdenmanagement-App SmartCow.“*



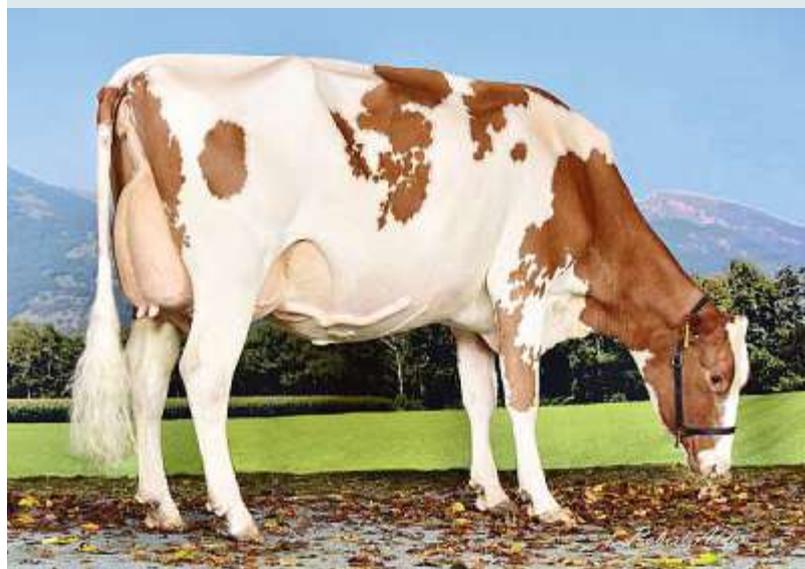
BILD: ZVG FAMILIE WALSER



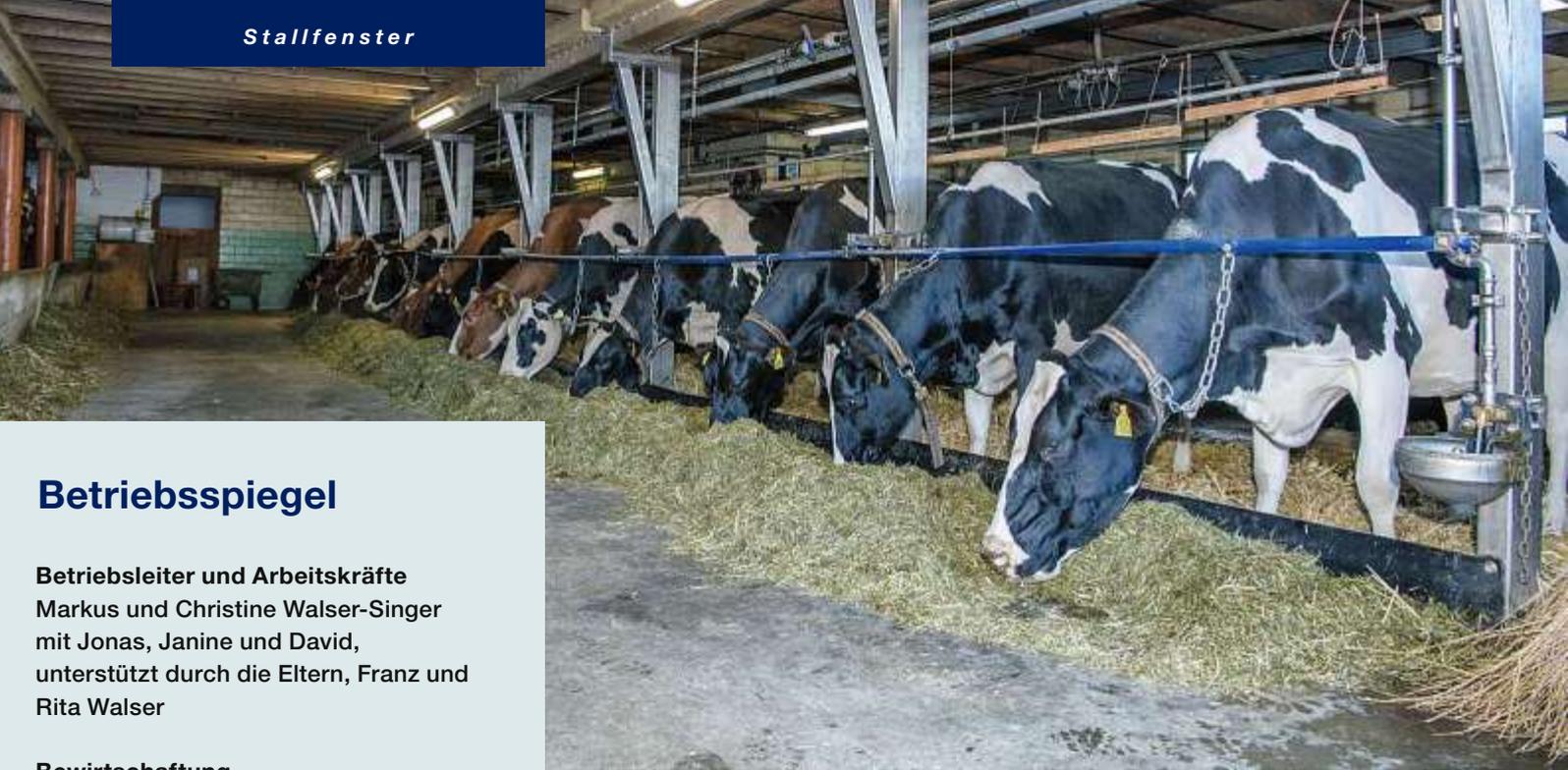
**Wow's Bad JELENA** CH 120.1422.3786.6 HO  
 LBE 2. L 85/85/85/88 VG 86  
 Ø 2L 9'355 3.97 3.17, CH 62% +268 +0.04 -0.04 ISET 1125  
 Z: Walser Markus, Mümliswil  
 E: Steiner + Stöckli, Altishofen



**Wow's Victor JULIETTE** CH 120.1563.0565.0 HO  
 LBE 1. L 84/83/86/84 G+ 84, P 44/43 89  
 2.00 305 7'699 3.79 3.48, CH 52% +439 +0.12 +0.17 ISET 1289  
 Z/E: Walser Markus, Mümliswil  
 Tochter von JELENA



**Wow's Red Impulse JOANA** CH 120.1496.4989.1 RH  
 LBE 3. L 89/91/87/91 VG 89  
 P 54/55 96  
 Ø 2L 8'664 3.98 3.21, CH 62% +281 -0.03 -0.12 ISET 1021  
 Z/E: Walser Markus, Mümliswil



## Betriebsspiegel

### Betriebsleiter und Arbeitskräfte

Markus und Christine Walser-Singer mit Jonas, Janine und David, unterstützt durch die Eltern, Franz und Rita Walser

### Bewirtschaftung

IP-Suisse

### Lage

988 m ü. M., Bergzone 2

### LN

39.5 ha Dauerwiese/Weide und 9.5 ha Wald

### Tierbestand

16 Milchkühe und 45 Jungvieh

### Betriebsdurchschnitt

8'383 kg Milch, 3.89 % Fett, 3.21 % Eiweiss, ZZ 70, Persistenz 85, ZKZ 359 Tage, 1. Kalbealter 23 – 25 Monate

### Milchliefermenge

100'000 kg an Mooh, seit 2 Jahren Wiesenmilch

### Stallsystem

Kühe: Komfortanbindestall auf Strohbett mit Schubstangenentmischung  
Rinder: Laufstall mit Tiefboxen, Strohpellets als Einstreu  
Kälber: Tiefstreu

### Melksystem

DeLaval-Absauganlage mit Selbstabnahme

### Fütterung

Sommer: Halbtagsweide, Zufütterung  
Dürrfutter, Maissilage  
Winter: Mischration, Zufütterung  
Ergänzungsfutter

Hofwebsite: [chrigishoflaedeli.ch](http://chrigishoflaedeli.ch) 

### ► ZUCHT

Unser Betrieb zieht seit über 25 Jahren für Familie Urs Wiggli, Seewen, die Nachzucht auf. Durchschnittlich sind zirka 20 Aufzuchttiere bei uns auf dem Hof. Wir verkaufen unsere Tiere über die Vianco und privat. Es freut uns sehr, wenn wir sehen, dass Tiere aus unserer Zucht ebenfalls bei anderen Züchtern für Freude sorgen können.

Ein erfolgreicher Verkauf war beispielsweise Wow's Bad JELENA. Sie wurde in der zweiten Laktation mit VG 86 und VG 88 im Euter eingestuft und produzierte in der zweiten Laktation bereits über 11'000 kg Milch.

Seit mein Vater Mitte der 80er Jahre den Betrieb Obere Wechten übernommen hat, setzen wir mit Swissgenetics auf die künstliche Besamung. Vereinzelt wenden wir auch Embryotransfer (ET) aus der eigenen Genetik an. Beim Paarungsplan setzen wir seit Jahren auf die Expertise unseres ältesten Sohnes Jonas, der schon als Kind als Bettlektüre die Zeitschrift „Toro“ verschlungen hat. Wir lassen die Zuchtwerte aus dem Abstammungs- und Leistungsausweis in die Anpaarung einfließen. Die Genomselektion ist ein gutes Hilfsmittel, um Jungtiere gezielt einsetzen zu können.

Wir nutzen zirka 60% nachzuchtgeprüfte Stiere und 40% Jungtiere. Bei Holstein setzen wir zurzeit auf

BAD, SIDEKICK und LETSGO sowie den Jungstier DANDY. Bei Red Holstein stehen die nachzuchtgeprüften Stiere ACHILLES und POWER auf dem Programm und die Jungstiere BRANDY, TOWER und CAUCASE. Bei der ersten und zweiten Besamung verwenden wir ausschliesslich gesexete Samendosen. Falls nötig, werden bei weiteren Nachbesamungen Mastrossen eingesetzt. So generiert sich automatisch eine Selektion bei den Fruchtbarkeitsschwächeren Tieren. Die Brunstbeobachtung erfolgt visuell. Wir nutzen die Digitalisierung in der Landwirtschaft im kleinen Rahmen mit der Herdenmanagement-App SmartCow.



## FÜTTERUNG

Wir konservieren unser Futter je zur Hälfte als Silage und belüftetes Dürrfutter. Während der Weidesaison erhalten die Kühe zusätzlich zur Weide Dürrfutter, Maissilage und Leistungsfutter. In der Wintersaison geben wir den Tieren eine Mischration. Rinder: Dürrfutter, Grassilage, wenig Stroh, Mineralstoffe und Salz. Kühe: Dürrfutter, Grassilage, Maissilage, Mineralstoffe und Salz, Leistungsfutter erhalten sie individuell.

Wir haben eine klassische Grünland-Bergmechanisierung und mähen mit dem Zweiachsmäher. Zur Grasnarbenschonung setzen wir auf Doppelräder an jedem Fahrzeug. Unser schwerstes Fahrzeug hat ein Gewicht von unter 3 Tonnen (Fendt 280 S).

## STALL

Die Aufzuchttiere, bis zum Alter von 4 Monaten, halten wir auf Tiefstreu und ab 4 Monaten bis zur Abkalbung im Tiefboxenlaufstall. Die Milchkühe befinden sich seit Sommer 2023 in einem Komfortanbindestall mit flexibler Nackenabbindung und Futtertisch auf einem 30 cm Strohbett.

Weiter sind wir mit einer Rohrmelkanlage von De Laval mit Selbstabnahme und einer Schubstangenentmischung ausgestattet. Rinder im Alter von 4 bis 24 Monaten sind im Weide-RAUS-System mit bis zu 200 Tagen Vollweide. Kühe und Kälber halten wir ebenfalls im RAUS-System, während der Weidesaison mit Halbtagsweide.

## ERFOLGE

Wir nehmen regelmässig an regionalen Ausstellungen teil. Im November durften wir mit unserer Jungkuh Wow's Victor JULIETTE, wie bereits an der Ausstel-

lung MegaThal im Frühling 2023, den ersten Rang der Kategorie belegen.

Was uns an JULIETTEs Erfolgen zusätzlich freut, ist, dass sie die erste Tochter der erwähnten Wow's Bad JELENA ist.

Für uns ein doppelt schöner Erfolg, zu sehen wie Mutter und Tochter Freude bereiten. Dies ist für uns ein Beweis für eine funktionierende Kuhfamilie.

Im Frühjahr und im Herbst nehmen wir an der Beständeschau des Viehzuchtvereins Passwang teil. Der Höhepunkt der Saison ist die Herbstschau auf dem mittleren Passwang in Ramiswil, an der jeweils am ersten Mittwoch im Oktober zirka 100 Tiere von 7 Züchtern aufgeführt werden. Publikumsmagnet ist die Auffuhr der mit Blumen, Treicheln und Glocken geschmückten Tiere.

## VIELSEITIGE ARBEITEN

Nebst unserer Arbeit auf dem Hof sind wir im Winterdienst für die Gemeinde Mümliswil tätig und führen Lohnarbeiten wie Übersaaten und kleine Baggerarbeiten durch. Seit Januar 2021 führen wir Chrigi's Hoflädeli. Hier bieten wir diverse selbstgemachte Produkte wie Konfitüren, Sirup, Rindstrockenwürste, Süssigkeiten und jeweils am Samstag frischen Zopf und im Sommer Hofglace an.

Seit 2010 fertige ich als Hobby auf Bestellung Metallkunst aus alten Sägen, Milchkannen und vielem mehr an.



Schön geschmückt auf dem Weg zur Viehschau des VZV Passwang.



Wow's Victor JULIETTE gönnt sich nach der Viehschau frisches Gras.



Im Hoflädeli von Christine Walser gibt's Köstlichkeiten aus heimischer Produktion

Die Familie hat bei uns einen hohen Stellenwert und unsere Kinder bringen sich oft und gerne in den Betrieb ein. Die Mitarbeit aller Familienmitglieder aus drei Generationen sowie das Einbringen und Diskutieren verschiedener Ideen hat uns dorthin gebracht, wo wir heute stehen. 

*Markus Walser*



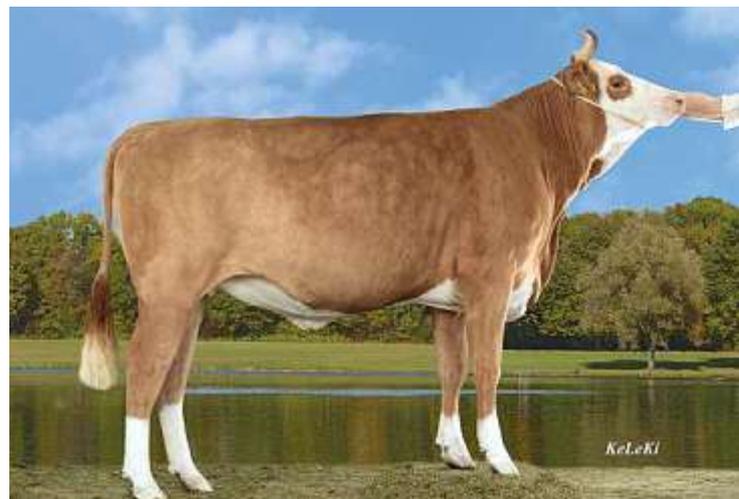
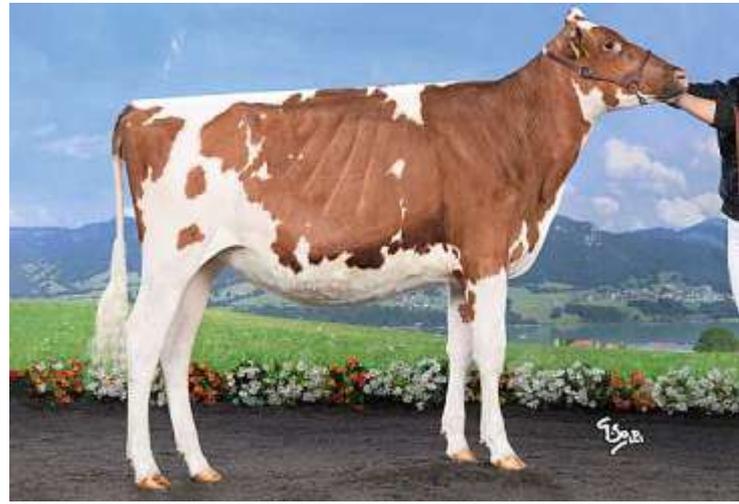
Die Betriebsleiterfamilie (v.l.): Markus und Christine Walser mit Jonas, Janine und David

BILDER: ZVG FAMILIE WALSER

TIERGALERIE

# Jung und schön!

Gerne stellen wir Ihnen einige erfolgreiche Teilnehmerinnen der Junior Expos vom Winter 2023 vor. 



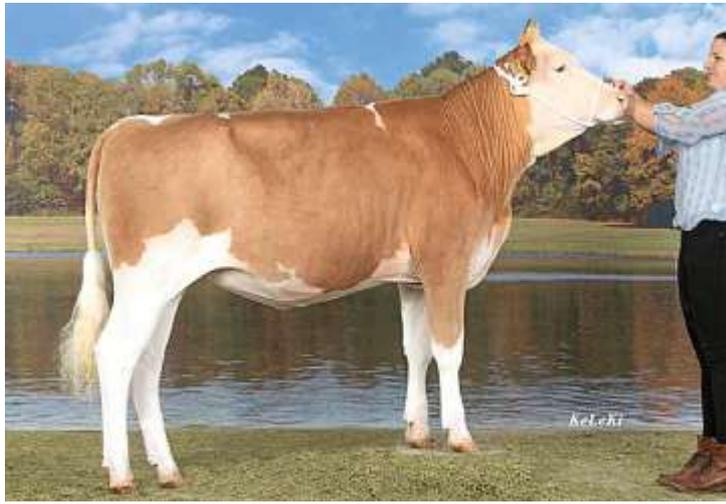
**Menziswil Arcobello  
ASHLEY**

CH 120.1604.7670.4 RH

GA 71% +556 +0.26 -0.07 ISET 1112

Z: Brand Eric, Dürdingen  
A: Brand Alyssa, Dürdingen

3. Rang Junior Bulle Expo



**Kuno WALEA**

CH 120.1633.9002.1 60

A 29% +61 +0.10 +0.04 ISET 1119

Z/A: Schmid Stefanie, Zweisimmen

4. Rang Berner Junior Expo

**Meran WITNEY**

CH 120.1608.8255.0 SF

A 30% +496 +0.02 +0.04 ISET 1129

Z: Voramwald Markus, Heimisbach  
A: Voramwald Markus +  
Soom Jannik, Heimisbach

2. Rang Luzerner Rinder Nightshow  
6. Rang Berner Junior Expo



**Les Asses Hatchet  
LINDSEY**

CH 120.1769.0365.2 HO

A 30% +880 -0.14 +0.03 ISET 1197

Z: CE Moret-Donzallaz, Vuadens  
A: Pasquier Louis, Maules

1. Rang Junior Bulle Expo

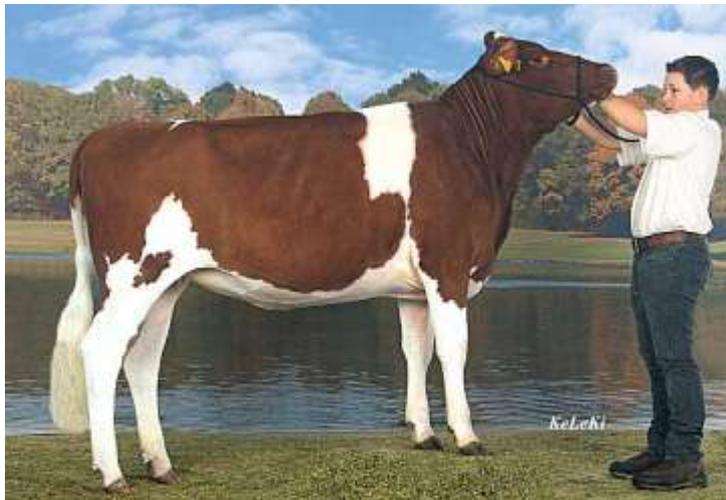
**Wolfhead A2p2 AMIRA P**

CH 120.1738.2709.8 HO

GA 73% +508 +0.44 +0.23 ISET 1350

Z: Belser-Winkler Marcel, Wölfliwil  
A: Belser Bettina, Wölfliwil

1. Rang Aargauer Junior Expo



**Stürleres Swindal KIM**

CH 120.1661.7570.0 SF

A 42% -210 +0.05 -0.03 ISET 1087

Z: Bürki Walter, Eggiwil  
A: Bürki Janik, Eggiwil

4. Rang Berner Junior Expo

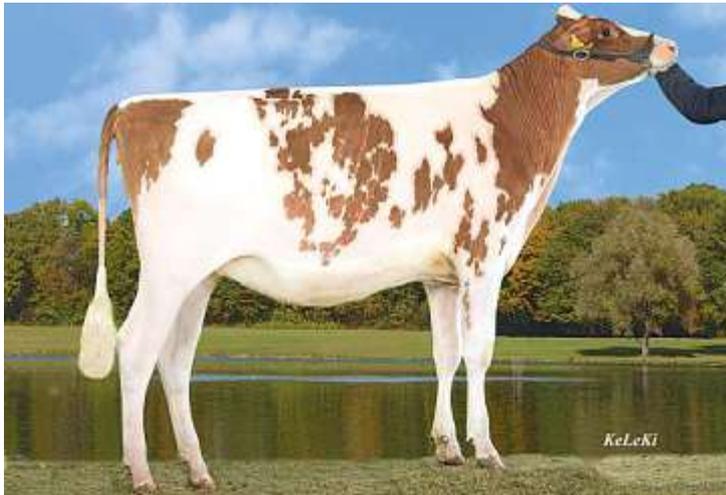
**Final CALEA**

CH 120.1654.5520.9 60

GA 49% +197 -0.06 +0.06 ISET 1092

Z: Gerber Daniel, Escholzmatt  
A: Gerber Lukas, Escholzmatt

1. Rang + Reserve Champion  
Luzerner Rinder Nightshow



**Landig BS Amaro  
ALEGRA P**

CH 120.1681.4939.6 RH

GA 73% +984 -0.13 -0.01 ISET 1152

Z: Müller Beat, Wolhusen  
A: Stadelmann Michael, Marbach LU

4. Rang Luzerner Rindernightshow



Fritz und Martin mit Zurbrügg's Odyssey HAVANNA EX 95 5E – einem der aktuellen Aushängeschilder der Zurbrügg-Herde.

## ZUCHTPHILOSOPHIE

# Engagement zahlt sich aus

Hinter dem Präfix „Zurbrügg's“ steht nicht nur eine starke Swiss Fleckvieh-Herde, man findet auch zwei begeisterte Viehzüchter, die ihren Kühen gegenüber kritischer nicht sein könnten. Ein Grund für den Erfolg der letzten Jahre?

Im Frühling 2022 konnte Zurbrügg's Manitou GRISCHA eine Zuchtfamilie mit 92 Punkten präsentieren. Im Winter 2023 sorgte deren Tochter, Zurbrügg's Odyssey HAVANNA EX 95 5E, mit einer der höchsten Einstufungen bei der Rasse Swiss Fleckvieh für Furore. Etwa

zur gleichen Zeit erschien der Name Zurbrügg's ELIAS immer häufiger in den Toplisten der KB-Stiere. Fritz und Martin Zurbrügg erzählten uns begeistert von den Erfolgen der letzten Jahre. Auf die Frage, wie es denn zu so einer

Erfolgsserie gekommen ist, antwortete Fritz Zurbrügg: „Man muss sagen, wir waren und sind sehr kritisch, wenn's um unsere Kühe geht“, Sohn Martin nickt und bestätigt die Aussage seines Vaters schmunzelnd.

## ALPLEBEN

Familie Zurbrügg hat sich aus verschiedenen Gründen für die Rasse Swiss Fleckvieh entschieden. Ein Hauptgrund ist aber sicherlich, dass es robuste Kühe sind, die sowohl Milch als auch Fleisch produzieren. Zurbrügg's Kühe verbringen den Sommer auf der Eggalp, wo Fritzs Frau Heidi die Milch zu 2.5 Tonnen Alpkäse und Mutschli verarbeitet.

Während des Alpsommers legen Zurbrügg's Kühe viele Kilometer zurück – gute Klauen und Fundamente sind daher unabdingbar. Anfangs Mai weiden die Kühe während zwei Wochen auf 1'000 m ü.M., bevor sie auf 1'260 m aufsteigen. Mitte Juli kehren die Kühe für zehn Tage auf die tiefer gelegene Weide zurück, um dann bis Mitte September wieder auf die obere Weide zu wechseln. Die Rinder bleiben während des ganzen Sommers auf dem unteren Teil der Alp.

## STALL UND FÜTTERUNG

Den Winter verbringt der Grossteil der Herde auf dem Heimbetrieb. Die Kühe und die trächtigen Rinder werden im Anbindestall gehalten. Die Kälber zuerst in Einzelboxen, dann in Gruppen. Die Aufzucht der Kuhkälber liegt Fritz Zurbrügg sehr am Herzen. „Bei uns erhalten die Kälber während vier Monaten Milch, wobei die Menge anfangs zwischen 8 und

10 Litern pro Tag variiert. Zusätzlich zur Milch gibt es Kraftfutter und Heu. Nach dem Absetzen ist es wichtig, sie weiterhin gut zu betreuen, damit sie genügend Reserven haben und so bestens gerüstet sind für den Sommer auf der Alp“, erklärt uns der Scharnachtaler.

Die einjährigen Rinder sind auf einem Betrieb mit Boxenfreilaufstall in Reichenbach untergebracht; gefüttert wird dort während der Wintermonate Ökoheu und Silage.

## ZUCHT

Bedingt durch das Sommerprogramm ist es das Ziel, dass die Tiere zwischen Ende August und Anfang Jahr abkalben. Bei den Rindern wird ein Erstkalbealter zwischen 23 und 26 Monaten forciert. Martin Zurbrügg erwähnt: „Wir selbst mögen gerne junge und vor allem gute Kühe, dennoch verkaufen wir pro Jahr den Grossteil der Jungkühe, als weiterer Betriebszweig und aus Platzgründen, zur Zucht. So nehmen wir auch eine klare und strenge Selektion vor.“

Momentan sind bei Zurbrügg's drei Erstlingskühe VG 85 eingestuft und drei weitere G+84. „Die Kühe die bleiben, müssen sich ihren Platz verdienen. Bei diesen haben wir die Hoffnung, dass sie

sich zu sehr guten und vor allem fleisigen Kühen entwickeln können“, lacht der 27-Jährige, der neben dem Landwirtschaftsbetrieb zu 80% als Zimmermann arbeitet.

Aktuell stehen acht Kühe im Stall, die EX eingestuft sind: eine mit 95, vier mit 92, zwei mit 91 und eine mit 90. Das hohe Niveau der Herde ist darauf zurückzuführen, dass Fritz und Martin gegenüber ihren Kühen sehr kritisch sind. „Entwickelt sich eine Kuh nicht wie erwartet und es zeigt sich, dass sie für unseren Betrieb nicht geeignet ist und einer besseren Kuh den Platz wegnimmt, trennen wir uns von ihr. Wenn der Preis stimmt, verkaufen wir auch absolute Topkühe“, so Martin Zurbrügg. ▶

## Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Fritz Zurbrügg
- Arbeitskräfte: Martin und Heidi, zusätzlich zu Fritz
- Fläche: 22 ha, davon 13 ha in Pacht (13.5 ha Dauerweiden, 2.2 ha extensive Wiesen, 3.1 ha Weide, 2.9 ha extensive Weiden)
- Lage: 850 m ü.M., Bergzone 2
- Alp: 17 Kuhrechte auf 1'260 m ü.M.
- Produktion: 2.5 Tonnen Alpkäse im Sommer und 131'592 kg Milch während der Wintermonate, die an Aaremilch geliefert werden
- Tierbestand: 20 Kühe, 30 Kälber und Rinder
- Statistik 2022: 8'659 kg Milch, 4.04% Fett, 3.55% Eiweiss. 



- Zurbrügg's fordern aber nicht nur, sie geben auch: „Uns ist wichtig, dass wir das ganze Jahr unser Bestes für die Kühe geben, ob auf der Alp oder im Tal. Während der Galtphase legen wir Wert darauf, dass die Kühe rund 8 Wochen Pause haben und sich durch gute Pflege optimal auf die nächste Laktation vorbereiten können“, ergänzt Fritz Zurbrügg.

#### PICKEL UND ODYSSEY

Bei der Wahl der Stiere schauen Zurbrügg's vor allem auf die Abstammung. Die Mütter und Grossmütter sollten gute Punktierungen oder gute lineare Einstufungen aufweisen und sie müssen auch Milch produzieren. Fritz und Martin wählen tendenziell eher geprüfte Stiere. Die Kühe und Rinder werden besamt, aber nur für einen Teil der Herde kommen gesexte Dosen zum Einsatz.

Der Einfluss von PICKEL und ODYSSEY auf die Herde ist hervorzuheben. Vier Töchter von ODYSSEY stehen noch in der Herde. Die jüngste ist VG 88 eingestuft, die beiden anderen EX 92 respektive EX 95. Letztere, HAVANNA, ist mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und hat über 60'000 Liter Milch mit 4.22 % Fett und 3.72 % Eiweiss produziert. Sie ist eine direkte Tochter von Zurbrügg's

Manitou GRISCHA EX 90, die sich klar als Lieblingskuh der Familie positionierte. Sie ist die Ururenkelin der Stammkuh Pickel PRIMEL (LL 130'000 kg Milch). Wie bereits anfangs Artikel erwähnt, hatte sie 2022 eine Zuchtfamilie mit 92 Punkten in der Klasse A. GRISCHA, die Tochter von Zurbrügg's Pickel BELINDA, ging im Herbst mit einer Lebensleistung von 69'000 kg Milch ab. Sie hat sieben weibliche Nachkommen sowie zwei Söhne, die im Natursprung eingesetzt wurden.

Mit HAVANNA, deren Nachzucht und einer weiteren vielversprechenden Tochter von GRISCHA, Zurbrügg's Kilian GIANNA G+84 / 4444 90, die am Jungkuhchampionat 2023 Zweite wurde, bleibt GRISCHAS-Blut vielversprechend dem Bestand erhalten.

Zurbrügg's Pickel BETTINA 5554 97 hierliess ebenfalls eine schöne Nachzucht. Sie ist die Mutter von Zurbrügg's Viking ECLIPSE EX 93 und die Grossmutter von Zurbrügg's Odyssey ORCHIDEE EX 92.

Zurbrügg's Pickel DENIESE ist die Mutter von Zurbrügg's Stadler CLIVIA G+84. Letztere hat sechs Töchter zur

Welt gebracht und 2014 eine weibliche Zuchtfamilie mit 80 Punkten, Klasse A, präsentiert. CLIVIA ist zudem die Ururgrossmutter des Stiers ELIAS, der bei Swisssenetics verfügbar ist. Die Mutter von ELIAS ist eine SAIKO-Tochter, die EX 91 eingestuft ist. Danach folgt eine ODYSSEY-Tochter mit EX 92 sowie eine MANITOU-Tochter VG 85 1L. ELIAS wurde stark eingesetzt, was seine Züchter sehr stolz macht. Zurbrügg's haben bereits vier Töchter in Milch auf dem Betrieb, eine VG 85, zwei G+84 eingestuft und eine frisch gekalbt. Vor ihm wurde bereits ein Stier an Swisssenetics verkauft: Zurbrügg's QUEENBOY, ein Sohn aus Ombre x Valdo, der auf CLIVIA zurückgeht. Momentan ist ein GINO-Sohn von HAVANNA in der Wartehaltung.

*„Zurbrügg's wollen leistungsbereite Kühe mit guten Fundamenten, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Euter und die Milchleistung gelegt wird.“*

#### AUSSTELLUNGEN

Zurbrügg's nehmen auch gerne an Ausstellungen teil. Ihr grösster Erfolg war der Sieg der PICKEL-Tochter, DONAU EX 91, an der BEA 2011. Zwei Jahre später wurde sie Champion der VSA-





Ausstellung in Thun. Im Jahr 2022 hat Zurbrügg's Orpheus ESTELLE den Rinder-Champion-Titel der VSA-Ausstellung gewonnen. Sie ist VG 85 eingestuft, hat kürzlich gekalbt und scheint bestens in die zweite Laktation gestartet zu sein. Zurbrügg's Elias GALANTE gewann an der nationalen Swiss Fleckvieh-Ausstellung 2023 den Reserve Rinder-Champion-Titel und im Herbst darauf wurde sie mit G+84 eingestuft.

Für das Jahr 2022 hat Familie Zurbrügg erstmals die Betriebsmanagement-Auszeichnung erhalten – als direkte Folge des grossen Einsatzes der Züchterfamilie. Zurbrügg's wollen leistungsbereite Kühe mit guten Fundamenten, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Euter und die Milchleistung gelegt wird, was in den letzten Jahren hervorragend gelungen ist. Grossen Wert legen die Züchter auf das Exterieur. Ziel sind grossrahmige, schwere Kühe mit starken oberen Linien. „Eins plus eins gibt in der Viehzucht nicht immer zwei – etwas Glück gehört auch dazu“, so Fritz Zurbrügg, während unserem Stallrundgang.

Wir bedanken uns bei Familie Zurbrügg für den herzlichen Empfang und den Einblick in ihre Zuchtphilosophie! 🇨🇭

*Thibaud Saucy*

- 1 Zuchtfamilie 2022:  
Zurbrügg's Manitou GRISCHA
- 2 Zurbrügg's Odyssey HAVANNA EX 95 5E –  
fotografiert im Winter 2020
- 3 Zurbrügg's Orpheus ESTELLE –  
1 Woche abgekalbt
- 4 Ein eingespieltes Team: Heidi + Fritz Zurbrügg,  
mit Sohn Martin und dessen Frau Fabienne  
und Töchterchen Aline.
- 5 Auch in Arbeitskleidung eine Beauty:  
Zurbrügg's Odyssey HAVANNA –  
6 Wochen nach ihrer 8. Abkalbung
- 6 Zurbrügg's Elias GALANTE



BILDER: CELINE OSWALD

swiss  **herdbook**



Kapuzenjacke

Sweatjacke mit Kapuze | Anthrazit |  
60% Baumwolle, 40% Polyester

**CHF 49.00**



SCAN ME



swiss  **herdbook**



Nummernhalter

**CHF 20.00**



SCAN ME





**Rindlisbacher AG**

*Denke smart,  
melke smart*

**Melkstand-Upgrade**

- Einfache und schnelle Installation
- Maximaler Schutz der Komponenten
- Geeignet für neue und bestehende Melkstände

Schulhausstrasse 45 | rindlisbacherag.ch  
4564 Obergerlafingen | Tel. 032 675 33 50

**MILKIT**



AgriMesse, Thun:  
Halle 6, Stand 618



FARM CONSULT

Bestandesmedizin nach Mass

[www.farmconsult.ch](http://www.farmconsult.ch)

swiss  **herdbook**



**Wintermütze**

Strick-Wintermütze | grau-meliert | mit Umschlag oder als Beanie

**CHF 10.00**



SCAN ME



**Prävention von Milchfieber**

**SOLIBOL®+ FORS 2898**

- Natürliches Produkt
- Einmalige Bolusgabe
- Kontinuierliche Freisetzung im Pansen
- Kleiner Bolus, ca. 75 Gramm



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!  
[www.fors-futter.ch](http://www.fors-futter.ch)



Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden  
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31



**DER STARKE PARTNER FÜR DACH UND WAND**

SwissExpo: Halle 5, Stand 8  
Tier&Technik: Halle 3, Stand 3.0.20  
AgriMesse: Halle 6, Stand 611



**Frühlingsaktion Fahrсилоabdeckung - Februar bis Anfang März - Fragen Sie uns an!**

AGOnit Faserzementwellplatten, AGOlux Flachstegplatten, AGOlux Entlüftungs-Lichtfirst, TRAPID Profilbleche, TRAPID Blechziegel, **TRAPID Sanierungsblech AP63**, AGOthem Sandwichpaneelen, Dachrinne aus PVC, Acrylglas, Actisweep-Megabürste, Abdeckplanen, Blachen-Vorhangsysteme und vieles mehr!

**Unser Team berät Sie gerne in der ganzen Schweiz – auch vor Ort!**

[amagosa.ch](http://amagosa.ch) / 071 388 14 40



VON DER PRAXIS – FÜR DIE PRAXIS

Fütterungs- und Herdenmanagement

**VILLSTAR GMBH**



**GLYNAMIN**  
DIÄT-ERGÄNZUNGSFUTTER

**Was kann Glynamin?**  
Villstar Glynamin ist ein Diät-Ergänzungsfuttermittel und beseitigt das grösste Übel bei Starterkühen – die Ketonkörper!

**Glynamin hat vielseitige Wirkungen:**

- ☆ optimaler Ketoseschutz
- ☆ bringt die nötige Energie
- ☆ schützt die Leber vor Verfettung
- ☆ wirkt appetitanregend
- ☆ hat gute Flieseigenschaften
- ☆ mehr Milch
- ☆ leckt jede Kuh weg



**Einsatzmengen:**  
100 – 200 g/Tag ab 14 Tage vor Abkalbung  
200 – 300 g/Tag bis 60 Tage nach Abkalbung

**Weitere Informationen:**

Paul Villiger, Kleinmatt 7, CH-5647 Oberrüti  
Telefon 041 787 15 55 | E-mail: [info@villstar.ch](mailto:info@villstar.ch) | [www.villstar.ch](http://www.villstar.ch)

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

## **Einladung zur 134. ordentlichen Delegiertenversammlung**

Dienstag, 9. April 2024  
10.00 Uhr

Arena, Kursaal Bern  
Kornhausstrasse 3  
3000 Bern

### **Tagesordnung (provisorisch)**

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 4. April 2023
2. Geschäftsbericht 2023
  - 2.1 Präsentation des Lageberichts 2023, der Jahresrechnung 2023 und des Revisionsberichts
  - 2.2 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2023
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2025
5. Wahlen
  - 5.1 Wahl der Revisionsstelle
6. Motionen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Musikalische Umrahmung: „Örgelifäger“

Im Anschluss an die Versammlung hält Boris Beuret, Präsident SMP, ein Referat über die Zukunft der Milchproduktion in der Schweiz.



(V.l.): Direktor Matthias Schelling, Bernhard Zurbuchen, Manuel Gende, Nicolas Berger und Vizepräsident Adrian Weber

## EHRUNGEN

# Glückwunsch zum Dienstjubiläum

swissherdbook gratuliert den langjährigen Mitarbeitenden herzlich zu ihren Jubiläen.

Mitte Dezember durften wir im feierlichen Rahmen des traditionellen Weihnachtsessens von swissherdbook, Suisselab und dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband in unserem Personalrestaurant Flecky langjährigen Mitarbeitenden zu hohen und sehr hohen Dienstjubiläen gratulieren.

### 40 JAHRE

Einmal mehr konnte mit Bernhard Zurbuchen aus dem Team Milchleistungsprüfung, der seit 40 Jahren bei swissherdbook arbeitet, ein besonders langjähriger Mitarbeiter geehrt werden.

### 20 JAHRE

Madeleine Hunziker, die sich bereits seit 20 Jahren um unsere Zeitschrift „swissherdbook bulletin“ kümmert, durften wir für ihren langjährigen und grossen Einsatz danken.

### 10 JAHRE

Nicolas Berger, Leiter des Bereichs Support und Datenmanagement, und Manuel Gende, der mit seinem Team die Verpflegung in unserem Personalrestaurant Flecky sicherstellt, durften beide das 10. Dienstjubiläum bei swissherdbook feiern.

Ich möchte allen unseren herzlichen Dank für ihren grossen und langjährigen Einsatz für swissherdbook aussprechen. 

*Matthias Schelling*

BEZIRKSLEITERTAGUNG 2023

# Informativer Austausch

Zur Bezirksleitertagung trafen sich im Herbst am 26. Oktober die Westschweizer im neuenburgischen Travers und die Deutschschweizer am 2. November im emmentalischen Rüedisbach.



Georges Stähli präsentierte der Gruppe seine eindrücklichen Wasserbüffel.

Die Bezirksleiter und Bezirksleiterinnen sind die ersten Ansprechpartner für die Milchkontrolleurinnen und Milchkontrolleure von swissherdbook. Ihre Aufgabe ist es, die Milchkontrolleure in ihren Bezirken zu koordinieren. Damit die Bezirksleiter/-innen diese Aufgabe wahrnehmen können, werden sie an dieser Tagung jeweils über Aktuelles aus der Milchkontrolle und über weitere Dienstleistungen informiert.

## IN DER WESTSCHWEIZ

Aus der ganzen Westschweiz kamen 17 Personen am 26. Oktober zu diesem

Informationstag nach Travers. Die Teilnehmenden trafen sich im Betrieb der Familie Stähli. Mit 350 Tieren besitzt der Betrieb Stähli die grösste Wasserbüffelherde der Schweiz.

Wir wurden von Georges Stähli auf dem Hof empfangen. Zu Beginn stellte er uns die Organisation des Betriebs vor. Er selbst ist für den Betrieb verantwortlich, sein Bruder Daniel für die Käserei und seine Frau Sara kümmert sich um die Organisation des Hofladens und um den Empfang von Gruppen, die zu den verschiedensten Anlässen auf den Hof kommen.

## Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Georges-Eric, Sara & Daniel Stähli
- LN: 142 ha Grünflächen
- Viehbestand: 350 Wasserbüffel
- Zusätzlich: Käserei, Belieferung Restaurants, Hofladen, Ferien und Veranstaltungen

[www.staehliproduitsfermiers.ch](http://www.staehliproduitsfermiers.ch) 

## Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Esther & Hansueli Reinhard mit Rafael
  - Arbeitskräfte: Mutter von Hansueli, Lernender Landwirtschaft, Lernende Hauswirtschaft
  - LN: 25 ha
  - Viehbestand: 30 Milchkühe mit eigener Aufzucht
  - Wald: 5 ha
  - Zusätzlich: Verarbeitungsraum für Milchprodukte, Lieferung der Produkte, Dachdeckergeschäft, Gastronomie
- [www.chnubumilch.ch](http://www.chnubumilch.ch) 

### IN DER DEUTSCHSCHWEIZ

Der von swissherdbook organisierte Bus mit Einstiegsmöglichkeiten in Thun und Zollikofen wurde geschätzt und genutzt. Mit einer Ausnahme trafen die 64 Teilnehmenden pünktlich um 10.30 Uhr auf dem Betrieb der Familie Esther und Hansueli Reinhard, unterhalb des „Oberbühlchnubu“ ein. Das garstige Wetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Nach einem wärmenden Begrüssungskaffee konnten wir den Betrieb, respektive die Betriebe kennenlernen. Kompetent und interessant erläuterten Hansueli und Esther Reinhard ihre Bereiche. So erfuhren wir, dass Hansueli vorwiegend für den Landwirtschaftsbetrieb mit den Milchkühen, die in einem komfortablen Anbindestall auf zwei Lägern gehalten werden, zuständig ist. Zusätzlich betreibt er ein Dachdeckergeschäft und sorgt so als Selbständiger für dichte Dächer in der Region. Die Verarbeitung und Veredelung eines Teils der produzierten Milch gehört in den Zuständigkeitsbereich von Esther Reinhard. Auf Bestellung werden pasteurisierte Milch, Jogurt und Glace mit verschiedenen Aromen sowie „Buurnutella“ in der eigenen Hofkäserei hergestellt. An zwei Tagen pro Woche finden

Das Abenteuer begann Ende 1999, als die Gebrüder Stähli 20 Wasserbüffel aus Italien importierten. Georg Stähli berichtete über die Etappen des Aufbaus einer solchen Zucht. Zunächst musste viel Zeit investiert werden, um die Tiere zu beobachten und ihren Bedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden, und nicht zu vergessen die administrativen und sanitarischen Anforderungen.

Mit Entschlossenheit und überzeugt von ihrer Wahl kann die Familie heute stolz sein auf den Weg, den sie gegangen ist. Sowohl die Milch als auch das Fleisch werden im Betrieb verarbeitet und grösstenteils im Hofladen, der dem Wohnhaus angegliedert ist, verkauft. Der Rest wird über die grossen Einkaufszentren vermarktet.

Nach der Betriebsbesichtigung ging's weiter um einige Kilometer vom Betrieb entfernten Wohnhaus der Familie.

Ein gemütlicher Raum wurde uns für den praktischen Teil der Bezirksleitertagung zur Verfügung gestellt. Jeder und jede konnte Fragen stellen, Bemerkungen anbringen und von seinen Erfahrungen berichten.

Zum Ende unseres Besuchs lud uns Familie Stähli zu einem wunderbaren Apéro mit betriebseigenen Produkten ein.

die bestellten Produkte via Lieferdienst im definierten Zustellkreis ihren Weg zu den zufriedenen Endkunden oder Wiederverkäufern. Über dem Milchverarbeitungsraum im Wagenschopf befindet sich das „Chnububeizli“. Im ganzjährig geöffneten Lokal mit Selbstbedienung kann man die angebotenen Produkte konsumieren. Im Raum, in dem zirka 70 – 80 Personen Platz finden, werden für angemeldete Gruppen auf Bestellung auch verschiedene kulinarische Leckerbissen vom Buffet angeboten.

Nach den Führungen und einem Apéro im Outdoorbereich haben wir das Mittagessen in der warmen Stube genossen. Zwischen Hauptgang und Dessert blieb Zeit, mit einer Präsentation Mitteilungen seitens swissherdbook zu überbringen. Die Möglichkeit Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungsvorschläge für den elektronischen Begleitschein anzubringen wurde von den Teilnehmenden rege genutzt. Um 15.30 Uhr traten die zum Teil weit angereisten Bezirksleiter/-innen, nach einer interessanten Tagung mit vielen Eindrücken, die Heimreise an.

Wir möchten den Familien Stähli und Reinhard herzlich danken für den freundlichen Empfang und für das Gastrecht. 

*Daniel Baechler und  
Hans Peter Baumann*



BILDER: NADINE WÜTHRICH

In der Hofkäserei des Betriebs Reinhard wird ein Teil der Milch zu Pastmilch, Jogurt und Glace verarbeitet.

## MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

# Die Qualität im Blick

Für eine erfolgreiche Milchleistungsprüfung gilt es, die Herausforderungen der Zukunft im Spannungsfeld zwischen Strukturwandel, sich stetig weiterentwickelnder Melktechnik und der Schwierigkeit, neue Milchkontrolleur/-innen zu finden, zu meistern.



Eine gute Zusammenarbeit, Akzeptanz und Wertschätzung zwischen Milchkontrolleur und Züchter sind Voraussetzung für eine aussagekräftige Milchleistungsprüfung.

Wenn Sie nach Synonymen für den Begriff Kontrolleur suchen, werden Sie auf die Namen Supervisor, Beobachter oder sogar Inspektor stossen. Wir sind uns nicht sicher, ob diese Bezeichnungen die Menschen, die diese Arbeit machen, wirklich charakterisieren.

Diese Arbeit besteht darin, die Milchmenge jeder Kuh zu erfassen und gleichzeitig eine Milchprobe zu entnehmen. Auf den ersten Blick keine komplizierte Aufgabe, aber sie erfordert Seri-

osität, Genauigkeit, Pünktlichkeit und Diskretion. Genauer gesagt wird dies auf allen Bauernhöfen praktiziert, die unserer Organisation angeschlossen sind – bei jedem Wetter, in aller Herrgottsfrühe und auf manchmal schwierigen Zufahrtswegen.

## EXAKTE ARBEIT

Die meisten unserer Milchkontrolleurinnen und Milchkontrolleure erledigen ihre Arbeit exakt und nach den Vorgaben und tragen so zu einer erfolgreichen Milchleistungsprüfung bei. Denn nur mit Daten, die der Wahrheit möglichst nahe kommen, sind Auswertungen für eine aussagekräftige Zuchtwertschätzung, die dem Zuchtfortschritt dienen, und Rückmeldungen fürs individuelle Betriebsmanagement möglich.

Es ist aber auch unsere Aufgabe, die Risiken in den Abläufen unserer wichtigsten Dienstleistung zu erkennen und ihnen vorzubeugen.

In einigen Regionen kontrollieren Milchkontrolleur/-innen sehr viele Betriebe, was grundsätzlich nicht falsch ist, aber bei einem Ausfall Probleme verursachen kann. Wenn beim Ausfall einer Kontrollperson auf einen Schlag mehr als 20 Betriebe auf andere verteilt werden müssen, stossen die Bezirksleiter/-innen oft an ihre Grenzen, insbesondere wenn aus Alters-, oder Kapazitätsgründen niemand die Vertretung übernehmen kann.

### MODERNISIERUNG

Im Laufe der Zeit wurden die Betriebe vergrössert und modernisiert. Die Melksysteme wurden immer effizienter, die Melkgeschwindigkeit deutlich erhöht, was eine hohe Konzentration bei der Milchkontrolle erfordert. Das Durchschnittsalter der für swissherdbook tätigen Milchkontrolleur/-innen liegt bei 63 Jahren. 77 Kontrolleur/-innen sind über 80 Jahre alt. Für manche Menschen kommt im Leben ein Zeitpunkt, an dem diese Aufgabe viel mehr Anstrengung und Aufmerksamkeit erfordert und manchmal zu fehlerhaften Ergebnissen, oder einem nicht immer lesbaren Schreibstil führt. Ungenauigkeiten lassen bei Betrieben Zweifel am gesamten Prozess der Milchkontrolle aufkommen. Wir sind uns bewusst, dass diese Arbeit für einige Menschen eine gewisse finanzielle Sicherheit bietet. Anderen bringt sie Freude und regelmässige soziale Kontakte. Es ist wichtig zu verstehen, dass jeder/jede Landwirt/-in ein Recht darauf hat, korrekte und zuverlässige Ergebnisse und Daten zu erhalten. Es erfordert viel Weisheit, den Zeitpunkt zu erkennen, an dem alles schwieriger wird und Veränderungen notwendig sind.

### NACHFOLGELÖSUNGEN

Geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger für abtretende Kontrolleur/-innen zu finden ist nicht einfach und erfordert von den Verantwortlichen der Viehzuchtvereine und -genossenschaften (VZV/VZG) und von den Einzelmitgliedern einen grossen Effort sowie Überzeugungskraft. An dieser Stelle soll nochmals betont werden, dass jeder einzelne



BILDER: CELINE OSWALD

Die Milchkontrolle erfordert Seriosität, Genauigkeit, Pünktlichkeit und Diskretion.

Betrieb aufgefordert ist, sich aktiv an der Suche künftiger Kontrollpersonen zu beteiligen. swissherdbook kann keine Kontrollpersonen rekrutieren, dafür sind die VZV/VZG und die Einzelmitglieder verantwortlich, aber wir können im Prozess unterstützen und angefragte Personen darüber informieren, was die Milchkontrolle genau beinhaltet, welche Anforderungen gestellt werden und welche Kenntnisse erforderlich sind.

*„Nur gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung kann eine aussagekräftige Milchleistungsprüfung auf lange Sicht sichergestellt werden.“*

### WERTSCHÄTZUNG

Für neue Kräfte braucht es aber auch Akzeptanz und vor allem Wertschätzung für die Arbeit der Milchkontrolleurinnen

und Milchkontrolleure. Vor zwei Jahren haben wir an dieser Stelle einen Artikel zum Thema „Für eine erfolgreiche Milchkontrolle“ publiziert. Leider hat sich in der Zwischenzeit noch zu wenig verbessert. Zu häufig erreichen uns noch Rückmeldungen von Kontrolleur/-innen, dass sie die Milchkontrolle nicht zum geplanten Zeitpunkt durchführen können, oder dass ihre Anmeldeanrufe bewusst ignoriert werden. Den Termin für die Kontrolle bestimmt die Kontrollperson innerhalb der vorgegebenen Bandbreite (30–37 Tage).

Wir weisen Sie daher nochmals darauf hin: Nur Arbeit in einer entspannten und vertrauenswürdigen Umgebung ermöglicht es uns, unsere Dienstleistung sorgfältig und präzise zu erbringen! Nur gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung kann eine aussagekräftige Milchleistungsprüfung auf lange Sicht sichergestellt werden. 

Hans Peter Baumann  
und Daniel Baechler

Starlink-Satelliten am Himmel.

## SATELLITEN-INTERNET

# Die Internetlösung für Schweizer Landwirte

In vielen abgelegenen Schweizer Landwirtschaftsgebieten bleibt eine stabile Internetverbindung eine grosse Herausforderung. Firmen wie Starlink bieten als Satelliten-Internetlösung eine effektive Möglichkeit, diese Betriebe an die digitale Welt anzubinden.

In der Schweiz, einem Land, das eigentlich für seine technologische Fortschrittlichkeit und hohe Lebensqualität bekannt ist, gibt es dennoch viele Orte, besonders in ländlichen und abgelegenen Gebieten, die mit unzureichendem Mobilfunk- und Internetzugang zu kämpfen haben.

### DIENSTLEISTUNGEN NUTZEN

Eine zuverlässige Internetverbindung ist unerlässlich, um von digitalen Angeboten profitieren zu können, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Im täglichen Leben wird eine gute Internetverbindung immer wichtiger, insbesondere für Landwirte. Dies gilt beispielsweise für die Nutzung von eBanking oder für Agate.

Auch die Applikationen von swissherdbook werden wichtiger und unterstützen die Landwirte im täglichen Leben. Für die Nutzung solcher Applikationen wie redonline und SmartCow ist jedoch eine stabile Internetverbindung notwendig. Dieser Trend wird sich noch verstärken und in Zukunft wird es zentral sein, dass Landwirte über eine stabile Verbindung verfügen, um von innovativen Dienstleistungen profitieren zu können. Gerade jetzt, wo der Trend immer stärker weg vom Papier- und Analogversand hin zu vollständig elektronischen Lösungen geht. Ein Weg, den wir auch bei swissherdbook eingeschlagen haben, indem wir allen unseren Kunden redonline gratis anbieten und stattdessen den Papierversand kostenpflichtig machen.

### VERBUNDEN MIT DER WELT

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Betriebe in diesen benachteiligten Gebieten Zugang zu besserem Internet erhalten können. Eine potenzielle Lösung bietet das Satelliten-Internet wie es unter anderem von Starlink angeboten wird. Im folgenden Interview sprechen wir mit dem Betriebsleiter Didier Santschi aus dem neuenburgischen Le Locle, der sich für Starlink entschieden hat, um die Herausforderungen in Bezug auf die Internetverbindung zu bewältigen und so die Vorteile digitaler Angebote voll ausschöpfen zu können. 

*Nicolas Berger*



Didier Santschi

## INTERVIEW

**swissherdbook:** Guten Tag Herr Santschi, könnten Sie zunächst die geographische Lage Ihres Betriebes und Ihre aktuelle Internetverbindung beschreiben?

**Didier Santschi:** Unser Betrieb befindet sich in La Pâtüre 196, 2400 Le Locle. Leider empfangen wir hier kein Schweizer Mobilfunksignal und die französische Mobilfunkverbindung ist schwach und instabil. Zudem verfügen wir nur über eine sehr schwache Kabelverbindung, was unseren Zugang zu einer zuverlässigen Internetverbindung stark einschränkt.

*Wie sind Sie auf Starlink aufmerksam geworden und was hat Sie dazu bewogen, es auszuprobieren?*

Im November 2022 hatte unsere Festnetz-Internetverbindung massive Pro-

bleme, sodass der Zugriff auf Online-Dienste wie Agate oder NetBanking nicht mehr möglich war. Nach mehreren erfolglosen Versuchen, das Problem zu lösen, kontaktierte ich das BAKOM, das mir empfahl, es mit Starlink zu versuchen, insbesondere da wir keinen Zugang zu Glasfaserkabeln haben.

*Können Sie den Installationsprozess von Starlink beschreiben? Hatten Sie mit einigen Herausforderungen zu kämpfen?*

Die Installation von Starlink ist sehr einfach. Nachdem Sie die Starlink-App heruntergeladen und das Kit auf deren Website bestellt haben, besteht die Installation hauptsächlich darin, die Antenne an einem freien Platz zu positionieren. Die Antenne richtet sich automatisch auf die Satelliten aus und der Vorgang dauert etwa 2 bis 3 Minuten. Es gibt sogar einen Heizungsmodus für den Winter, was sehr praktisch ist.

Bevor Sie Starlink erwerben, wäre es gut, einen Speedtest der Internetgeschwindigkeit zu machen, um zu sehen,

ob es wirklich notwendig ist, Starlink einzusetzen.

*Wie beurteilen Sie die Stabilität und Geschwindigkeit Ihrer Internetverbindung seit der Nutzung von Starlink?*

Der Antennenempfang bietet etwa 200 Mbps im Download und 25 Mbps im Upload. Die Latenzzeit beträgt etwa 40 ms und die Verbindung ist sehr stabil. Mit Starlink können wir auch WiFi Calling nutzen, was für uns ein grosser Vorteil ist.

*Zum Schluss noch eine Frage: Was kosten Installation und Nutzung von Starlink, und wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis?*

Die Antenne kostet normalerweise etwa 450 Franken, es gab jedoch eine Werbeaktion für 299 Franken. Der Preis pro Monat liegt nun bei 50 Franken, was sehr attraktiv ist. Die von Starlink gebotene Geschwindigkeit und Stabilität sind hervorragend, vor allem im Vergleich zu unserer alten Verbindung. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgezeichnet. 

Nicolas Berger



BILDER: ZVG DIDIER SANTSCHI

Die Starlink-Antenne richtet sich automatisch auf die Satelliten aus.

## HERDENMANAGEMENT

# redonline für Tiereigentümer

Seit dem 1. Januar 2024 wird redonline speziell für Tiereigentümer/-innen ohne Betrieb als neue Dienstleistung angeboten.

Für Personen, die zum Beispiel keinen Betrieb haben, besteht die Möglichkeit, ein Tier auf ihren Namen einzutragen. Dies gilt auch für mehrere Personen oder Züchtergemeinschaften (Gemeinschaftseigentum).

## NEUES ABO

Für Tiereigentümer/-innen ist es nun möglich, das „Abo redonline Eigentümer“ zu nutzen. Das speziell für Tiereigentümer konzipierte redonline Abo wird für CHF 25.00 / Jahr angeboten.

Das neue redonline Menü „Eigentümer“ umfasst eine Tierliste, in der alle Tiere eines Eigentümers/einer Eigentümerin ersichtlich sind. Die Tierliste kann als Excel- oder PDF-Datei heruntergeladen werden.

Wie in der Abbildung 1 ersichtlich, werden gewisse Tierinformationen direkt in der Liste angezeigt, und es können darüber hinaus weitere Spalten ausgewählt werden. Mit Klick auf die TVD-Nummer eines Tieres können Detailinformationen des Tieres eingesehen werden, wie das Leistungsblatt, detaillierte Zuchtwerte, Laktationen, LBE-Resultate, genomische Resultate oder die erweiterte Abstammung.

## TIER- UND ÜBERSICHTSLISTEN

Neben der Tierliste werden dem/der Eigentümer/-in weitere Übersichtlisten aller seiner/ihrer Tiere im Eigentum zur Verfügung gestellt. Im Menü „Eigentümerlisten“ (Abbildung 2) werden beispielsweise eine Zuchtwertliste, eine

Liste der LBE-Resultate oder der Laktationen zur Verfügung gestellt. Für alle diese Listen kann eine Excel- oder PDF-Datei erstellt werden.

## ANMELDUNG AUSSTELLUNGEN

Die Tiereigentümer können darüber hinaus auf redonline unter „Ausstellungsanmeldung“ ihre Tiere für Ausstellungen selbst anmelden.

## TARIFE

Wie bereits erwähnt, kann das neue Abo „redonline Eigentümer“ für CHF 25.00 pro Jahr genutzt werden. Wohingegen die Registrierungsgebühr als Tiereigentümer/-in zum Jahreswechsel von CHF 50.00 auf CHF 25.00 reduziert wurde. 

Thomas Denninger

Abbildung 1: Tierliste mit allen Tieren im Eigentum



Nr. TI	TVD-Nr. TI	Name TI	Sexcode TI	Geb.Datum TI	Lakt. TI	Sex TI	Vater TI	Mutter TI	Kalbedatum TI	LBE Status TI	Stao Typ TI
1		ESTHER	SE	17.08.2023		F	LUMI	ENROCH			
2		ANRIS	RF	18.01.2018	4	F	SUNSTAR-EE	EEI	21.05.2023	normal abgeschlossen	

Abbildung 2: Übersichtlisten mit allen Tieren im Eigentum



Nr. TI	Name TI	TVD-Nr. TI	ZW-Label TI	Basis TI	ISET TI	IPL TI	IFF TI	Milch kg B% TI	Milch kg TI	Fett % TI	Etw. % TI	ZZ TI	FBK TI	ITP TI	Fondament TI	Estar TI
ANRIS			G	H023	1169	111	115	80	+97	+0.16	+0.16	111	112	95	94	103
ESTHER			GA	S123	1056	105	103	43	+103	-0.05	+0.06	101	99	105	110	107
			Durchschnitt A/GA	S123	1056	105	103	43	+108	-0.06	+0.06	101	99	109	110	107
			Durchschnitt CHG	H023	1169	111	115	80	+97	+0.16	+0.16	111	112	95	94	103

# Sitzung vom Dezember



BILD: CELINE OSWALD

An der letzten Sitzung der Verwaltung im Jahr 2023 standen am 21. Dezember folgende Traktanden im Zentrum:

- Dem Antrag der Linear AG, künftig die Leistungsdaten der Tiere anlässlich der LBE den Einstufern sichtbar zu machen, wurde stattgegeben.
- swissherdbook unterstützt den Swiss National Sale, der im Rahmen der Expo Bulle 2024 stattfinden wird, als Hauptsponsor.
- Wegen gestiegener Kosten erhöht das Labor van Haeringen seine Preise für die heute nicht mehr häufig angewendete Abstammungskontrolle mit Mikrosatelliten. Um diese Mehrkosten abzudecken, muss der Preis für die Züchter/-innen um CHF 2.50 auf CHF 30.00 angehoben werden.
- Für das seit mehr als fünf Jahren erste Seminar der Verwaltung, das Ende Januar stattfinden wird, wurden die Themen vorbereitet. 

*Matthias Schelling*

## RECHNUNG LBE

# Kanton Jura



BILD: CELINE OSWALD

Die jurassische Regierung hat uns mitgeteilt, dass sie aufgrund von Budgetkürzungen beschlossen hat, die Durchführung der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) im Kanton Jura ab 2024 nicht mehr mit einem Beitrag zu unterstützen.

Der Rabatt von CHF 5.00 pro LBE, den der Kanton Jura bisher den jurassischen Tierhaltern gewährt hat, wird zum letzten Mal im Rahmen der Rechnungsstellung für das zweite Halbjahr 2023 gewährt, die derzeit im Gange ist und in den nächsten Wochen versendet wird. 

swissherdbook

SWISS  herdbook



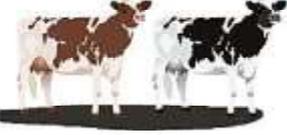
**Ferme des Verdaux**  
Famille Dafflon, Autigny



**Simmentaler Reinzucht**  
Famille Bütschi, Schönried



**ALPAGNE LES CERNETS-DESSUS**  
FAMILLE JUNOD MUTRUX



**Cozyfarm**  
Famille Cosandey Pascal et Aline



**FERME**  
DES PLANCHES  
LIBRES

ZUM Shop 



SCAN ME

# Hoftafel

 Hergestellt in der Schweiz **CHF 215.00**



swiss   
herdbook



# EXPO BULLE

Freier  
Eintritt



**NATIONAL HOLSTEIN  
& RED HOLSTEIN**

**SWISS FLECKVIEH** show

**22.-23. MÄRZ 2024**

ESPACE GRUYÈRE BULLE  
[expobulle.ch](http://expobulle.ch)

Swiss National Sale – Auktion

SWISSNATIONALSALE

KRAFTFUTTER  
PARTNER



swissgenetics 

swissmilk

## 28. EMMENTALER STARPARADE

# Ausstellung in Burgdorf

Die Emmentaler Starparade findet dieses Jahr wieder an zwei Tagen statt. Unsere sehr motivierten Emmentaler Jungzüchter werden ihre rund 125 schönsten Rinder am Freitagabend, 23. Februar 2024 ab 19.30 Uhr in der Markthalle aufführen. Die rund 120 schönsten Kühe der Emmentaler Viehzucht werden am Sonntag, 25. Februar 2024 ab 9.00 Uhr in der Markthalle Burgdorf gerichtet. Die Organisatoren und die Aussteller wollen mit der sehr gut eingerichteten Arena und den zwei Ausstellungstagen der Starparade noch mehr Bedeutung und Aufmerksamkeit schenken.

Dieses Jahr werden die RH/HO-Kühe von Marcel Egli, Les Breuleux, gerichtet und Mario Nydegger, Rüschegg Gambah wird die SF- und SI-Kühe richten. Die Emmentaler Jungzüchter haben Reto Beer, Landiswil, für das Richteramt bei den Rindern am Freitagabend engagiert. Die Festwirtschaft und die Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl.

Die Organisatoren und die Emmentaler Viehzüchter freuen sich, die Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen und heissen alle herzlich willkommen. 🇨🇭

*Margret Läderach, Emmentaler Fleckviehzuchtverband EFZV*

## Vorschau Daten

SA, 10. Februar 2024, 10.00 Uhr  
Schüpbach (Amt Signau: Regionen Eggwil, Schangnau, Röthenbach)

SA, 10. Februar 2024, 13.30 Uhr  
Schüpbach (Amt Signau)

MO, 12. Februar 2024, 10.00 Uhr  
Schüpbach (Amt Trachselwald)

MO, 12. Februar 2024, 13.30 Uhr  
Oberburg (Amt Burgdorf)

MI, 14. Februar 2024, 10.00 Uhr  
Schüpbach (Amt Konolfingen)

MI, 14. Februar 2024, 12.00 Uhr  
Schüpbach (nur Simmental)

**Vorschauprogramm und Aufführbedingungen:** [www.efzv.ch](http://www.efzv.ch) 🇨🇭



BILD: DOMINIQUE SAVARY

## BERNER JUNGZÜCHTER

# Hauptversammlung

**Datum:** Freitag, 9. Februar 2024

**Ort:** Alte Reithalle, Thun Expo

**Zeit:** 20.00 Uhr

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Traktandenliste
5. Jahresbericht Präsidentin
6. Jahresberichte Übrige
7. Jahresrechnung
8. Revisorenbericht
9. Festsetzung Jahresbeiträge
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Festsetzung Jahresprogramm
13. Anträge Vorstand / Mitglieder
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Zur HV und zum anschliessenden Abendessen, inklusive Jungzüchter-Bar, sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Berner Jungzüchter freut sich auf zahlreiches Erscheinen. 🇨🇭

*Michelle Wyss, Präsidentin*

## VZV GANTRISCH

# 22. Züchertreff Riggisberg

Der 22. Züchertreff und die 3. Rinder-Nightshow finden am Samstag, den 2. März 2024 in Riggisberg statt. Ausgestellt werden rund 120 Kühe und 80 Rinder aus dem Gantrischgebiet.

Wie in den Vorjahren werden die Kühe am Vormittag (Rassen Swiss Fleckvieh und Simmental) und am Nachmittag (Rassen Red Holstein und Holstein) gerichtet.

Am Abend steigt das Schaufenster für die Jungzüchter mit der Durchführung der 3. Rinder-Nightshow Gantrisch.

Die Viehzuchtvereinigung Gantrisch freut sich, viele Züchter/-innen und interessierte Besucherinnen und Besucher zu einem interessanten Schautag auf dem Areal des Wohnheims Riggisberg begrüßen zu dürfen und heisst alle herzlich willkommen! 🇨🇭

*Marc Urfer,*

*Viehzuchtvereinigung Gantrisch*

## Informationen

### Anmeldeschluss

**Sonntag, 11. Februar 2024**

Anmeldebedingungen und Anmeldeformulare für den Züchertreff und die Rinder-Nightshow können unter diesen Links bezogen werden:

### Anmeldebedingungen:

[www.bfzv.ch](http://www.bfzv.ch) → download

Anmeldung: [www.redonline.ch](http://www.redonline.ch)

→ ausstellung 🇨🇭

WHFF-KONGRESS 2023

# Internationaler Austausch in Les Epesses

Ende November lud der französische Holsteinzuchtverband, Prim'Holstein France, die Vertreter der Welt Holsteinzuchtverbände zum 15. Welt Holsteinkongress nach Les Epesses ein.

Die World Holstein Friesian Federation (WHFF) ist eine unabhängige Organisation, die die Interessen der Holsteiner Rasse und der Züchter auf internationaler Ebene vertritt. Derzeit vertreten die Holsteinverbände innerhalb der WHFF über 12,1 Millionen im Herdebuch registrierte Holsteinkühe und mehr als 148'000 Züchterinnen und Züchter in 42 Ländern. WHFF bietet Workshops an zur Harmonisierung der Exterieur-Beurteilung, definiert die zu publizierenden rezessiv genetischen Merkmale und beteiligt sich aktiv an der Harmonisierung technischer Programme zur Unterstützung des internationalen Austausches von Herdbuchinformationen. Zudem organisiert die WHFF in der Regel alle 4 Jahre eine Holstein-Konferenz. Das letzte Treffen fand 2016 statt, da die vor drei Jahren in der Schweiz geplante Weltkonferenz aus offensichtlichen COVID-bedingten Gründen abgesagt wurde.

Die diesjährige Ausgabe fand im historischen Themenpark „Puy du Fou“ in Les Epesses im Herzen der Vendée im Westen von Frankreich statt. Der Park hat laut eigenen Angaben im Jahr 2015 die Marke von 2 Millionen Besuchern pro Jahr erreicht und ist damit eines der beliebtesten Ausflugsziele Frankreichs. Gleichzeitig und am gleichen Ort fand die Jubiläumsausstellung für das 100-Jahr-Jubiläum von Prim'Holstein Frankreich statt, so dass die Schweizer Delegation die Ausstellung in einer grandiosen Umgebung verfolgen konnte.



BILD: GUILLAUME MOY



BILD: WHFF

Auszug aus dem interessanten Vortrag von Dr. Jeffery Bewley von Holstein USA.

### DIE OPTIMALE HOLSTEINKUH

Die zweitägige Konferenz wurde in 5 Sessionen unterteilt. Als Hauptthemen der ersten Session wurden die genetische Varianz und die Inzucht bei der Holsteinrasse thematisiert. Dr. Tom Lawlor von Holstein USA konnte zeigen, wie die Unterpopulationen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Varianz in der Rasse leisten. In der zweiten Session wurden die Futtereffizienz und die züchterische Reduktion der Methanemissionen diskutiert. Diese Merkmale sind zwar nicht neu, doch die Schwierigkeit in der Merkmaldefinition und in der Phänotypisierung sowie auch die grosse Bedeutung auf politischer Ebene zeugen von ihrer grossen Aktualität. In der dritten Session wurden einige neue Merkmale gezeigt, die in den nächsten Jahren für eine züchterische Verbesserung vertieft werden sollten. Insbesondere wurde ein Projekt für die Phänotypisierung und Zuchtwertschätzung der Merkmale der Klauengesundheit präsentiert, das ähnlich aussieht wie das Projekt „Gesunde Klauen“ in der Schweiz. Hochinteressant war auch die Präsentation zur Entwicklung einer Zuchtwertschätzung für die Resistenz gegen Paratuberkulose in Frankreich. In diesem Zusammenhang wurde auch gezeigt, dass die aktuellen Gesamtzuchtwerte und die Zuchtwerte für die Resistenz auf Paratuberkulose positiv korrelieren. Die beiden weiteren

Sessionen wurden der Digitalisierung gewidmet, die bekanntlich auch für die Zucht immer wichtiger wird. So hat beispielsweise Dr. Jeffrey Bewley von Holstein USA vorgestellt, wie in den USA die Forscher in einem Forschungsbetrieb alle Sensoren für die Datenbeschaffung testen und deren Resultate vergleichen, während die nördlichen Länder, unter der Leitung von Viking Genetics, vor allem auf den Einsatz von Kamerasystemen und künstlicher Intelligenz in der Beschaffung von neuen Daten setzen.

Etwas komplexer, aber sicher nicht weniger interessant, war schliesslich das Thema des Eigentums und der Nutzung der Daten. In einer Ära in der Datenschutz und Nutzungsrecht immer wichtiger werden, müssen die Verbände, wie auch die internationalen Organisationen, in Zukunft Lösungen finden, um den Datenschutz zu gewährleisten. Dies ohne die Möglichkeit zu verlieren, die Daten für eigene wichtige Auswertungen auszutauschen und einsetzen zu dürfen.

### GENERALVERSAMMLUNG

Die Repräsentantin von Ozeanien, Cheryl Watson aus Neuseeland, wurde für eine zweite Amtszeit als WHFF-Präsidentin gewählt. László Bognár aus Ungarn wurde als Vizepräsident wiedergewählt. Beide, Cheryl Watson und László Bognár, werden ihre Ämter bis zur nächsten Weltkonferenz im Januar 2028 in Australien und Neuseeland ausüben.

### BETRIEBSBESICHTIGUNG

Am Nachmittag der Generalversammlung durften die Teilnehmenden, die sich etwas weniger für die statutarischen und offiziellen Teile interessierten, den Betrieb „Gaec Dairy Veine“ besichtigen. Dabei handelt es sich um einen Familienbetrieb mit einer exteriurstarken Herde von 120 Holsteinkühen mit Aufzucht und einem Stalldurchschnitt von 11'721 kg Milch bei 4.24% Fett und 3.46% Eiweiss, der sich durch den Verkauf von starken Ausstellungstieren in Frankreich wie in Italien in den letzten Jahren einen Namen geschaffen hat.

### JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Nach dem offiziellen Abschluss der Konferenz hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, am dritten Tag die nationale Holsteinausstellung zu besichtigen, die für die 100 Jahre von Prim'Holstein France organisiert wurde. Die bekannte BRADNICK-Tochter Ducasse JAKA von Earl de Banos wurde verdient zur Champion gewählt und somit zur französischen Kuh des Jahrhunderts gekrönt.

Neben diesen sehr interessanten Programmpunkten hat Prim'Holstein France ein attraktives Rahmenprogramm organisiert. Die schönen Momente, der Austausch sowie die vielfältigen Bilder aus Wissenschaft und Zucht werden sicher allen Teilnehmenden in Erinnerung bleiben! 

*Alex Barenco*

## BESTÄNDESCHAUEN 2023

# Schauen mit guten Auffuhrzahlen

Im Herbst 2023 wurde eine grosse Anzahl an Tieren an den Beständeschauen aufgeführt. 30 Personen haben die Expertenprüfung erfolgreich absolviert.

## NEU GEWÄHLT

Drei neue Experten konnten im Jahr 2023 ihre Arbeit aufnehmen: Reto Beer, Landiswil, Beat Oberli, Süderen, und Michael Stähli, Ortschwaben. Rolf Dummermuth und Peter Tschanz haben ihre 12-jährige Amtszeit erreicht und müssen die Schaukommission verlassen. Bernhard Ryser hat die Schaukommission auf eigenen Wunsch bereits nach 9 Jahren verlassen. Alle diese Sitze können von ihren bisherigen Regionen wieder besetzt werden. Als neue Gruppenleiter gewählt wurden: Beat Dürrenmatt, Riedstätt, und Daniel Wittwer, Eggwil.



BILD: CHRISTIAN BURKHALTER

zu erreichen. Die Prüfung fand am Inforama Rütli in Zollikofen statt. Von den 56 zur Prüfung angetretenen Personen haben 30 die Prüfung bestanden.

Die Resultate der Herbstschauen wurden anfangs Dezember in der Sonderbeilage vom „Schweizer Bauer“ sowie auf der Website von swissherdbook publiziert. 

*Christian Burkhalter*

## Abtretende Experten 2023 (v.l.): Bernhard Ryser, Rolf Dummermuth und Peter Tschanz

In den letzten Jahren schwankten die Auffuhrzahlen aus verschiedenen Gründen. Im Jahr 2023 war der Rückgang tiefer als in den vergangenen Jahren und dies obwohl kaum Jubiläumsschauen, durchgeführt worden sind, die sich sonst jeweils positiv auf die Auffuhrzahlen auswirken. Gesamthaft wurden über 37'000 Tiere aufgeführt, wobei rund 34'000 aus dem Kanton Bern stammten.

Ein kleiner jährlicher Rückgang wird wahrscheinlich nicht aufzuhalten sein, da dies Teil des Wandels der Zeit ist, dass immer wieder Betriebe mit der Milchproduktion aufhören.

Den grössten Rückgang verzeichnete die Rasse Simmental. Bei den Stieren haben die Holsteintiere in den letzten Jahren zahlenmässig abgenommen. Im Jahr 2023 konnten sie erstmals wieder etwas zulegen.

Im Kanton Luzern hat der Kantonalvorstand entschieden, dass ab Herbst 2023 auch Red Holstein- und Holsteinkühe aufgeführt werden können.

## STIERENSCHAUKOMMISSION

Mit Rolf Dummermuth trat auch der bisherige Präsident der Stierenschaukommission ab. Als sein Nachfolger wurde Christian Stegmann, Mont-Soleil, gewählt. Neuer Vizepräsident der Stierenschaukommission ist Bruno Beyeler, Plaffeien, und neues Mitglied der Stierenschaukommission ist Abraham Aellig, Reichenbach im Kandertal.

## EXPERTENKURS

Im November fand bei Jürg Streit in Utzigen ein Expertenkurs statt. Die Teilnahme stand allen Interessierten offen. Angemeldet haben sich dafür 60 Personen. Die Teilnehmenden absolvierten einen halben Tag Theorie und einen halben Tag praktische Übungen in Beurteilung und Kommentar. Rund drei Wochen später standen die Prüfungen an, 56 Kandidat/-innen sind angetreten. Die Prüfung beinhaltete einen Theorie-Teil, einen Kommentarposten und die Beurteilung von 10 Kühen. Um die Prüfung erfolgreich zu absolvieren, musste in allen Teilbereichen ein Minimum an Punkten erreicht werden und auch in der Gesamtnote über alle Bereiche galt es, eine entsprechende Anzahl Punkte

## Expertenkurs 2023

Erfolgreiche Absolvent/-innen:

- Bögli Yannick, Les Ecorcheresses
- Brönnimann Niklaus, Riggisberg
- Bühler Tobias, Courtelary
- Burri Gottfried, Giffers
- Dürrenmatt Andreas, Riedstätt
- Fahrni Alexander, Rumisberg
- Gafner Lorenz, Beatenberg
- Gerber Jürg, Krauchthal
- Hofstetter Christian, Rüderswil
- Jakob Florian, Aedermannsdorf
- Känzig Michael, Blumenstein
- Lehmann Lukas, Signau
- Lisser Beat, Mümliswil
- Loosli Micha, Le Fuet
- Lüthi Stefan, Rüderswil
- Oberli Monika, Oberhünigen
- Reichen Marc, Erlenbach i. S.
- Schenk Adrian, Eggwil
- Schenk Christian, Süderen
- Schmocker Andrea, Beatenberg
- Schnegg Yannick, La Ferrière
- Schnyder Daniel, Escholzmatt
- Schürch Christian, Murzelen
- Sommer Bänz, Säriswil
- Sommer Damian, Krauchthal
- Sommer Fabian, Wynigen
- Staub Andreas, Eriswil
- Staub Christoph, Säriswil
- Streit Mark, Köniz
- Wyss Christoph, Arni 

SWISS  **herdbook**  
SINCE 1890



**Autositzüberzug**

Autositzüberzug aus Kunstleder  
abwaschbar | Einheitsgrösse  
hergestellt in der Schweiz 

**CHF 73.00**



SCAN ME

ZUM **Shop**





**KRONI – Leckmassen**

**FRÜHBEZUGS-RABATT**  
ab 01.02.2024 – 30.06.2024




Aktion bei einer Bestellmenge von:		Sie sparen:
ab 32 Stück	Schale à 12 kg	<b>CHF 1.50 / Stück</b>
ab 20 Stück	Kessel à 20/24 kg	<b>CHF 3.00 / Stück</b>
ab 6 Stück	Wanne à 70/80 kg	<b>CHF 5.00 / Stück</b>

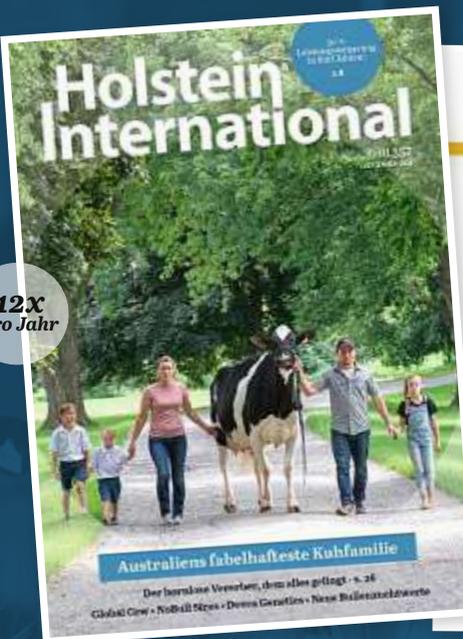
Zusätzlich profitieren Sie von unserem **Mengenrabattsystem!**

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Aktionen gültig vom 01.02.2024 bis 30.06.2024

**Holstein International**

**Das Monatsmagazin für den modernen Holsteinzüchter**



**12X pro Jahr**

Australiens fabelhafteste Kuhfamilie  
Der holländische Verventer, dem alles gelingt - s. 26  
Global Cow • Nobel Milk • Donna Casarini • Neue Bullensatzelzucht



**KuhFacto**

Interview mit **Wendy Dittmer**  
Eiige der **gefragtesten Vorerbar der Gegenwart**  
**Gotthart & Jahn**  
167 Jahre **Züchterfahrung**

**5x pro Jahr**

**Abonnieren Sie jetzt**

1 JAHR **CHF 165**

2 JAHRE **CHF 315**

[www.holsteininternational.com](http://www.holsteininternational.com)



SCANNEN UND ABONNIEREN

**BULLEN • BETRIEBSREPORTAGE • KUHFAMILIE • MANAGEMENT**



Nachzuchtgruppe von Koepon SHOWKING

## EXPO SWISSGENETICS

# Interessante Genetik präsentiert

Am bisher schneereichsten Tag dieses Winters fand die alljährliche Expo Swisssgenetics mit Nachzuchtschau in der Vianco Arena in Brunegg statt. Es wurden drei interessante Töchtergruppen der stark eingesetzten Stiere SHOWKING, ANDERO UND BALE gezeigt.

Am Donnerstag, 30. November 2023 fand die Expo Swisssgenetics mit Delegiertenversammlung und Top Sale in der Vianco Arena in Brunegg statt. Swisssgenetics präsentierte 7 verschiedene Nachzuchten der Rassen Holstein, Brown Swiss und Original Braunvieh. Den Schlusspunkt bildete der Swisssgenetics Top Sale, wo rund 50 auserlesene Angebote einen Käufer fanden. Ein rundum gelungener Anlass, der, trotz des starken und nicht in dieser Menge erwarteten Schneefalls, zahlreiche Besucher nach Brunegg lockte.

In diesem Rahmen wurden auch die Stierenzüchter ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr einen Stier bei Swisssgenetics im Einsatz hatten. Die drei präsentierten Nachzuchten der Rassen Holstein und Red Holstein wussten zu überzeugen. ANDERO, BALE und SHOWKING wurden als Optimis-Stiere lanciert und konnten ihre guten Einsatzzahlen aufgrund ihrer genomischen Zuchtwerte mit den jeweiligen Nachzuchtgruppen gut bestätigen.

**ANDERO RH**

Elm-Park ANDERO SG wurde bereits im August klassiert und seine Töchter standen schon etwas länger in Milch. Sie verkörperten aber sehr gut sein Profil: ausgeglichene Kühe ohne Fehler und mit guten Eutern. ANDERO ist aufgrund seines eher untypischen Pedigrees für Red Holstein (Annuity x Kingpin x Day) sehr breit einsetzbar und kann als Outcross-Vererber bezeichnet werden. Er entstammt der Familie von Debutante RAE – ist also ein Glenridge Citation ROXY-Nachkomme.

Die gezeigten Töchter waren sehr milchtypisch und hatten eine gute Grösse mit durchschnittlicher Körperbreite

sowie guten Fundamenten mit leichter Tendenz zu eher genügend Winkel. Seine Note für die Bewegung ist sehr gut. Die Euter waren hinten hoch aufgehängt, wobei man sich bei der einen oder anderen etwas mehr Zentralband (Zuchtwert 100) gewünscht hätte. Die Voreuter überzeugten mit guter Verbundenheit. ANDERO ist auch vom Leistungsprofil her ausgeglichen: knapp 800 kg Milch mit leicht positiven Inhaltsstoffen sowie leicht positiven funktionellen Merkmalen. Ein Stier, der sehr nach seinem Profil vererbt und breit eingesetzt werden kann.



Nachzuchtgruppe von Elm-Park ANDERO SG

### BALE RF

TGD-Holstein BALE ist ein Rotfaktor-SUCCESSOR-Sohn und entstammt der bekannten Linie von TGD-Holstein Savage BOMBAY EX 93. Seine Mutter ist die bekannte TGD-Holstein Asterix BRENIXA EX 91, eine der zurzeit schweizweit einflussreichsten Zuchtkühe, sei es auf männlicher oder weiblicher Seite. Mit BALE erreichte nun im Dezember ihr erster Sohn ein positives Nachzuchtergebnis.

Hat man schon das eine oder andere Positive von BALE-Töchtern an den Herbstschauen gehört, so bestätigte seine Töchtergruppe in Brunegg diese Gerüchte. Die BALE-Töchter überzeugten durch ihre Ausgeglichenheit, viel Körperbreite und mit sehr guten Eutern. Die präsentierten Töchter waren normal gross, leicht aufgesetzt vorne, und besaßen gute obere Linien. Die Becken waren ideal geneigt und von durchschnittlicher Breite. Die Fundamente waren ideal gewinkelt, bei einigen Töchtern eher auf der gröberen Seite. Heraus stachen die hohen und breiten Hintereuter mit gutem Band sowie die ideal platzierten Striche. Mit 100 für den Zuchtwert BCS zeigten seine Töchter auch genügend Substanz. BALE ist CDC-Träger, was beim Anpaaren beachtet werden muss. Sein Leistungsprofil ist jenem von ANDERO sehr ähnlich, wobei er zusätzlich auch gute funktionelle Merkmale aufweist.



Nachzuchtgruppe von TGD-Holstein BALE

### SHOWKING HO

Sehr gespannt waren die Zuschauer auf die Gruppe von Koepon SHOWKING. Dieser DATELINE-Sohn aus BANDARES, aus der holländischen CLASSY-Familie, wurde stark eingesetzt und hat bereits mehrere Söhne in der Besamung. Für die Dezember-Zuchtwertschätzung hatte SHOWKING noch zu wenige Töchter für einen Exterieurzuchtwert. Doch die vorgestellten abgekalbten Töchter sowie seine ersten Leistungszuchtwerte lassen für die Zukunft einiges erhoffen.

Die 4 präsentierten Töchter beeindruckten vor allem durch ihre Euter und

ihre Typeigenschaften. Alle 4 zeigten viel Breite von vorne bis hinten, mit offenen Rippen bei einer guten Grösse. Die Fundamente waren sicherlich auf der geraden Seite. Eindrücklich waren die Hintereuter der 4 präsentierten Kühe, die sehr hoch waren und aufgrund von Becken und Körper auch viel Breite besaßen und mit genügend Zentralband ausgestattet waren. Die Voreuter zeigten sich gut verbunden und die Striche ideal platziert. SHOWKING erhält mit über 1'200 kg Milch und positiven Inhaltsstoffen gute erste Leistungszuchtwerte. 

swissherdbook

EXPO GROUPEMENT SIMMENTAL ROMAND

# Schönste Simmentaler der Romandie

Am Samstag, 2. Dezember 2023 fand die dritte Ausstellung der Groupement Simmental Romand bei ETA Fragnière in Estavayer-le-Gibloux statt.

Nach den Ausstellungen von 2012 und 2017 und nach der von COVID geprägten Zeit, hat sich der Vorstand der Groupement Simmental Romand (G.S.R.) um mehrere Mitglieder erweitert, um eine neue Expo zu organisieren. Der Vorstand hat sich sehr darüber gefreut, mehr als 150 Tiere, sowohl Rinder als auch Kühe, von 45 Züchterinnen und Züchtern aus verschiedenen Regionen der Westschweiz im Katalog zu sehen. Am Tag der Ausstellung wurden trotz sehr winterlichen Wetterverhältnissen über 110 Tiere im Ring präsentiert und von Mario Nydegger aus Rüscheegg Gambach BE rangiert, unterstützt von Ringman Jürg Brönnimann.

## RINDER

Der Tag startete mit der Rangierung der fünf Rinder-Kategorien. Schöne, gut vorbereitete und entwickelte Tiere erfreuten den Richter. Die beiden besten Rinder jeder Kategorie qualifizierten sich für das Championat am späten Vormittag.

Zur Grand Champion gekürt wurde BurriGo Sir VALERIE von Gottfried Burri aus Giffers, das kompletteste Rind im Ring. Reservechampion wurde Cyrill NAÏA von Hervé Darbellay aus Liddes. Sie überzeugte den Richter mit feineren Gliedmassen als die Ehrenerwähnung, Les Tzams Corvi ECLIPSE von Olivier und Nicolas Rossier aus L'Etivaz.

## JUNGKÜHE

Unter den 28 Jungkühen gab es vier Kategorien. Mario Nydegger stellte fest: „Es sind wunderschöne, gut entwickelte Erstkalbinnen mit sehr schönen, gut beaderten und drüsigen Eutern, die hinten hoch und breit aufgehängt sind.“ Er wählte Clos-Derrey Unetto CHERRY zur Junior Euterchampion und Clos-Derrey Florin CHOUPETTE zur Reservesiegerin, beide im Besitz von Christophe Rey aus Châtelard-p-Romont.

Clos-Derrey Florin CHOUPETTE machte noch von sich reden, denn sie erhielt auch den Titel Junior Grand Champion, vor der Reservesiegerin Jupiter LINDA von der Familie Quartenoud aus Frenières-sur-Bex und der Ehrenerwähnung BurriGo Unetto URSINA von Gottfried Burri.





1 Wunderschöne Preise für den Wettbewerb.  
2 Siegerinnen Rinderwettbewerb

3 Siegerinnen Jungkuhwettbewerb  
4 Siegerinnen Schöneuterwettbewerb Senior-Kühe

BILDER: YSALINE CHARRIÈRE

### AUSGEWACHSENE KÜHE

Nach der Mittagspause in der beheizten Festwirtschaft wurde die Rangierung gegen 13.30 Uhr fortgesetzt. Diesmal präsentierten sich 9 Kategorien von ausgewachsenen Kühen den wachsamen Augen des Richters Mario Nydegger. Vor dem Championat stellte er „sehr schöne Kategorien, die noch homogener waren als am Morgen, ein sehr hohes Niveau bei der Qualität der Euter und schöne Kühe, die sowohl in der Milch als auch in der Bemuskelung sehr leistungsfähig waren“, fest.

Apostel KAMBIA von Familie Quarthenoud erhielt den Titel Euterchampion mit einem „aussergewöhnlichen“ Euter, vor der Reservesiegerin Fraciper Livio ODESSA von Cindy und François

Die Siegerinnen der Senior-Kühe (v.l.):  
Grand Champion BurriGo Albrist  
QUELLE, Reservesiegerin Dällenbach  
INUSCHKA und Ehrenerwähnung  
Fabbio ZITA

Menoud, Le Sépey. Dann wurde, unter grossem Applaus des Publikums, BurriGo Albrist QUELLE von Gottfried Burri, zur Grand Champion gewählt, vor der Reservesiegerin Dällebach INUSCHKA von Hugo Pradervand, Givrins, und der Ehrenerwähnung Fabbio ZITA von der Familie Amey, Montbovon.

### LEBENSLEISTUNGSKÜHE

In der Kategorie 18 starteten 4 Kühe mit einer Lebensleistung von über 80'000 kg Milch. Einmal mehr wurde die Langlebigkeit und Produktivität der Simmentaler Rasse durch die folgenden Kühe unter Beweis gestellt: Christen Wictor NOLWEN von Gilbert und Steve Christen, Cheseaux-Noréaz, mit 80'959 kg Milch, Poncet Apollo MAJORQUE von CE Poncet, Ballaigues, mit 102'488 kg Milch, Luc FOURMI von Alain Gaille, Provence, mit 104'523 kg Milch und Arnaud ELVIRA von Claude und Mathias Bieri, Avully, mit einer aussergewöhnlichen Leistung von 135'992 kg Milch. Herzliche Gratulation!

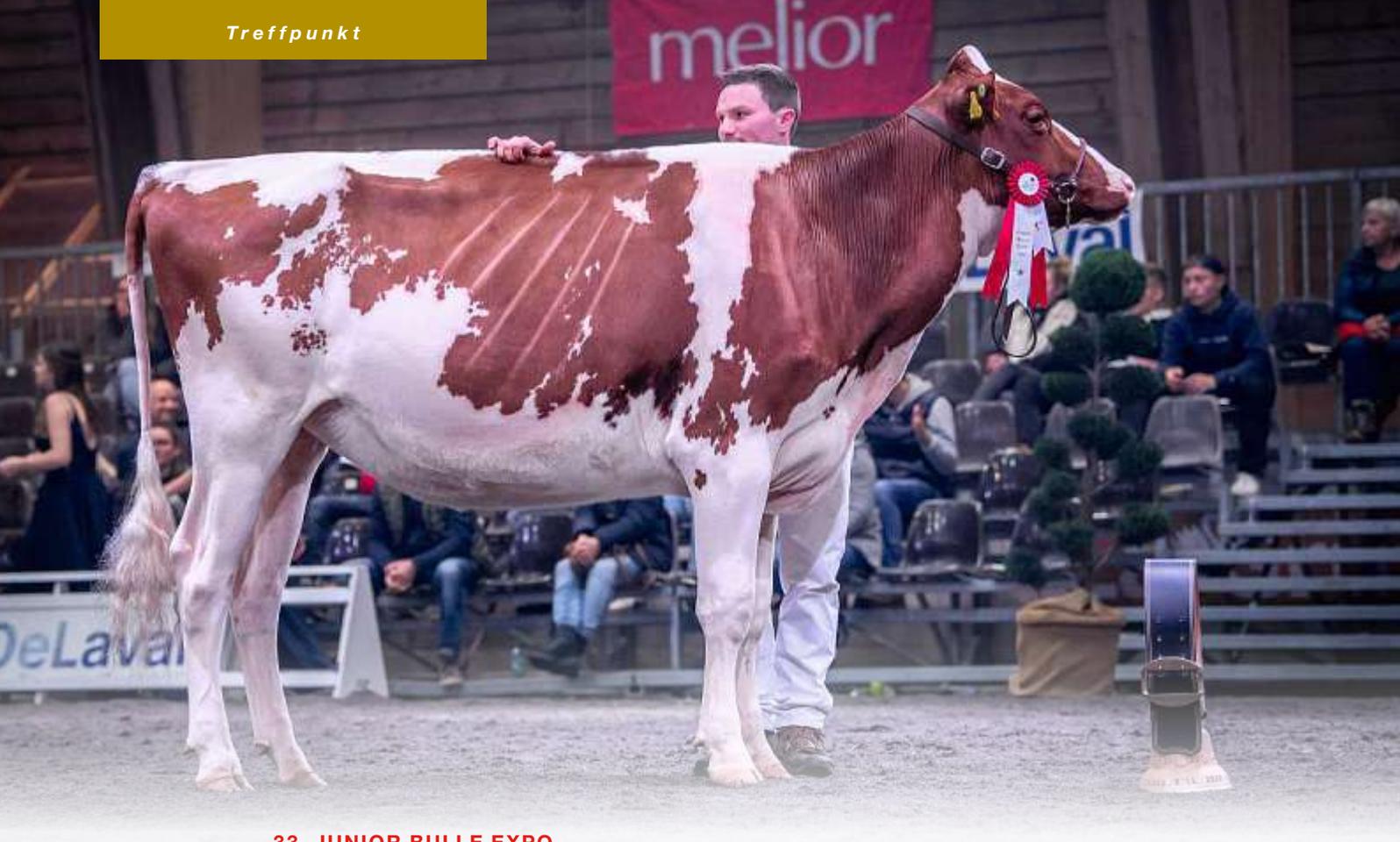
Das Organisationskomitee bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Personen, die sich für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung eingesetzt haben.

Ein Dankeschön geht an alle Züchterinnen und Züchter, die ihre schönsten Tiere angemeldet haben, sowie an das Publikum, das so zahlreich erschienen ist. Damit konnten die Organisatoren einmal mehr zeigen, dass die Zucht der Simmentaler Rasse in allen Regionen der Westschweiz noch präsent und verankert ist. Das Organisationskomitee dankt allen Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung mit attraktiven Preisen nicht möglich wäre. 

Cyril Perrin, Vizepräsident OK

Rangliste unter:

[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → [ranglisten](#)



### 33. JUNIOR BULLE EXPO

## Ein Highlight der Extraklasse

Die 33. Ausgabe der Junior Bulle Expo ging mit einer Änderung im Programm äusserst erfolgreich über die Bühne. Neu wurden alle Rinder am Freitag und die Kühe am Samstag gerichtet. Was sich nicht geändert hat, ist die hervorragende Qualität der in Bulle präsentierten Tiere.

Rund 500 Tiere nahmen am 8. und 9. Dezember 2023 in Bulle an diesem wichtigen Jungzüchertreffen teil. Die Organisatoren haben zahlreiche Neuerungen eingeführt, damit alle Tiere mit möglichst hohem Komfort untergebracht und präsentiert werden konnten. Neben dem neuen Programm der Rangierung wurden dieses Jahr sogar Tiere im alten Gebäude hinter dem Espace Gruyère untergebracht, einem Überbleibsel der ehemaligen Markthalle.

Alleiniger Richter war Marcel Egli aus Les Breuleux im Kanton Jura. Seine Eltern und sein Bruder bewirtschaften den Betrieb Woodhouse Holsteins. Er arbeitet als Zuchtberater für swissherdbook. 2020 hat er zudem den Betrieb seiner

Schwiegereltern in Les Breuleux übernommen, den er gemeinsam mit seiner Frau Fabienne und der zweijährigen Tochter Ivy bewirtschaftet. Als Ringman amtierte Kevin Schopfer.

#### SHOWMANSHIP-WETTBEWERB

Am Donnerstag, 7. Dezember konnten sich die Jungzüchter im Showmanship-Wettbewerb messen. In verschiedenen Kategorien eingeteilt, waren die Siegerinnen Alice Oberson aus Maules, Maryam Rouiller aus Rossens, Nathaël Cardinaux aus Bouloz, Emilie Pradervand aus Grens und Lukas Bühler aus Wollerau. Am Ende setzte sich Emilie Pradervand vor Nathaël Cardinaux und Laurin Schmid aus Schüpfheim durch.



Champion Rinder HO + Supreme Champion  
von Gauthier Morand, Vuadens

Champion Rinder RH:  
Vialperrey Achim AFRICA  
von Malorie Gremaud, Epagny

### RINDERWETTBEWERB

Am Freitag begann der „Rindermarathon“. Richter Marcel Egli rangierte insgesamt 19 Kategorien, dabei fand die Championwahl erstmals am Abend statt. Bei den Red Holsteins traten 117 Rinder an, unter anderem von STgen DORAL (19 Töchter) und Swissbec POWER (12 Töchter). Auf dem Siegerpodest standen Töchter von STgen DORAL (4) und Dulet SUV (3). Bei der Wahl zur Champion siegte Vialperrey Achim AFRICA von Malorie Gremaud, Epagny, vor WTS Doral FABIOLA von Xavier Val-lélian und Kolly-JL Arcobello CHYCHA-BOOM von Martin Kolly. Der Richter hob besonders die Ähnlichkeit zwischen der Siegerin und der Reservesiegerin hervor, die seiner Meinung nach Schwestern sein könnten.

Bei den Holsteinrindern wurden 160 Tiere rangiert, darunter beachtliche 32 Töchter von Farnear DELTA-LAMBDA und 21 Töchter von Stantons CHIEF. Die Töchter dieser beiden Stiere, 7 von CHIEF und 4 von DELTA-LAMBDA, sowie jeweils 2 Töchter von Koepon SHOWKING, OCD Mystic CRUSH, Siemers Apples ARMY und Walnutlawn SIDKICK, belegten, wenig überraschend,



Rinder: Morandale Showking NUBISTARE



Junior Champion HO: Les Chaux Armagedon TANGA von Romane Pharisa, Estavannens



Reserve Junior Champion HO: Les Prés Legend MILKIWAY von Claudia Heim, Souboz

die Podestplätze. Am Abend gewann Morandale Showking NUBISTARE, ausgestellt von Gauthier Morand, Vuadens, vor Despeupliers Army ETHER von Benjamin Borioli und Grands-Bois Army FRESHY von Vincent Kolly. Höhepunkt war die Wahl der Supreme Champion, die NUBISTARE für sich entschied.

### JUNGKUHWETTBEWERB

Am Samstag stand dem Richter erneut ein langer Tag bevor. Die Jungkühe wurden am Vormittag gerichtet, während die Kategorien der älteren Kühe am Nachmittag und Abend rangiert wurden. ►

► Bei den Holsteins wurden die Kühe in 13 Kategorien eingeteilt. Insgesamt galt es, 133 Kühe zu rangieren. Wie bei den Rindern waren auch hier die Töchter von CHIEF (21) und DELTA-LAMBDA (16) am stärksten vertreten, wobei noch 12 Töchter von Stantons ALLIGATOR hinzukamen. Auf dem Siegerpodest war CHIEF mit 8 Plätzen vor DELTA-LAMBDA (4) und Mr. Dg ARMAGEDON, Stantons ALLIGATOR und Walnutlawn SIDEKICK mit je 2 Podestplätzen vertreten.

In der Kategorie Junior siegte die junge zweitlaktierende Les Chaux Armagedon TANGA von Romane Pharisa aus Estavannens vor der sehr jungen Les Prés Legend MILKIWAY von Claudia Heim und der Ehrenerwähnung Seboldstein Sidekick DISNEY von Pierre Egger. Am Nachmittag präsentierte sich in der 11. der 13 Kategorien, frisch gekalbt und in hervorragender Form, Clos Du Praz Chief FRANCE, die bereits an der Expo Bulle in diesem Frühling auf sich aufmerksam gemacht hatte. Sie gewann den Grand Champion- und Schöneutertitel für Loïc Fragnière aus Avry-devant-Pont. Die zweitplatzierte DELTA-LAMBDA-Tochter Michard PERNELLE von Antonia Junker wurde Reservesiegerin Euter, während Longeraie Armagedon GENTIANE von Nicolas Tornare die Ehrenerwähnung für ihr schönes Euter erhielt. Als Reservesiegerin der Seniorsklassen wählte der Richter die beeindruckende La Waebera Devour LOTO von Nicolas Clément vor der sehr schönen zweitlaktierenden Lookout Altitude BEAUTYFULL von Sabrina Piller.



BILDER: CELINE OSWALD

Junior Champion RH: Taillemau Avatar MERRY von Simon Charrière, Hennens

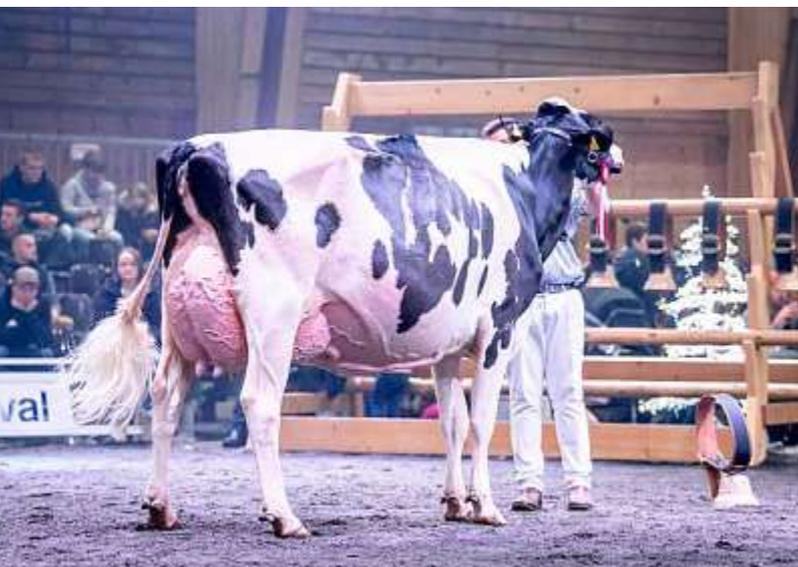
Bei den Red Holstein-Kühen warteten 8 Kategorien mit insgesamt 64 hochkarätigen Konkurrentinnen auf den Richter. Die Kühe stammten hauptsächlich von Swissbec POWER (8), Apple-Pts ATTRACTION, Höven Holsteins AVATAR und Cycle Mcgucci JORDY mit je 5 Töchtern. Zudem standen je zwei Töchter von Höven Holsteins AVATAR, Hoogerhost Dg Oh RUBELS und Swissbec POWER auf dem Podest, während bei den Jungkühen Taillemau Avatar MERRY von Simon Charrière aus Hennens, vor Les Ponts Mirand RENITA von Olivier Dumas, Vaulruz, und Dougoud Avatar XELINA von Aurélie Dougoud, Middel, siegte.

Der Wettbewerb der älteren Kühe, der für den Abend vorgesehen war, hielt, was das Niveau der Konkurrentinnen versprach. Sechs unterschiedliche Kühe teilten sich die Titel. Die Schöneutertitel gingen an Gastlosen Bad LINLEY von Christian Schuwey, Jaun, vor Morandale Jordy TALISSON von Samuel Oberson und La Cerlière Mr. l'Mac MILEIKA von Cédric Gasser. Bei der Championwahl wurde die bekannte Stierenmutter Hellender Power BAILEYS von Andreas Ender, Kallern, neue Grand Champion, vor der Siegerin der ältesten Kategorie, Famos Awesome ARIANE von Patrik Enkerli und der jungen Bopi Crown LAYLOTTE von Jeanne Oberson. 

Lionel Dafflon

Rangliste unter:

[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → [ranglisten](#)



Euterchampion + Grand Champion HO-Senior: Clos Du Praz Chief FRANCE von Loïc Fragnière, Avry-devant-Pont



Grand Champion RH: Hellender Power BAILEYS von Andreas Ender, Kallern



**Dank redonline stehen uns die wichtigsten  
Daten unserer Herde jederzeit zur Verfügung.**

*Fabian und Céline Dettwiler*

ZÜCHTER AUS WINTERSINGEN BL

*redonline*

MEHR AUF [SWISSHERDBOOK.CH](https://www.swissherdbook.ch)



SCAN ME



Grand Champion RH: Chrihol Bad HEAVEN (Mitte), Reserve: R&C Bürgi Cows Titanium MONTREAL (links), Ehrenerwähnung: Power PAPAYA

## LUZERNER RINDER-NIGHTSHOW

# Luzerner Jungzüchter begeisterten

Anlässlich der Lucerne Expo ging am Samstag, 16. Dezember 2023 die Luzerner Rinder-Nightshow über die Bühne. Die Ausstellung fand in der Mooshof-Arena in Grosswangen statt.

Rund 275 Rinder wurden von Mitgliedern der beiden Luzerner Jungzüchtervereinigungen und den eingeladenen Gastkantonen aufgeführt.

Die Luzerner Rinder-Nightshow findet im Rahmen der Lucerne Expo jeweils alle zwei Jahre statt. Das neunköpfige Organisationskomitee setzt sich aus Mitgliedern der Holstein- und Fleckviehjungzüchter sowie der Braunvieh

Jungzüchter zusammen. So entstand wiederum eine attraktive Ausstellung mit Rindern der sechs bedeutendsten Milchviehrassen.

OK-Präsident Roman Felder zeigte sich sehr zufrieden: „Das Interesse der Jungzüchter war riesig. Wir konnten einen Anmeldeungsrekord verzeichnen und mussten so kurzerhand zusätzliche Zelte stellen, um alle Tiere unterbringen zu können.“

### RICHTER

In 25 Kategorien wurden die Tiere durch drei fachkundige Richter rangiert. Die Rassen Holstein und Red Holstein wurden dabei von Christian Schuwey aus Jaun gerichtet. Die Brown Swiss- und Original Braunvieh-Rinder stellte Pius Arnold aus Pusserein ein und Silas Sarbach aus Emdthal war für das Rangieren der Tiere der Rassen Swiss Fleckvieh und Simmental zuständig.

Auch bei den Besucherinnen und Besuchern erfreute sich der Anlass grosser Beliebtheit und schon früh füllte sich die weihnachtlich geschmückte Halle bis auf die letzten Plätze.

### SHOWMANSHIP-WETTBEWERB

Zum ersten Mal fand an der Luzerner Rinder-Nightshow ein Showmanship-Wettbewerb statt. 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich in drei Alterskategorien messen und ihre Vorführkünste unter Beweis stellen. Die jeweils drei besten Jungzüchter traten im grossen Finale nochmals gegeneinander an.

Richter Elmar Hofstetter aus Oberentfelden kürte Simon Erni aus Roggliswil zum Sieger. Simon Erni war mit Jahrgang 2009 der jüngste Teilnehmer im Finale.

### CHAMPION-WAHLEN

Höhepunkt waren die sechs Champion-Wahlen. Bei der Rasse Simmental wurde das Rind BurriGo Sir VALERIE von Gottfried Burri aus Giffers zur Champion erkoren. Bieri OB Ricky RESI von Reto Bieri aus Entlebuch konnte sich bei den OB-Tieren durchsetzen. Bei den Red Holstein-Rindern gewann Chrihol Bad HEAVEN von Christoph Steiner, Altishofen. Die Champion-Wahl der Swiss Fleckvieh-Tiere entschied Rohrbachhof Swat FABELLA von Florian Nydegger aus Helgisried für sich und bei der Rasse Holstein konnte Céline Zimmermann aus Altishofen mit ihrem Rind Chrihol Chief HIMALAYA gewinnen. Begleitet von lautem Klatschen durfte zum Schluss auch noch die Brown Swiss Champion gewählt werden, die in diesem Jahr aus dem Stall von Florian Portmann, Escholzmatt, kam. Sein Rind Fuchshaupt Halali HELIA siegte.

Gefeiert wurden die Champions anschliessend mit einem gut besuchten Barbetrieb, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte. 

*Eveline Portmann*

Rangliste unter:

[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → [ranglisten](#)



Grand Champion SI: BurriGo Sir VALERIE (Mitte), Reserve: Final CALEA (links); Ehrenerwähnung: BurriGo Cyrill VIAMALA



Grand Champion SF: Rohrbachhof Swat FABELLA (Mitte), Reserve: Mani's Violino CLOE (links), Ehrenerwähnung: Gulliver DOREEN P



Grand Champion HO: Chrihol Chief HIMALAYA (Mitte); Reserve: HN Chief DANEA (links), Ehrenerwähnung: Mollanges Alligator DUALIPA

BILDER: SAMUEL ALESSANDRI

## 7. ALTJAHRESSCHAU

# Eindrückliche Ausstellung

Die Altjahresschau in Burgdorf ist eine Ausstellung, die bei den Züchter/-innen der Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereinen der Ämter Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen einen festen Platz im Kalender hat.



Siegerinnen RH/HO (v.l.): Vize-Miss: Rindis Swingman JOLIE-RED, Miss und Vize-Schöneuter: Sommer-Wy Bad ISABELLE, Miss Schöneuter: Steinmann Bad DOSE

Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, weit über die Region Burgdorf hinaus, fanden sich am 28. Dezember in der Markthalle ein. Die aufgeführten Kühe der Rassen Holstein, Red Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental wussten mit ihrer Qualität zu überzeugen und stellten den Richter, Simon Schurtenberger aus Oberbottigen, vor eine herausfordernde Aufgabe. Seine klare Linie, die eloquenten Kommentare und die schnellen Entscheidungen machten die Ausstellung dabei aber äusserst kurzweilig.

## SWISS FLECKVIEH

Der Abend wurde mit drei starken Swiss Fleckvieh- und Simmentaler-Kategorien eröffnet. Den Miss-Titel der Zweinutzungs-Rassen holte sich die erstlaktierende Sommer-Wy Kilian KIRA von Ruedi Sommer aus Wynigen. Der Hand-

schlag für den Vize-Miss-Titel ging an Res Staub, Eriswil, für seine drittlaktierende ORLANDO-Tochter PALOMA. Er holte sich auch noch den Vize-Schöneuter-Titel mit der LORD-Tochter RONJA. Das beste Euter der Swiss Fleckvieh- und Simmentaler-Kühe hatte die ZLATAN-Tochter RINA von Thomas Steffen und Marcel Balz aus Affoltern i.E.

## HOLSTEIN- UND RED HOLSTEIN

Nach der Rangierung und Miss-Wahl der Zweinutzungsrasen betraten die Holstein- und Red Holstein-Kühe den Ring. Dabei kam man an diesem Abend an einer Kuh nicht vorbei: Sommer-Wy Bad ISABELLE. Ruedi Sommer aus Wynigen erhielt für diese grossartige Kuh in der dritten Laktation nicht nur den Miss-, sondern auch noch den Vize-Schöneuter-Titel. Die BAD-Tochter ist dabei keine Unbekannte. Sie holte be-

reits an diversen anderen Ausstellungen den Miss-Titel nach Wynigen und wurde vor einem Jahr in Burgdorf zur Vize Miss gekürt. Die diesjährige Vize Miss der Milchrasen gehört Thomas Rindisbacher aus Sumiswald und heisst Rindis Swingman JOLIE-RED. Rindisbacher holte sich mit seinen sechs aufgeführten Kühen viermal den 1. Rang in der Kategorie. Diese ausgezeichnete Leistung verhalf ihm am Schluss zum Titel bester Aussteller. Diese Leistung ist umso beeindruckender, da er dies bereits im Vorjahr geschafft hatte. Das beste Euter der Holstein- und Red Holstein-Kühe gehörte für Richter Schurtenberger einer weiteren BAD-Tochter: Steinmann Bad DOSE, im Besitz von Urs Flückiger und Werner Sommer, Auswil. 

Michelle Wyss

Rangliste unter:

[www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → [ranglisten](#)

# 1. Ostschweizer Eliteschau

An der Tier und Technik bietet sich, dank einem neuen Konzept der Messeleitung die Möglichkeit, fortan am Messesonntag eine Eliteschau in Rot und Schwarz durchzuführen.

Seit letztem Herbst ist ein Organisationskomitee (OK), bestehend aus Vertretern der beiden Verbände swissherdbook ost und Ostschweizer Holsteinzuchtverband dabei, gemeinsam die Vorbereitungen für einen interessanten Wettbewerb zu treffen. Wir freuen uns, dass wir für die schönsten Vertreterinnen unserer beiden Verbände eine Plattform im Braunviehzuchtgebiet erhalten haben. Die Stallungen bieten Platz für 80 Ausstellungstiere. Selbstverständlich sind auch die Stammtiere, die während der ganzen Messe unsere Rassen an den Verbandsständen vertreten, an unserem eintägigen Wettbewerb sehr willkommen.

Thomas Ender wird mit seinem scharfen Blick die insgesamt etwa 100 Kühe in 10 verschiedenen Kategorien rangieren; am Vormittag sind die Erstlaktierenden an der Reihe, und nach einer kurzen Mittagspause werden die älteren Kühe dem Richter vorgeführt.

Machen Sie sich ein Bild über den aktuellen Stand der Ostschweizer Milchviehzucht und besuchen Sie am Sonntag, den 25. Februar 2024 die Stallungen der Tier und Technik.

Wir freuen uns auf Sie! 

*Herbert Hablützel, OK-Präsident*



## EXPO MITTELLAND 2024

# Anmeldung



BILD: MURIELLE WINKELMANN

Am Sonntag, 7. April findet auf dem Areal des Seelandhofs in Worben die Expo Mittelland statt. Mitglieder der bernischen Unterverbände Mittelland, Seeland, Oberaargau und Fraubrunnen sowie Teile von Holstein Bern (Oberaargau, Bern-West, Zollikofen) können wie gewohnt Kühe von der 1. bis zur 4. Laktation, oder Lebensleistungskühe mit über 60'000 kg Milch, ausstellen. Auch die Jungzüchter aus diesen Gebieten können ihre Rinder präsentieren. Wie bei den letzten Ausgaben werden zusätzlich 1 bis 2 Kategorien Jerseykühe ausgestellt.

Je nach Eingang der Anmeldung können pro Betrieb maximal 3 Kühe ausgestellt werden. Die Anmeldung der Kühe und Rinder ist zwischen dem 8. bis 10. März 2024 über die Homepage [www.expomittelland.ch](http://www.expomittelland.ch) möglich. Detaillierte Informationen zur Durchführung sowie die aktuellen Reglemente werden ebenfalls laufend dort publiziert. 

*Adrian Fankhauser*

Anmeldung, Informationen und Reglemente unter: [www.expomittelland.ch](http://www.expomittelland.ch)

## LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Januar bis April 2024.

### Januar

- Farvagny
- Frauenfeld
- Kerzers
- La Brévine
- La Chau-de-Fonds
- Romont
- Sense
- Val-de-Ruz
- Zürich Nord

### Februar

- Aarberg
- Aargau Süd
- Alp 3. Tour
- Bulle
- Herzogenbuchsee
- Limpach
- Saignelégier
- Sâles
- Zürich Ost
- Zürich West

### März

- Aargau Nord
- Balsthal
- Châtel-St-Denis
- Delémont
- Laufental
- Moudon
- Payerne
- Porrentruy
- Sissach
- Sumiswald
- Sursee
- Willisau

### April

- Alp 3. Tour
- Adalboden
- Chaîne du Jura
- Eggwil
- Gstaad
- La Côte
- Oberwil i. S.
- Préalpes
- Sigriswil 

Linear AG, Posieux  
[www.linearsa.ch](http://www.linearsa.ch)



Bei prächtigem Wetter im Laufhof Sonne tanken.  
Von: Imke Marmet, Lenk i. S.

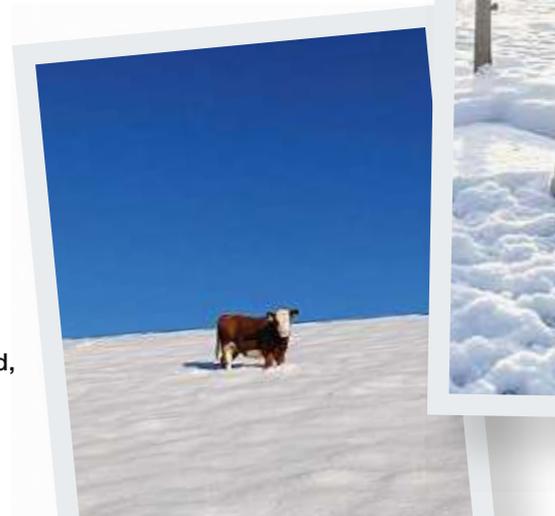


ZÜCHTERKAMERA

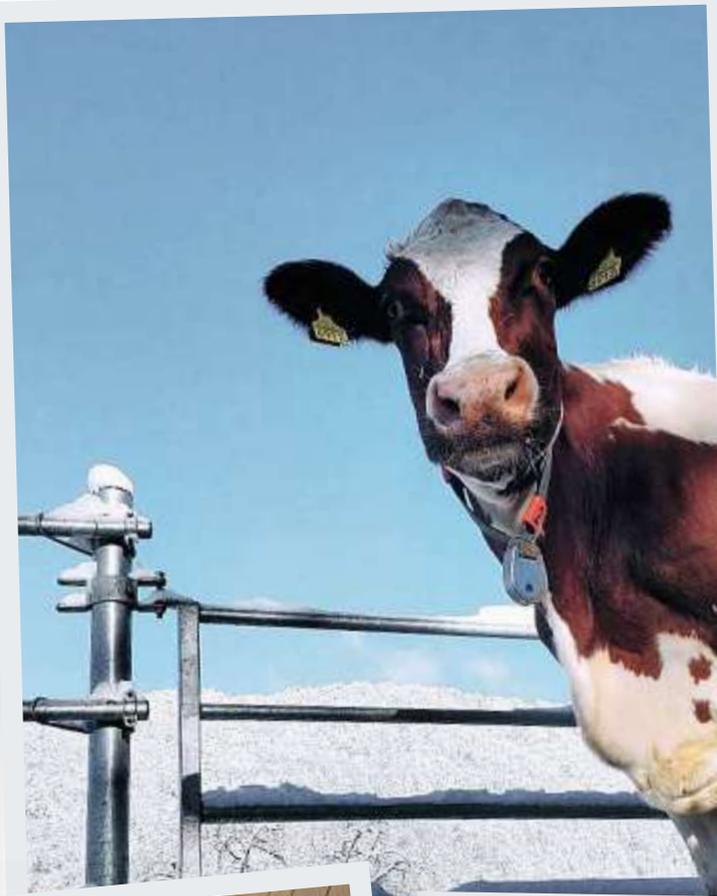
# Winterwunderland – traumhaft schön!

Schnee und Sonnenschein sind auch bei unseren Vierbeinern beliebt. Herzlichen Dank, liebe Leserinnen und Leser, für die Einsendung der zauberhaften Winter-Bilder für die Züchterkamera!

HAVANNA geniesst den Schnee und den blauen Himmel.  
Von: Adelina und Adrian Aebersold, Fahrni b. Thun



Wie im Bilderbuch!  
 Von: Diana Hasler,  
 Röthenbach



ELENOR geniesst die  
 kühle Winterbrise.  
 Von: Delia Schaub,  
 Beinwil SO

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE  
 EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSPFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.  
 DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT.  
 SWISSHERDBOOK DÄR DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN, DAS ABHEBENRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.  
 DER FOTOGRAFIST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.



Klein Sämi liess es sich nicht  
 nehmen, am Morgen gleich als  
 erstes im neuen „swissherdbook  
 bulletin“ zu blättern.  
 Von: Daniela Trachsel,  
 Rapperswil BE



SILVER im Neuschnee.  
 Von: Ursina Aellig, Reichenbach i. K.



ALYSHA tobt sich nach dem  
 Trinken im Schnee aus.  
 Von: Familie Brand, Düdingen

**Fotos gesucht**  
 Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns  
 Ihre schönsten Impressionen aus Ihrem Alltag  
 mit Kälbern, Rindern und Kühen.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bilder! Einsendungen  
 mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an:  
[info@swissherdbook.ch](mailto:info@swissherdbook.ch)

## WICHTIGSTE ZAHLEN

## Herdebuch- und Mitgliederbestand

	Stand 30.11.2023	Veränderung zum Vorjahr
Viehzuchtgenossenschaften und -vereine	524	-13
Einzelmitglieder	1'017	33
aktive Züchtbetriebe	8'310	-199
männliche Herdebuchtiere	1'162	46
weibliche Herdebuchtiere	230'635	2'527
Simmental (SI)	22'650	55
Montbéliarde (MO)	11'317	243
Swiss Fleckvieh (SF)	65'963	1'529
Red Holstein (RH)	71'866	-3'170
Holstein (HO)	56'770	3'909
Normande (NO)	1'115	-55
Wasserbüffel (BF)	550	31
Pinzgauer (PZ)	101	-16
Evolèner (EV)	303	1

## HERDEBUCHBESTAND 2023

## Nach Rassen und Kantonen

Kanton	Weibliche HB-Tiere										Total	Männliche HB-Tiere	Weibliche Diff. Vorjahr
	SI	MO	SF	RH	HO	NO	BF	PZ	EV				
AG	102	145	1'784	3'177	3'233	19	44	21	20	8'545	9	204	
AI	2	7	49	85	95	0	0	0	5	243	0	17	
AR	4	31	120	147	107	2	0	0	0	411	1	40	
BE	16'719	983	31'938	21'365	16'838	335	47	14	98	88'337	645	532	
BL	207	9	1'179	1'662	1'302	13	0	0	4	4'376	11	172	
BS	0	0	14	8	2	15	0	0	0	39	0	4	
FR	1'073	751	6'963	12'900	6'139	137	0	3	7	27'973	182	27	
GE	48	0	102	73	79	0	16	0	0	318	1	5	
GL	4	0	37	71	84	0	0	0	15	211	1	-6	
GR	16	26	93	155	391	3	0	25	17	726	0	-14	
JU	107	1'549	1'210	3'281	3'250	80	0	1	0	9'478	33	95	
LU	812	142	5'595	5'112	4'091	92	28	1	20	15'893	27	278	
NE	433	1'757	2'389	4'032	3'117	107	78	0	0	11'913	52	301	
NW	29	13	68	25	29	0	0	0	0	164	1	20	
OW	33	1	169	83	60	0	0	11	0	357	1	51	
SG	57	52	1'442	2'503	2'623	21	167	10	14	6'889	5	451	
SH	5	62	311	691	322	3	0	0	0	1'394	1	16	
SO	303	109	2'253	2'442	2'854	41	0	2	12	8'016	21	-96	
SZ	41	0	160	221	171	2	20	0	1	616	2	61	
TG	55	133	1'241	2'921	3'003	16	26	1	3	7'399	5	187	
TI	1	2	30	62	124	1	0	0	0	220	0	-9	
UR	2	0	21	23	45	0	0	0	6	97	0	8	
VD	1'709	5'397	5'966	6'723	4'061	199	37		5	24'097	137	50	
VS	663	108	1'142	515	444	8	0	5	55	2'940	18	-34	
ZG	4	6	122	95	208	1	39	0	0	475	1	17	
ZH	220	34	1'510	3'364	3'873	20	48	6	21	9'096	7	162	
FL	1	0	55	130	225	0	0	1	0	412	1	-12	
<b>Total</b>	<b>22'650</b>	<b>11'317</b>	<b>65'963</b>	<b>71'866</b>	<b>56'770</b>	<b>1'115</b>	<b>550</b>	<b>101</b>	<b>303</b>	<b>230'635</b>	<b>1'162</b>	<b>2'527</b>	

Stichtag 30. November 2023

# Aktueller Jungstier

## ASTANA-ET PP



\*Prüfeinsatz **39.- | 19.-\***

verfügbar ab 29.01.2024 inkl. MWST

DE 016.0460.4903.4 | NM A2P2-PP ASTANA-PP-ET POS | HO reinrassig | Z: Nossbisch Holsteins, DE-Niederweis | ZW: GA HO 12.23



Foto: Chillaume Moy

MM: Crystalclear King Doc AMAZING

**Vogue Luster-P A2P2-PP**  
CA 000.1344.6574.3  
**NH DG Mirand-PP ANASTASIA-P**  
DE 007.7104.5074.4  
L1 VG85  
Ø 1L | 11'437 | 3.42 | 3.47

**Cherry-Lily Zipit-P LUSTER-P**  
**Silverridge Duke ELSA-P**  
**Coomboona Zipit-P MIRAND-PP**  
**Crystalclear King Doc AMAZING**  
L1 VG85  
Ø 1L | 8'665 | 4.11 | 3.52

### Funktionelle Merkmale

Zellzahl	102
Nutzungsdauer	101
Fruchtbarkeit	97
Milchfluss	113

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
73 %	+1'116 kg	+82 kg +0.40 %	+54 kg +0.19 %	
iset	IPL	ITP	IFF	
1'323	137	129	95	

### Exterieur Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	122
Becken	115
Gliedmassen	114
Euteranlage	118

**swiss herdbook**

**Das Präfix „Zurbrugg's“ steht für unsere Herde und die leidenschaftliche Zuchtarbeit dahinter.**

*Fritz + Martin Zurbrugg*  
ZÜCHTER AUS SCHARNACHTAL BE

Präfix

MEHR AUF [SWISSHERDBOOK.CH](https://www.swissherdbook.ch)

SCAN ME

Foto: Céline Oswald



BILDER: CELINE OSWALD

## Ausstellungen

### Januar 2024

25 | **16. Jungkuhchampionat SI + SF**, thun expo

### Februar 2024

2 | **Stierenschau**, Pflaffeien

17 | **Gruyère Expo**, Espace Gruyère, Bulle

22–25 | **Tier & Technik**, St. Gallen

23 | **Emmentaler Starparade Rindershow**, Markthalle, Burgdorf

24 | **Expo Holstein & Red Holstein Sarine**, Espace Gruyère, Bulle

25 | **Ostschweizer Eliteschau**, Tier & Technik, Olma-Messegelände, St. Gallen

25 | **Emmentaler Starparade Kühe**, Markthalle, Burgdorf

### März 2024

2 | **22. Züchtertreff**, Riggisberg

2 | **Expo Glâne-Veveyse**, Espace Gruyère, Bulle

8 | **2. VSA-Rindernight**, Thun

9 | **Expo Westschweizer Simmental-Jungzüchter**, Espace Gruyère, Bulle

10 | **21. Aargauer Eliteschau**, Vianco Arena, Brunegg

10 | **125 Jahre Berner Oberländische Verbandsschau VSA**, Thun

15–16 | **25. Arc Jurassien Expo**, Saignelégier

22–23 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle

30 | **Regionalschau Niedersimmental**, Därstetten

30 | **Regionale Milchviehausstellung**, Aigle

### April 2024

6 | **Expo Lémanic**, Bière

7 | **Expo Mittelland**, Worben, [www.expomittelland.ch](http://www.expomittelland.ch)

13 | **10. Oberwalliser Verbandsausstellung**, Turtmann (VS)

14 | **Eliteschau SVS**, thun expo, Thun

20 | **5. Regionalschau Gäu**, Zelglihof bei Familie Berger, Kestenholz (SO)

27 | **11. Bezirksviehschau**, Tafers

### Mai 2024

3–12 | **BEA, BERNEXPO**

10 | **BEA-Eliteschau**, BERNEXPO

11 | **35 Jahre Jungzüchter Berner Jura**, Forum de l'Arc, Moutier

## Märkte / Auktionen

### Januar 2024

30 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Kradol, 8 Uhr

### Februar 2024

2 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach

6 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

15 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr

20 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

### März 2024

1 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach

5 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

14 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr

19 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

20 | **Auktion**, Thun, 12 Uhr

26 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Kradol, 8 Uhr



BILD: FOTO-WOLLEBCH

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter [www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → **Veranstaltungen**

**Stand 15. Januar 2024: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: [www.swissherdbook.ch](http://www.swissherdbook.ch) → Veranstaltungen**

## April 2024

- 2 | **Aargauer Auktion**, Arena Brunegg
- 5 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 9 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 16 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischerinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 17 | **Auktion**, Thun, 20 Uhr
- 18 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 23 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

## Mai 2024

- 3 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 7 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischerinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 14 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 16 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 28 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 28 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Kradolf, 8 Uhr

## Jubiläumsschauen

### April 2024

- 20 | **100 Jahre VZV Gsteig**, Gsteig (BE)
- 20 | **100 Jahre VZV Schwandi**, Reichenbach im Kandertal (BE)

## swissherdbook

### Januar 2024

- 25 | **Delegiertenversammlung Mittelländischer Viehzuchtgenossenschaften VMV**, Restaurant „Zum alte Burehus“, Gasel, 20 Uhr
- 27 | **Delegiertenversammlung VZV Gantrisch**, Restaurant Bütschelegg, Oberbütschel

### Februar 2024

- 29 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Aargau**
- 29 | **Delegiertenversammlung swissherdbook ost**, Gemeindehaus Schlatt (TG)

### März 2024

- 1 | **Generalversammlung Waadtländer Zuchtverband FVSE**, l'Isle
- 6 | **Delegiertenversammlung Bernischer Fleckviehzuchtverband**, Thun
- 28 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Luzern**, Restaurant Rössli, Wolhusen, 20 Uhr

### April 2024

- 9 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern

### Oktober 2024

- 12 | **SWISSCOW 2024**, Riffenmatt (BE)



BILD: JANA MANI



BILDER: CELINE OSWALD





## Impressum

### Titelbild

Trockenstehende Kühe benötigen besondere Aufmerksamkeit.

Foto: Anne-Mette Evers

### Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung

Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,

Sandra Staub-Hofer

Französisch: Atala Gex

### Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

T +41 31 910 61 11

swissherdbook.ch

info@swissherdbook.ch

### Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586

Offizielles Organ der Genossenschaft

swissherdbook Zollikofen

Rassen: Simmental, Montbéliarde,

Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,

Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

### Inserateverwaltung

Irene Heynen

Schweizer Bauer

Dammweg 9, 3001 Bern

T +41 31 330 95 00

irene.heynen@schweizerbauer.ch

### Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal

www.merkurmedien.ch

info@merkurmedien.ch

Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal /

Corina Burri, Guggisberg

### Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich

Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

### Auflage

(WEMF 2023) verbreitet/verkauft

Deutsch: 9'185/9'160

Französisch: 2'651/2'651

Total Deutsch + Französisch: 11'836/11'811

### Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz

Gedruckt auf FSC-Papier®

### Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2024: 29. Januar

Ausgabe 3/2024: 26. Februar

Ausgabe 4/2024: 2. April

### Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 2/2024: 27. Februar

Ausgabe 3/2024: 2. April

Ausgabe 4/2024: 30. April

### Postversand

Ausgabe 2/2024: 18. März

Ausgabe 3/2024: 23. April

Ausgabe 4/2024: 21. Mai



## BLAKELY



250HO16290 WESTCOAST GD BLAKELY-ET  
GAMEDAY X POPSTAR X TOPNOTCH



**DIE PERFEKTE ANPAARUNG  
AUF RENEGADE-BLUTLINIEN**

## DOC



250HO12961 WOODCREST KING DOC  
KINGBOY X MACK X SNOWMAN



**AUSGEGLICHERNE KÜHE MIT  
HERAUSRAGENDEM POTENZIAL**

## PARFECT



7HO15085 SIEMERS RENGD PARFECT-ET  
RENEGADE X DELTA-LAMBDA X DENVER



**BESTÄTIGTE KONSISTENTE  
LEISTUNG UND SPITZENTYP**

# AUSGEGLICHERNE SPITZENSTIERE



OBERN LINKS:  
MUTTER VON **BLAKELY**: WESTCOAST POPSTR SIL6827 8977 VG-88  
OBERN RECHTS: S-S-I **DOC** HAVE NOT 8784-ET EX-96  
LINKS: COMESTAR LATINET **PARFECT** VG-87



FÜR SIE DA.

swissgenetics 

Mehr Informationen über PARFECT-ET und BLAKELY-ET,  
erhalten Sie bei Swissgenetics.  
Tel: +41 31 910 62 22 • E-mail: sr@swissgenetics.ch



Mehr Informationen über DOC,  
erhalten Sie bei Select Star.  
Tel: +41 22 349 73 73 • E-mail: info@selectstar.ch

**WORLD WIDE SIRES, LTD.**  
[wwwsires.com](http://wwwsires.com)



\*GForce+, \*gender SELECTED and \*Showcase are trademarks of Select Sires Inc. \*Mastitis ResistantPRO and \*FeedPRO registered trademark of Select Sires Inc. Ultraplus is a trademark of STGen LLC. All gender SELECTED semen is processed using Ultraplus™ technology.



**Product of the USA**



«Eine gute  
Faserverdauung  
ist entscheidend für  
unsere Grundfutter-  
verwertung!»

Jean-Luc Besson,  
Bofflens

## Glänzen beim Ergänzen Aktion UFA-Milchviehfutter

- Für jede Ration die passende Ergänzung
- Rezeptiert nach UFA W-FOS
- In bester Expanderqualität

---

**Rabatt Fr. 3.– / 100 kg**

---

auf Haupt- und Biosortiment  
inkl. Raufutterergänzungswürfel  
bis 01.03.24



ufa.ch

In Ihrer  
**LANDI**